

Ein
Gebet = Büchlein:

theils
 aus der
Englischen Liturgie,
 theils
 aus andern
geistreichen Gebet-Büchern
 zusammengetragen;

und
 zum Gebrauch der Königlichen
 Deutschen Lutherischen Hof-Capelle
 zu St. James eingerichtet.

Nebst
 den Formularen der Heiligen Tauffe,
 des Heil. Abendmahls, der Trauung und Con-
 firmation, wie auch der Pafions-Geschichte
 unsers HErrn JESU Christi, aus den
 vier Evangelisten des HErrn zusam-
 men gezogen.

L o n d o n,

Verlegt von A. Linde, Papierhändler, und Jeho
 Kön. Hoheit der Prinzessin von Wallis Buchhändler,
 in der Catharinen-Strasse, im Strand.

I 7 5 7.

1843

Erklärung

Erklärung



Erklärung

Erklärung

Erklärung

1843

1843



Dig
bet
ab
eig
den
S

S
da
ge

de
ein

di



Seil es sehr nöthig, nützlich und heilsam ist, daß derjenige der Gottgefällig beten will, von der rechten Art und Natur, Eigenschaften und gnädigen Verheissungen eines rechtschaffenen Gebets, einen gründlichen Begriff habe; dieser aber aus solchen Schriftstellen die vom Gebet eigentlich handeln, am besten mag gefasset werden, so hat man hier einige Sprüche der Schrift hersetzen wollen.

I. Des Gottlosen Gebet ist verwerflich:

Sprüch. Sal. 15: 8. Der Gottlosen Opfer ist dem HErrn ein Greuel, aber das Gebet der Frommen ist ihm annehm.

Cap. 28: 9. Wer sein Ohr abwendet zu hören das Gesetz, des Gebet ist ein Greuel.

Joh. 9: 31. Wir wissen, daß Gott die Sünder nicht höret, sondern so jemand

2 Sprüche vom Gebet.

mand Gottsfürchtig ist, und thut seinen Willen, den höret er.

Jes. I: 15. Wenn ihr schon eure Hände ausbreitet, verberg ich doch meine Augen von euch, und ob ihr schon viel betet, höre ich euch doch nicht, denn eure Hände sind voll Bluts.

II. Soll geschehen in Christi Namen:

Joh. 16: 23, 24. spricht Christus: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird ers euch geben. Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem Namen: Bittet, so werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen sey.

Matth. 18: 20. Wo zween oder drey versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.

III. Im Geist und in der Wahrheit:

Joh. 4: 23, 24. Es kommt die Zeit, und ist schon jetzt, daß die wahrhaftigen Anbeter werden den Vater anbe-

Sprüche vom Gebet.

anbeten im Geist und in der Wahrheit; denn der Vater will auch haben die ihn also anbeten. **GOTT** ist ein Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.

IV. Aus einem kindlichen Geiste:

Röm. 8: 14, 15, 16. Welche der Geist Gottes treibet, die sind Gottes Kinder. Dann ihr habt nicht einen knechtlichen Geist empfangen, daß ihr euch abermal fürchten müßtet, sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch welchen wir rufen Abba, lieber Vater. Derselbige Geist giebt Zeugniß unserm Geiste, daß wir Gottes Kinder sind.

Gal. 4: 6. Weil ihr Kinder seyd, hat **GOTT** gesandt den Geist seines Sohns in eure Herzen, der schreiet Abba, lieber Vater.

V. Einsam und im verborgenen:

Matth. 6: 6. Wenn du betest, so gehe in dein Kämmerlein, und schließ die

4 **Sprüche vom Gebet.**

die Thür zu, und bete zu deinem Vater im Verborgenen; und dein Vater, der in das Verborgene siehet, wird dir's vergelten öffentlich.

VI. Auch wol mit andern:

Matth. 18: 19. Wo zween unter euch eins werden auf Erden, warum das sie bitten wollen, das soll ihnen wiederfahren von meinem Vater im Himmel.

VII. In Christlicher Nüchtern- und Wachsamkeit.

1. Pet. 4: 7. Send mäßig und nüchtern zum Gebet.

Eph. 5: 18. Betet stets in allem Anliegen, mit Beten und Flehen im Geist, und wachet dazu mit allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen.

Matth. 16: 41. Wachet und betet.

VIII. Mit

Sprüche vom Gebet. 5

VIII. Mit Ernst und ohne Aufhören:

Luc. 11: 9. Bittet, so wird euch gegeben, suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgethan.

Röm. 12: 12. Haltet an am Gebet.

I. Thess. 5: 17. Betet ohn Unterlaß.

Luc. 18: 1. Der HERR JESUS sagte ein Gleichniß davon, daß man allezeit beten und nicht laß werden solle.

IX. Im Glauben:

Jac. 1: 6. Er bitte im Glauben, und zweifle nicht; dann wer da zweifelt, der ist gleich wie die Meerswoge, die vom Winde getrieben und gewebet wird. Solcher Mensch denke nicht, daß er etwas von dem HERRN empfangen werde.

Matth. 11: 22. Alles was ihr bittet im Gebet, so ihr glaubet, so werdet ihrs empfangen.

6 Sprüche vom Gebet.

X. In grosser Demuth.

I. B. Mos. 18: 27. sprach Abraham: Ach siehe! ich habe mich unterwunden zu reden mit dem HERRN, wiewohl ich Erd und Asche bin.

Dan. 9: 18. Wir liegen vor dir mit unserm Gebet, nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine grosse Barmherzigkeit.

XI. Ein solches Gebet hat die Verheissung gnädiger Erhörung:

Luc. 11: 10. Wer da bittet, der nimmt, und wer da sucht, der findet, und wer da anklopft, dem wird aufgethan.

Psalm 50: 15. Ruffe mich an in der Noth, so will ich dich erretten, so sollt du mich preisen.

I. Joh. 5: 14. Das ist die Freudigkeit, die wir haben zu ihm, daß, so wir etwas bitten nach seinem Willen, so höret er uns.

Psalm 145: 18, 19. Der HERR ist nahe, allen die ihn anrufen, allen die
die

Sprüche vom Gebet. 7

die ihn mit Ernst anrufen. Er thut was die Gottsfürchtigen begehren, und höret ihr Schreien, und hilft ihnen.

Joh. 15: 7. So ihr in mir bleibet, und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten was ihr wollet, und es wird euch widerfahren.

1. Joh. 3: 22. Was wir bitten, werden wir von ihm nehmen, denn wir halten seine Gebote, und thun was vor ihm gefällig ist.

XII. Nach gnädiger Erhörung soll der Dank nicht vergessen werden.

Ephes. 5: 20. Saget Dank allezeit für alles, GOT und dem Vater, in dem Namen unsers HErrn Jesu Christi.

Coloss. 3: 15. Seyd dankbar.

Philipp. 4: 6. In allen Dingen laßet eure Bitte im Gebet und Flehen mit Danksagung vor GOT kund werden.

8 Sprüche vom Gebet.

Psalm 50: 14. Opfere GOTT
Dank, und bezahle dem Höchsten dei-
ne Gelübde.

Psalm 145: 10. Es sollen dir dan-
ken, HERR, alle deine Werke, und
deine Heiligen dich loben!



Allge-

se
der
für

sei
ha
wi

Allgemeines Gebet

auf

Donn- und Fest-

auch

alle Tage

des Morgens oder Abends

zu gebrauchen.

Der Prediger fängt mit einigen Biblischen Sprüchen an, so entweder aus nachgesetzten genommen, oder nach den Umständen der Zeit, aus der Schrift hinzugethan werden können: worauf die Vermahnung folget.

Hesek. 18. v. 27.

Wenn sich der Gottlose bekehret von seiner Ungerechtigkeit, die er gethan hat, und thut nun recht und wohl, der wird seine Seele lebendig behalten.

I. Joh.

I. Joh. I. v. 8, 9.

So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. So wir aber unsere Sünde bekennen; so ist er getreu und gerecht, daß er uns die Sünde vergiebt, und reiniget uns von aller Unrugend.

Psalm I. v. 1, 2, 3.

Wohl dem der nicht wandelt im Rath der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sißet, da die Spötter sitzen; Sondern hat Lust zum Gesetz des HErrn, und redet von seinem Gesetz Tag und Nacht. Der ist wie ein Baum gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringet zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und was er macht das geräth wohl.

Psalm 51. v. 12, 13, 14.

Schaffe in mir, GOTT, ein reines Herz, und gieb mir einen neuen gewissen Geist. Werwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir. Tröste mich
wie-

Sprüche der Schrift. 11

wieder mit deiner Hülfe, und der freudige Geist enthalte mich.

Psalm 51. v. 18, 19.

Denn du hast nicht Lust zum Opfer, ich wolte es dir sonst wol geben, und Brandopfer gefallen dir nicht. Die Opfer die Gott gefallen, sind ein geängster Geist, ein geängstes und zuschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten.

Joel 2. v. 13.

Zerreisset eure Herzen und nicht eure Kleider, und befehret euch zu dem Herrn eurem Gott; denn er ist gnädig, barmherzig, gedultig, und von grosser Güte, und reuet ihn bald der Straffe.

1. Corinth. 2. v. 14.

Der natürliche Mensch vernimmt nichts vom Geist Gottes, es ist ihm eine Thorheit, und kan es nicht erkennen, denn es muß geistlich gerichtet seyn.

Ephes. 4. v. 22, 23, 24.

So leget nun von euch ab nach dem vorigen Wandel den alten Menschen, der durch Lüste im Irrthum sich verderbet. Erneuret euch aber im Geist
eures

12 Sprüche der Schrift.

eures Gemüths, und ziehet den neuen Menschen an, der nach GOTT geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Phil. 2. v. 5, 8.

Ein jeglicher sey gesinnet, wie JESUS Christus auch war, welcher, ob er wol in göttlicher Gestalt war, hielt ers nicht für einen Raub, GOTT gleich seyn: Sondern äusserte sich selbst, und nahm Knechts Gestalt an, ward gleich wie ein ander Mensch, und an Geberden als ein Mensch erfunden. Er niedrigte sich selbst, und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Creuz.

Col. 3. v. 16, 17.

Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen, in aller Weisheit, lehret und vermahnet euch selbst, mit Psalmen, und Lobgesängen, und geistlichen lieblichen Liedern, und singet dem HERRN in euren Herzen. Und alles was ihr thut, mit Worten oder mit Werken, das thut alles in dem Namen des HERRN JESU, und danket GOTT und dem Vater durch ihn.

1. Tim. 4. v. 7, 8.

Uebe dich selbst an der Gottseligkeit; Denn die leibliche Uebung ist wenig nütze,

Sprüche der Schrift. 13

nütze, aber die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütze, und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens.

Tit. 2. v. 11, 12.

Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen, und züchtiget uns, daß wir sollen verleugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt.

1. Pet. 2. v. 1, 2, 3.

So leget nun ab alle Bosheit, und allen Betrug, und Heuchelen, und Neid, und alles Aferreden, und send begierig nach der vernünftigen lautern Milch, als die jetzt geborne Kindlein, auf daß ihr durch dieseibige zunehmet; So ihr anders geschmecket habt, daß der Herr freundlich ist.

v. 11, 12.

Lieben Brüder, ich ermahne euch, als die Fremdlinge und Pilgrim, enthaltet euch von fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele streiten, und führet einen guten Wandel unter den Heiden; auf daß die, so von euch aferreden, als von Uebelthätern, eure gute Werke

14 Sprüche der Schrift.

Werke sehen, und GOTT preisen,
wenns nun an den Tag kommen
wird.

I. Pet. 4. v. 8.

So seyd nun mäßig und nüchtern
zum Gebet: Vor allen Dingen aber
habet unter einander eine brünstige
Liebe: Denn die Liebe decket auch der
Sünden Menge.

I. Pet. 5. v. 8, 9.

Seyd nüchtern und wachet, denn
euer Widersacher der Teufel gehet
umher, wie ein brüllender Löwe, und
suchet welchen er verschlinge, dem wi-
derstehet vest im Glauben, und wisset
daß eben dieselbigen Leiden über enre
Brüder in der Welt gehen.

2. Pet. 1. v. 5—9.

Wendet allen euren Fleiß an, und
reichet dar in eurem Glauben Tugend,
und in der Tugend Bescheidenheit,
und in der Bescheidenheit Mäßigkeit,
und in der Mäßigkeit Geduld, und in
der Geduld Gottseligkeit, und in der
Gottseligkeit brüderliche Liebe, und in
der brüderlichen Liebe gemeine Liebe;
denn wo solches reichlich bey euch ist,
wirds euch nicht faul noch unfrucht-
bar

Sprüche der Schrift. 15

bar seyn lassen in der Erkenntniß unsers HERRN JESU Christi. Welcher aber solches nicht hat, der ist blind, und tappet mit der Hand, und vergisset der Reinigung seiner vorigen Sünden.

v. 19.

Wir haben ein vestes prophetisch Wort, und ihr thut wol, daß ihr darauf achtet, als auf ein Licht, das da scheinet in einem dunkeln Ort, bis der Tag anbreche, und der Morgenstern aufgehe in eurem Herzen.

I. Joh. 1. v. 5, 6, 7.

Und das ist die Verkündigung, die wir von Ihm gehöret haben, und euch verkündigen, daß GOTT ein Licht ist, und in Ihm ist keine Finsterniß. So wir sagen, daß wir Gemeinschaft mit Ihm haben, und wandeln in Finsterniß, so lügen wir, und thun nicht die Wahrheit. So wir aber im Licht wandeln, gleichwie er im Licht ist; so haben wir Gemeinschaft unter einander, und das Blut JESU Christi seines Sohns macht uns rein von aller Sünde.

I. Joh. 2. v. 15, 17.

Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist; So jemand die Welt lieb

16 Sprüche der Schrift.

lieb hat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters. Denn alles was in der Welt ist, nemlich des Fleisches Lust, und der Augen Lust, und hoffärtiges Leben, ist nicht vom Vater, sondern von der Welt. Und die Welt vergehet mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes thut, der bleibet in Ewigkeit.

Offenb. 3. v. 20, 21, 22.

Siehe, ich stehe vor der Thür, und klopfе an; so jemand meine Stimme hören wird, und die Thür aufthun, zu dem werde ich eingehen, und das Abendmahl mit ihm halten, und er mit mir. Wer überwindet, dem will ich geben mit mir auf meinem Stuhl zu sitzen, wie ich überwunden habe, und bin gesessen mit meinem Vater auf seinem Stuhl. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinen sagt.

Buch der Weish. I. v. 4—7.

Die Weisheit kommt nicht in eine boshafte Seele, und wohnet nicht in einem Leibe der Sünden unterworfen. Denn der Heilige Geist, so recht lehret, fleucht die Abgöttischen, und weicht von den Ruchlosen, welche gestraft werden mit den Sünden, so
über

über sie verhängt werden. Denn die Weisheit ist so fromm, daß sie den Lasterer nicht ungestraft läßt. Denn Gott ist Zeuge über alle Gedanken, und erkennet alle Herzen gewiß, und höret alle Worte. Denn der Weltkreis ist voll Geistes des Herrn, und der die Rede kennet, ist allenthalben.

* **A**llerliebste in Gott! Die heilige Schrift ermahnet uns an vielen Orten, daß wir unsere mannigfaltige Sünden und Schulden erkennen und bekennen, vor den Augen des allsehenden Gottes unsers himmlischen Vaters nicht verhehlen noch entschuldigen; sondern mit demüthigem, niedrigem, und bußfertig-gehorsamen Herzen entdecken sollen: daß wir durch seine unendliche Güte und Barmherzigkeit Vergebung erlangen mögen. Und ob wir schon zu allen Zeiten unsere Sünde vor
B Gott

Gott demüthig erkennen müssen, gebühret sichs doch fürnemlich, wenn wir zusammen kommen, für die grosse Wohlthaten, die wir von seiner Hand empfangen haben, Ihn zu danken, den Ruhm seiner Herzlichkeit zu verkündigen, sein allerheiligstes Wort zu hören, und Ihn um alles, was zur Leibes- und Seelennothdurft erfordert wird, anzurufen. Darum bitte und ermahne ich so viel euer hier zugegen sind, mit reinem Herzen und demüthigem Gebet, nebst mir zum himmlischen Gnadenthron hinzu zu treten, und mir also nachzusprechen:

Hier knien alle, und beten dem Prediger nach.

* **A**llmächtiger, barmherziger Vater! wir sind abgewichen von deinen Wegen, und haben geirret wie verlorne Schafe. Wir haben

haben den Anschlägen und Begierden unserer eigenen Herzen allzu viel nachgehänget: Wir haben deine heilige Gebote übertreten. Wir haben unterlassen was wir thun, und gethan was wir lassen sollten. Es ist nichts gesundes an uns. Aber du, Herr, erbarme dich über uns arme Sünder! Verschone, o Gott, derer, die ihre Schuld bekennen: Nimm zu Gnaden an die da bußfertig sind; nach deiner Verheißung die du dem menschlichen Geschlecht gethan hast in Christo Jesu: Und um seinetwillen verleihe uns, o barmherziger Vater! daß wir hinfüro ein züchtiges, gerechtes und gottseliges Leben führen mögen, zur Ehre deines heiligen Namens. Amen.

Dann spricht der Prediger die Absolution,
das Volk bleibt auf den Knien.

* **D**er allmächtige GOTT und
Vater unsers HERRN JESU
Christi, der nicht will den Tod des
Sünders, sondern daß er sich be-
kehre und lebe; auch seinen Die-
nern Macht und Befehl gegeben
hat, seinem Volk das Buße thut,
die Vergebung der Sünden anzu-
kündigen: Der erläßet und ver-
giebet allen die wahre Buße thun,
und seinem heiligen Evangelio
von ganzem Herzen glauben. Dar-
um laßet uns Ihn bitten, daß er
uns wahre Buße und seinen hei-
ligen Geist verleihe, damit ihm,
was wir hier jetzt thun, gefalle;
unser übriges Leben rein und hei-
lig sey; und wir endlich zu seiner
ewigen Freude kommen mögen, durch
JESUM Christum unsern HERRN!

Die Gemeinde spricht hier und zum Beschluß
aller andern Gebete: Amen.

Dar:

Morgengebet.

21

Darauf spricht der Kirchendiener das Gebet des HErrn, und die Gemeine mit ihm, wie hier, so allezeit wenn es vorkömmt.

* Vater unser im Himmel, dein Name werde geheiligt, dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel; Unser täglich Brodt gieb uns heute, und vergieb uns unsere Schuld als wir unsern Schuldigern vergeben. Und führe uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Hernach:

* Pr. HErr, thue unsere Lippen auf!

Antw. Daß unser Mund deinen Ruhm verkündige!

Pr. O Gott, eile uns zu erretten!

Antw. O HErr, eile uns zu helfen!

Hier stehen sie alle auf, und der Prediger spricht:

* Ehre sey Gott dem Vater, dem Sohn, und dem Heiligen Geiste:

Antw. Wie es war. im Anfang,
B 3 jetzt

jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Pr. Lobet den HErrn:

Antw. Der Name des HErrn sey gelobet.

Hierauf wird der fünf und neunzigste Psalm gesprochen, und zu Ende desselbigen bengefüget: Ehre sey GOTT dem Vater, u. s. f.

* Kommt herzu, laßt uns dem HErrn frohlocken, und jauchzen dem GOTT unsers Heils.

Lasset uns mit Danken vor sein Angesicht kommen, und mit Psalmen ihm jauchzen.

Denn der HERR ist ein grosser GOTT, und ein grosser König über alle Götter.

Denn in seiner Hand ist was die Erde bringet, und die Höhen der Berge sind auch sein.

Denn sein ist das Meer, und er hats gemacht, und seine Hände haben das Trockene bereitet.

Kommt, laßt uns anbeten, und knien und niederfallen vor dem HErrn der uns gemacht hat.

Denn er ist unser GOTT, und wir das Volk seiner Weide und Schaafse seiner Heerde.

Heute

Heute so ihr seine Stimme höret, so verstocket eure Herzen nicht, wie zu Meribah geschah, wie zu Massa in der Wüsten.

Da mich eure Väter versuchten, fühlten und sahen meine Werke.

Daß ich vierzig Jahr Mühe hatte mit diesem Volk, und sprach: Es sind Leute, derer Herz immer den Irrweg will, und die meine Wege nicht wissen wollen.

Daß ich schwur in meinem Zorn, sie sollen nicht zu meiner Ruhe kommen.

Ehre sey GOTT dem Vater, u. s. f.

Hierauf folgen die Psalmen nach der Ordnung zu verlesen, mit dem Capitel aus dem Alten Testament, und dann:

* **S**EHEN GOTT, dich loben wir,
HERR GOTT, wir danken dir:
 Dich, GOTT Vater, in Ewigkeit,
 Ehret die Welt weit und breit.
 All' Engel und Himmelsheer,
 Und was da dienet deiner Ehr,
 Auch Cherubim und Seraphim,
 Singen immer mit hoher Stimm:

Heilig ist unser GOTT!

Heilig ist unser GOTT!

Heilig ist unser GOTT, der HERR Zebaoth!

Deine göttliche Macht und Herrlichkeit
 Geht über Himmel und Erden weit;
 Der heiligen zwölf Boten Zahl,
 Und die lieben Propheten all;
 Die theuren Märtrer allzumal
 Loben dich, HERR, mit grossem Schall.
 Die ganze werthe Christenheit
 Rühmt dich auf Erden allezeit;
 Dich GOTT Vater im höchsten Thron,
 Deinen rechten und einigen Sohn.
 Den Heiligen Geist und Tröster werth
 Mit gleichem Dienst sie lobt und ehrt.
 Du König der Ehren, JESU Christ,
 GOTT Vaters ew'ger Sohn du bist:
 Der Jungfraun Leib nicht hast ver-
 schmäht,

Zu erlösen das menschliche Geschlecht:
 Du hast dem Tod zerstört seine Macht,
 Und alle Christen zum Himmel bracht:
 Du sitzt zur Rechten GOTTES gleich,
 Mit aller Ehr ins Vaters Reich:
 Ein Richter du zukünftig bist
 Alles was todt und lebend ist.
 Nun hilf uns, HERR, den Dienern
 dein,
 Die mit dein'm theuren Blut erlöset
 seyn!

Laß uns im Himmel haben Theil,
 Mit den Heil'gen im ew'gen Heil.

Hilf

Hilf deinem Volk, HErr Jesu Christ,
 Und segne was dein Erbtheil ist:
 Wart und pfleg ihr zu aller Zeit,
 Und heb sie hoch in Ewigkeit!
 Täglich, HErr Gdt, wir loben dich,
 Und ehr'n dein'n Namen stetiglich:
 Behüt uns heut, du treuer Gdt,
 Für aller Sünd und Missethat:
 Sey uns gnädig, o HErr Gdt!
 Sey uns gnädig in aller Noth!
 Zeig uns deine Barmherzigkeit,
 Wie unsre Hofnung zu dir steht:
 Auf dich hoffen wir, lieber HErr!
 In Schanden laß uns nimmermehr!
 Amen.

Darauf das Capitel aus dem Neuen Testa-
 ment, und nach Verlesung desselbigen,

Luc. I. v. 68, u. f. f.

* **B**elobet sey der HErr, der Gdt
 Israel; denn er hat besucht
 und erlöset sein Volk.

Und hat uns aufgerichtet ein Horn
 des Heils in dem Hause seines Die-
 ners Davids.

Als er vorzeiten geredet hat durch
 den Mund seiner heiligen Propheten.

Daß er uns errettete von unsern
 Feinden, und von der Hand derer die
 uns hassen.

Und

Und die Barmherzigkeit erzeugte unsern Vätern, und gedächte an seinen heiligen Bund.

Und an den Eyd, den er geschworen hat unserm Vater Abraham, uns zu geben:

Daß wir erlöset aus der Hand unserer Feinde, ihm dienen ohne Furcht unser lebenslang,

In Heiligkeit und Gerechtigkeit die ihm gefällig ist.

Und du, Kindlein, wirst ein Prophet des Höchsten heißen, du wirst vor dem HErrn hergehen, daß du seinen Weg bereitest;

Und Erkenntniß des Heils gebest seinem Volk, die da ist in Vergebung ihrer Sünde.

Durch die herzliche Barmherzigkeit unsers Gottes, durch welche uns besucht hat der Aufgang aus der Höhe.

Auf daß er erscheine denen, die da sitzen im Finsterniß und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Ehre sey Gott dem Vater, &c.

Oder

Oder der hundertste Psalm :

Prauchet dem HErrn alle Welt;
Dienet dem HErrn mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit
Frohlocken.

Erkennt, daß der HErr GOTT ist,
er hat uns gemacht, und nicht wir
selbst, zu seinem Volk und zu Schaa-
fen seiner Weide.

Gehet zu seinen Thoren ein mit
Danken, zu seinen Vorhöfen mit Lo-
ben; danket ihm, lobet seinen Namen.

Denn der HErr ist freundlich, und
seine Gnade währet ewiglich, und sei-
ne Wahrheit für und für.

Dann der Apostolische Glaube, von der ganzen
Gemeine stehend mit zu beten :

* **I**ch glaube an GOTT den Va-
ter, allmächtigen Schöpfer Him-
mels und der Erden.

Und an JESUM Christum seinen
eingebornen Sohn, unsern HErrn, der
empfangen ist von dem Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria, ge-
litten unter Pontio Pilato, gekreuzi-
get, gestorben und begraben, nieder-
gefahren zu der Hölle, am dritten
Tage

Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters; Von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige Christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben. Amen.

Hernach alle kniend:

* Pred. Der Herr sey mit euch.
 Antw. Und mit deinem Geist.

Pr. Lasset uns alle beten:

* Herr, erbarme dich unser!
 Christe, erbarme dich unser!
 Herr, erbarme dich unser!

* Vater unser im Himmel, dein Name werde geheiligt, dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel; Unser täglich Brodt gieb uns heute, und vergieb uns unsere Schuld, als wir unsern Schuldigern vergeben. Und führe uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Dann

Dann stehet der Prediger auf, und spricht:

* Pred. **HERR**, erzeig uns deine Barmherzigkeit!

Antw. Und laß uns sehen dein Heil!

Pr. O **HERR**, bewahre unsern König!

Antw. Und erhöre uns gnädiglich, wenn wir zu dir rufen!

Pr. Zeuch deine Diener an mit Gerechtigkeit!

Antw. Und erfreue deine Auserwählten!

Pr. O **HERR**, bewahre dein Volk!

Antw. Und segne dein Erbtheil!

Pr. Verleih uns Frieden, gnädiglich, **HERR GOTT**, zu unsern Zeiten!

Antw. Es ist doch ja kein ander nicht der für uns könnte streiten, denn du unser **HERR GOTT** alleine!

Pr. O **GOTT**, schaffe in uns reine Herzen!

Antw. Und nimm deinen heiligen Geist nicht von uns!

Dann

Dann folgen nachgesetzte Gebete, um Frieden und um die Gnade Gottes; wie auch für die Königliche Herrschaft und die Cleriken.

Um Frieden.

* **G**ott, der du ein Urheber des Friedens, und ein Liebhaber der Eintracht bist, in deinem Erkenntniß stehet unser ewiges Leben, und in deinem Dienst ist die vollkommene Freyheit. Schütze uns, deine arme Knechte, gegen alle Anläuffe unserer Feinde, daß wir, auf deinen Schutz uns sicherlich verlassend, keine Gewalt einiges Widersachers fürchten mögen, durch die Macht Jesu Christi unsers Herrn. Amen.

Um die Gnade Gottes.

* **G**ott himmlischer Vater, allmächtiger ewiger Gott, der du uns bis auf diesen Tag erhalten hast, beschirme uns daran mit deiner mächtigen Kraft,
und

und verleihe, daß wir diesen Tag in keine Sünde fallen, noch einigerley Gefahr gerathen, sondern alles was wir thun, durch dich regieret werde, und wir allezeit nur das thun mögen, was recht ist vor deinem Angesicht, durch IESum Christum unsern HErrn. Amen.

Ein Gebet für die Königliche Herrschaft.

O HErr, unser himmlischer Vater, hoch und mächtig, ein König aller Könige, und ein Herr aller Herren, du einiger Beherrscher der Fürsten! der du von deinem Throne herabschauest auf alle, die auf Erden wohnen, wir bitten dich herzlich, du wollest mit deiner Gnade walten über unsere Königliche Herrschaft! und Sie dermassen mit der Gnade deines Heiligen Geistes erfüllen, daß Sie alle

allezeit ihre Lust an deinem Willen habe, und in deinen Wegen unverrückt einhergehe. Ueber-
 schütte Sie reichlich mit himm-
 lischen Gaben, und verleihe, daß
 sie in Gesundheit und gutem
 Stande lange leben möge. Stär-
 ke Sie dergestalt, daß Sie nach
 Ueberwindung aller Feinde, die
 ewige Freude und Seligkeit nach
 diesem Leben endlich erlangen,
 durch Jesum Christum unsern
 Herrn. Amen.

Ein Gebet für die Clerisey und
 das Volk.

Allmächtiger, ewiger GOTT,
 der du allein grosse Wunder
 thust, sende herab den Geist dei-
 ner heilsamen Gnade auf alle
 Bischöffe, Lehrer und Hirten, und
 auf alle Heerden so ihrer Sorge
 anvertrauet sind. Laß den Thau
 deines Segens unaufhörlich über
 sie

Die Litaney. 33

sie ausgegossen werden, auf daß
sie dir wahrhaftig wohl gefallen
mögen. Verleihe dieses, o Herr!
zur Ehre unsers Fürsprechers und
Mittlers. Amen.

Hierauf folget das Gebet für die gemeine Noth,
oder,

Die Litaney:

So am Sonntag Morgen, an Festtagen, oder
auch bey anderer Gelegenheit kan verlesen
werden.

* **S** E R R, erbarme dich unser,
Christe, erbarme dich unser,
H E R r, erbarme dich unser,
Christe, erhöre uns:

H E R r G D t t Vater im Himmel,
Erbarme dich über uns;

H E R r G D t t Sohn der Welt Heiland,
Erbarme dich über uns;

H E R r G D t t Heiliger Geist,
Erbarme dich über uns.

Sey uns gnädig,

Antw. Verschon uns, lieber H E r r e G o t t!

Sey uns gnädig,

Antw. Hilf uns, lieber H E r r e G D t t!

E

Für

Für allen Sünden,
 Für allem Irrthum,
 Für allem Uebel,

Antw. Behüt uns, lieber HErrre GOTT!

Für des Teufels Trug und List,
 Für bösem schnellen Tod,
 Für Pestilenz und theurer Zeit,
 Für Krieg und Blutvergiessen,
 Für Aufruhr und Zwietracht,
 Für Hagel und Ungewitter,
 Für Feuer- und Wassersnoth,
 Für dem ewigen Tod,

Antw. Behüt uns, lieber HErrre GOTT!

Durch deine heilige Geburt,
 Durch deinen Todeskampf und blutigen
 Schweiß,
 Durch dein Creuz und Tod,
 Durch dein heiliges Auferstehen
 und Himmelfahrt,

Antw. Hilf uns, lieber HErrre GOTT!

In unserer letzten Noth,
 Am jüngsten Gericht,

Antw. Hilf uns, lieber HErrre GOTT!

Wir armen Sünder bitten,

Antw. Du wollest uns erhören, lieber
 HErrre GOTT!

Und deine heilige Christliche Kirche
 in Einigkeit des Geistes regieren
 und führen;

Die

Die Litaney.

35

Die Erkenntniß deines heiligen Namens, und den rechten Gottesdienst, ausbreiten und vermehren;
Alle Bischöffe, Lehrer und Kirchendiener bey deinem heilsamen Wort, und bey gottseligem heiligem Leben erhalten;
Allen Rotten und Aergernissen wehren;
Alle Irrige und Verführte wieder zurechte bringen;
Den Satan unter unsere Füße treten;
Treue Arbeiter in deine Erndte senden;
Deinen Geist und Kraft zum Worte geben;
Allen Betrübten und Blöden helfen und sie trösten;
Antw. Erhör uns, lieber Herr Gott!
Allen Königen und Fürsten Fried und Eintracht geben;
Unserm gnädigsten König und Herrn Georg II. ein geneigtes Herz zu der Wahrheit deines Worts und dem lieben Frieden; eine wahre Liebe zur rechtschaffenen Gerechtigkeit und Heiligkeit; auch steten Sieg wieder die Feinde der Christenheit

stenheit verleihen; Ihro Königl-
liche Hoheit Georg, Prinzen von
Wales, die verwitwete Prinzessin
von Wales, den Herzog, die Prin-
zessinnen, und das ganze Königl-
liche Haus, segnen und erhalten;
Alle zur Beförderung deines Reichs
abzielende Rathschläge segnen, und
allen schweren Sachen ein glück-
lich Ende verschaffen;

Antw. Erhör uns, lieber HErr Gott!
Allen so in Noth und Gefahr sind
mit Hülfe erscheinen;
Allen Schwangern und Säugern
fröliche Frucht und Gedeihen ge-
ben;
Aller Kinder und Kranken pflegen
und warten;
Alle unschuldig Gefangene los und
ledig lassen;
Alle Witwen und Waisen verthei-
digen und versorgen;
Aller Menschen dich erbarmen!

Antw. Erhör uns, lieber HErr Gott!
Unsern Feinden, Verfolgern und
Lasterern vergeben, und sie befeh-
ren;
Die Früchte auf dem Lande geben
und bewahren;

Und

Und uns gnädiglich erhören;

Antw. Erhör uns, lieber HErrre GOTT!

O Jesu Christe GOTTes Sohn!

Antw. Erhör uns, lieber HErrre GOTT!

O du Lamm GOTTes, das der Welt
Sünde träget!

Antw. Erbarme dich über uns!

O du Lamm GOTTes, das der Welt
Sünde träget!

Antw. Erbarme dich über uns!

O du Lamm GOTTes, das der Welt
Sünde träget!

Antw. Verleih uns deinen Frieden!

HErr, erbarme dich unser;

Christe, erbarme dich unser;

HErr, erbarme dich unser; Amen!

Hierauf soll der Prediger, und das Volk mit
ihm, das Gebet des HErrn sprechen:

Vater unser im Himmel, 2c.

* Pred. HErr, handele nicht mit uns
nach unsern Sünden!

Antw. Und vergilt uns nicht nach
unserer Missethat!

Lasset uns beten:

* **S**Err allmächtiger GOTT, der du
der Elenden Seufzen nicht ver-
schmähest, und der betrübten Herzen

Verlangen nicht verachtest; siehe doch an unser Gebet, welches wir dir in unserer Noth fürbringen, und erhöhe uns gnädiglich, daß alles, so beyde von Teuffeln und Menschen wider uns streben, zu nichte, und nach dem Rath deiner Güte zertrennet werde; auf daß wir von aller Anfechtung unversehret, dir in deiner Gemeinde danken, und dich allezeit loben, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn!

Antw. Herr, stehe auf uns zu helfen, und errette uns um deines Namens willen.

Pred. Gott, wir haben mit unsern Ohren gehöret, unsere Väter habens uns erzehlet, was du gethan hast zu ihren Zeiten, vor Alters.

Antw. Herr, stehe auf uns zu helfen, und errette uns um deiner Ehre willen.

Pred. Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem Heiligen Geiste.

Antw. Wie es war von Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Pred. O Christe, beschütze uns wider unsere Feinde!

Ant.

Morgengebet.

39

Antw. Schaue gnädiglich auf unsere Trübsal!

Pred. Gedenke in deiner Barmherzigkeit des Kammers unserer Herzen:

Antw. Und vergieb in Gnaden die Sünden deines Volks.

Pred. Erhöre gnädiglich unser Gebet:

Antw. O du Sohn David, erbarme dich über uns!

Pred. O Christe, erhöre uns jetzt und immerdar!

Antw. O Christe, erhöre uns gnädiglich, erhöre uns gnädiglich, HERR Christe!

Pred. O HERR, erzeig uns deine Barmherzigkeit!

Antw. Wie wir auf dich hoffen.

Lasset uns beten:

Wir bitten dich demüthiglich, o himmlischer Vater, du wollest unsere Schwachheit gnädiglich ansehen, alle wohlverdiente Straffen um der Ehre deines Namens willen von uns wenden, und uns Gnade geben, daß wir in allen Anliegen unsere Zuversicht auf dich setzen, und dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit immerdar dienen mögen, zu deines Namens Preis und Ehre, durch unsern einigen

Mittler und Fürsprecher Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Eine allgemeine Danksagung.

Almächtiger Gott, Vater aller Barmherzigkeit! wir deine unwerthe Knechte, sagen dir demüthig und herzlich Dank für alle deine Güte, Liebe und Treue gegen uns und alle Menschen. († Absonderlich die, die jetzt begehren, daß wir ihr Lob und Danksagung für die ihnen erzeigte Gnade dir darbringen.)

† Dieses wird gebraucht, wenn jemand, für welchen bisher gebeten worden, eine Danksagung zu thun begehret.

Wir preisen dich für unsere Schöpfung, Erhaltung, und allen Segen dieses Lebens; über alles aber für deine unschätzbare Liebe in der Erlösung der Welt, durch unsern Herrn Jesum Christum; für die Mittel der Gnaden, und für die Hoffnung der Herrlichkeit. Wir bitten dich, mach uns auch recht empfindlich aller deiner Barmherzigkeiten, daß unsere Herzen dir ungeheuchelt danken, und wir deinen Ruhm verkündigen mögen, nicht nur mit unserm Leben; daß wir uns dir zum
Dienst

Morgengebet.

41

Dienst ergeben, und vor dir wandeln in Heiligkeit und Gerechtigkeit all unser lebenslang; durch Jesum Christum unsern Herrn, dem mit dir und dem heiligen Geiste sey Lob und Preis in Ewigkeit. Amen.

Ein Gebet des heiligen Chrysostomi.

* **A**llmächtiger Gott, der du uns vor dismahl die Gnade gegeben, unser allgemeines Gebet dir einmüthiglich fürzubringen, auch verheissen hast, wo zween oder drey versammelt sind in deinem Namen, da wollest du sie ihrer Bitte gewähren: Erfülle nun, o Herr! das Verlangen und Flehen deiner Knechte, wie es uns am besten und seligsten: Verleihe uns in dieser Welt die rechte Erkenntniß deiner Wahrheit, und in der zukünftigen das ewige Leben. Amen.

2. Corinth. 13. v. 13.

* **D**ie Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes, sey mit uns allen. Amen.

Abend:

Abendgebet.

Der Prediger fänget mit einigen Biblischen Sprüchen, wie vorhin beym Morgengebet angemerket, wieder an, samt folgender Ermahnung:

Allerliebste in Gott: Die heilige Schrift ermahnet uns an vielen Orten, daß wir unsere mannigfaltige Sünden und Schulden erkennen und bekennen, vor den Augen des allsehenden Gottes, unsers himmlischen Vaters, nicht verhehlen noch entschuldigen; sondern mit demüthigem, niedrigen, und bußfertig-gehorsamen Herzen entdecken sollen; daß wir durch seine unendliche Güte und Barmherzigkeit Vergebung erlangen mögen. Und ob wir schon zu allen Zeiten unsere Sünde vor Gott demüthig erkennen müssen, gebühret sich doch fürnemlich, wenn wir zusammen kommen, für die grosse Wohlthaten, die wir von seiner Hand empfangen haben, Ihm zu danken, den Ruhm seiner Herrlichkeit zu verkündigen, sein allerheiligstes Wort zu hören, und Ihm um alles, was zur Leibes-

Leibes- und Seelennothdurft erfordert wird, anzurufen. Darum bitte und ermahne ich so viel euer hier zugegen sind, mit reinem Herzen und demüthigem Gebet, nebst mir, zum himmlischen Gnadenthron hinzu zu treten, und mir also nachzusprechen:

Hier knien alle, und beten dem Prediger nach:

Almächtiger, barmherziger Vater!
 wir sind abgewichen von deinen Wegen, und haben geirret wie verlorne Schaaf. Wir haben den Anschlägen und Begierden unserer eigenen Herzen allzuviel nachgehänget: Wir haben deine heilige Gebote übertreten. Wir haben unterlassen was wir thun, und gethan, was wir lassen sollen. Es ist nichts gesundes an uns. Aber du, Herr, erbarme dich über uns arme Sünder! Verschone, o Gott, derer, die ihre Schuld bekennen: Bringe wieder zurechte die da bußfertig sind; nach deiner Verheißung, die du dem menschlichen Geschlecht gethan hast in Christo Jesu: und um seiner willen verleihe uns, o barmherziger Vater! daß wir hinfüro ein züchtiges, gerechtes und gottseliges Leben führen mögen,

gen, zur Ehre deines heiligen Namens. Amen.

Dann spricht der Prediger die Absolution, das Volk bleibt auf den Knien.

Der allmächtige GOTT und Vater unsers Herrn Jesu Christi, der nicht will den Tod des Sünders, sondern, daß er sich bekehre und lebe; auch seinen Dienern Macht und Befehl gegeben hat, seinem Volk, das Buße thut, die Vergebung der Sünden anzukündigen: Der erlässest und vergiebest allen die wahre Buße thun, und deinem heiligen Evangelio von ganzem Herzen glauben. Darum laßet uns ihn bitten, daß er uns wahre Buße und seinen heiligen Geist verleihe, damit ihm, was wir hier jetzt thun, gefalle; unser übriges Leben rein und heilig sey; und wir endlich zu seiner ewigen Freude kommen mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn!

Die Gemeinde spricht hier und zum Beschluß aller andern Gebete: Amen.

Darauf spricht der Kirchen-diener das Gebet des HERRN, und die Gemeinde mit ihm, wie hier, so allezeit wenn es vorkommt.

Vater unser im Himmel, dein Name werde geheiligt, dein Reich komme,
me,

Abendgebet.

45

me, dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel; Unser täglich Brodt gieb uns heute, und vergieb uns unsere Schuld, als wir unsern Schuldigern vergeben. Und führe uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns von dem Uebel: Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Hierauf:

Pred. Herr, thue unsere Lippen auf!

Antw. Daß unser Mund deinen Ruhm verkündige!

Pred. O Gott, eile uns zu erretten!

Antw. O Herr, eile uns zu helfen!

Hier stehen sie alle auf, und der Prediger spricht:

Ehre sey Gott dem Vater, dem Sohn, und dem heiligen Geiste:

Antw. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Pred. Lobet den Herrn:

Antw. Der Name des Herrn sey gelobet.

Folgen

Folgen die Psalmen nach der Ordnung zu ver-
lesen, mit dem Capitel aus dem Alten Testa-
ment, das in der Ordnung folget, und her-
nach

Luc. 1. v. 46, u. f. f.

Meine Seele erhebt den Herrn, und
mein Geist freuet sich Gottes
meines Heilandes.

Denn er hat seine elende Magd an-
gesehen, siehe, von nun an werden mich
selig preisen alle Kindskind.

Denn er hat grosse Dinge an mir
gethan, der da mächtig ist, und des
Name heilig ist.

Und seine Barmherzigkeit währet
immer für und für, bey denen die ihn
fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm,
und zerstreuet die hoffärtig sind, in
ihres Herzens Sinn.

Er stößet die Gewaltigen vom
Stuhl, und erhebet die Elenden.

Die Hungrigen füllet er mit Güt-
tern, und läßet die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit, und
hilft seinem Diener Israel auf.

Wie er geredet hat unsern Vätern,
Abraham, und seinem Saamen ewige-
lich.

Ehre sey Gott dem Vater, u. f. f.

Oder

Oder der acht und neunzigste Psalm.

Singet dem Herrn ein neues Lied,
denn er thut Wunder.

Er sieget mit seiner Rechten, und
mit seinem heiligen Arm.

Der Herr lästet sein Heil verkündi-
gen, vor den Völkern lästet er seine
Gerechtigkeit offenbaren.

Er gedenket an seine Gnade und
Wahrheit, dem Hause Israel, aller
Welt Ende sehen das Heil unsers
Gottes.

Jauchzet dem Herrn alle Welt, sin-
get, rühmet und lobet.

Lobet den Herrn mit Harfen, mit
Harfen und mit Psalmen.

Mit Trommeten und Posaunen,
jauchzet vor dem Herrn dem Könige.

Das Meer brause, und was drinnen
ist, der Erdboden, und die drauf woh-
nen.

Die Wasserströme frohlocken, und
alle Berge seyn fröhlich,

Vor dem Herrn, denn er kömmt das
Erdreich zu richten, er wird den Erd-
boden richten mit Gerechtigkeit, und
die Völker mit Recht.

Ehre sey Gott dem Vater, &c.

Dar:

Darauf das in der Ordnung folgende Capitel
aus dem Neuen Testament, und hernach

Luc. 2. v. 29.

SERN, nun lässest du deinen Diener im Friede fahren, wie du gesaget hast.

Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen.

Welchen du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht zu erleuchten die Heiden, und zum Preis deines Volks Israhel.

Ehre sey Gott dem Vater, &c.

Oder der sieben und sechzigste Psalm.

GOTT, sey uns gnädig und segne uns, er laß uns sein Antlitz leuchten. Sela.

Daß wir auf Erden erkennen seinen Weg, unter allen Heiden sein Heil.

Es danken dir, Gott, die Völker, es danken dir alle Völker.

Die Völker freuen sich und jauchzen, daß du die Leute recht richtest, und regierest die Leute auf Erden. Sela.

Es danken dir, Gott, die Völker, es danken dir alle Völker.

Das

Abendgebet.

49

Das Land gebe sein Gewächs, es
segne uns GOTT, unser GOTT.

Es segne uns GOTT, und alle Welt
fürchte ihn.

Ehre sey GOTT dem Vater, ꝛc.

Dann der Apostolische Glaube von der ganz-
zen Gemeine stehend mit zu beten :

Ich glaube an GOTT den Vater,
u. s. f.

Und an Jesum Christum, u. s. f.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
u. s. f.

Hernach alle Kniende :

Pred. Der Herr sey mit euch.

Antw. Und mit deinem Geist.

Pred. Lasset uns alle beten :

Herr, erbarme dich unser!

Christe, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

Vater unser im Himmel, ꝛc.

Dann stehet der Prediger auf, und spricht:

Herr, erzeig uns deine Barmherzig-
keit!

Antw. Uns laß uns sehen dein Heil!

D

Pred.

Pred. O Herz, bewahre unsere Königliche Herrschaft!

Antw. Und erhöre uns gnädiglich, wenn wir zu dir rufen!

Pred. Zeuch deine Diener an mit Gerechtigkeit!

Antw. Und erfreue deine Auserwählten!

Pred. O Herz, bewahre dein Volk!

Antw. Und segne dein Erbtheil!

Pred. Verleih uns Frieden gnädiglich, Herz Gott, zu unsern Zeiten!

Antw. Es ist doch ja kein ander nicht, der für uns könnte streiten, denn du unser Herr Gott alleine!

Pred. O Gott, schaffe in uns reine Herzen!

Antw. Und nimm deinen heiligen Geist nicht von uns!

Hierauf können nachgesetzte Gebetlein, um Frieden und gnädigen Schutz Gottes, wie auch für die Königliche Herrschaft und die Clerichey gesprochen werden.

Um Frieden.

S Herr Gott himmlischer Vater, der du heiligen Muth, guten Rath und rechte Werke schaffest; gieb deinen
nen

Abendgebet.

51

nen Dienern Friede, welchen die Welt nicht kan geben, auf daß unsere Herzen an deinen Geboten hangen, und wir unsere Zeit durch deinen Schutz still und sicher für Feinden leben mögen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn! Amen.

Um den Schutz Gottes.

Wir bitten dich, o Herz! erleuchte unsere Finsterniß, und beschirme uns in dieser Nacht für aller Gefahr und Schaden; durch deine grosse Barmherzigkeit, um der Liebe deines einzigen Sohnes, unsers Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Ein Gebet für die Königliche Herrschaft.

W Herz, unser himmlischer Vater, hoch und mächtig, ein König aller Könige, und ein Herz aller Herren, du einiger Beherrscher der Fürsten! Der du von deinem Throne herab schauest auf alle die auf Erden wohnen; wir bitten dich herzlich, du wollest mit deiner Gnade walten über unsere Königliche Herrschaft, und Sie
D 2 der.

dermassen mit der Gnade deines heiligen Geistes erfüllen, daß Sie allezeit ihre Lust an deinem Willen habe, und in deinen Wegen unverrückt einhergehe. Ueberschütte sie reichlich mit himmlischen Gaben, und verleihe, daß sie in Gesundheit und gutem Stande lange leben möge. Stärke Sie dergestalt, daß Sie nach Ueberwindung aller Feinde die ewige Freude und Seligkeit nach diesem Leben endlich erlange, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Ein Gebet für die Clerisey und
das Volk.

Allmächtiger ewiger Gott, der du allein grosse Wunder thust, sende herab den Geist deiner heilsamen Gnade auf alle Bischöffe, Lehrer und Hirten, und auf alle Heerden, die ihrer Sorge anvertrauet sind: Laß den Thau deines Segens unaufhörlich über sie ausgegossen werden, auf daß sie dir wahrhaftig wohl gefallen mögen: Verleihe dieses, o Herr, zur Ehre unsers Fürsprechers und Mittlers Jesu Christi. Amen.

Ein

Ein Gebet des heiligen Chrysostomi.

Allmächtiger GOTT, der du uns vor dismahl die Gnade gegeben, unser allgemeines Gebet dir einmüthiglich fürzubringen, auch verheissen hast, wo zween oder drey versammelt sind in deinem Namen, da wollest du sie ihrer Bitte gewähren: Erfülle nun, o Herr! das Verlangen und Flehen deiner Knechte, wie es uns am besten und seligsten: Verleihe uns in dieser Welt die rechte Erkenntniß deiner Wahrheit, und in der zukünftigen das ewige Leben. Amen.

2. Corinth. 13. v. 13.

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes, sey mit uns allen. Amen.

Nach geendigter Litaney tritt der Prediger an Sonn- und Festtagen zu dem Altar, und die Gemeine kniend betet mit ihm:

Vater unser im Himmel, u. s. f.

Die allgemeine Collecte.

Almächtiger **GOTT**, vor dem alle Herzen offen stehen, alle Begierden bekannt, und keine Heimlichkeiten verborgen sind; reinige die Gedanken unserer Herzen, durch Eingebung deines heiligen Geistes, daß wir dich völlig lieben, und deinen heiligen Namen würdiglich erheben mögen, durch Christum unsern Herrn! Amen.

Dann wendet sich der Prediger zum Volk, und liest demselbigen die Zehn Gebote nach einander vor, wie sie im 2. B. Moses am 20ten ausgedruckt stehen: Die Gemeine bleibt auf den Knien, und seuffzet nach jeglichem Gebot:

HERR, erbarme dich unser, und neige unsere Herzen dies Gebot zu halten!

GOTT redet alle diese Worte:
Ich bin der **HERR** dein **GOTT**, der ich dich aus Egyptenlande aus dem Diensthause geführt habe.

Du

Du solt keine andere Götter neben mir haben. Du solt dir kein Bildniß noch irgend ein Gleichniß machen, weder deß das droben im Himmel, noch deß das unten auf Erden, oder deß das im Wasser unter der Erden ist. Bete sie nicht an, und diene ihnen nicht: Denn ich der HErr dein Gott bin ein eifriger Gott; der da heim- sucht der Väter Missethat an den Kin- dern bis ins dritte und vierte Glied, die mich hassen: Und thue Barmher- zigkeit an viel tausenden, die mich lieb haben, und meine Gebote halten.

Antw. HErr, erbarme dich unser, und neige unsere Herzen dis Gebot zu halten!

Du solt den Namen des Herrn dei- nes Gottes nicht mißbrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft las- sen, der seinen Namen mißbraucht.

Antw. HErr, erbarme dich unser, 2c.

Gedenke des Sabbathtages, daß du ihn heiligest. Sechs Tage solt du arbeiten, und alle deine Dinge be- schicken. Aber am siebenten Tage ist der Sabbath des Herrn deines Got- tes; da solt du kein Werk thun, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch

dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der in deinen Thoren ist. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erden gemacht, und das Meer und alles was drinnen ist, und ruhet am siebenten Tage; darum segnet der Herr den Sabbathtag und heiliget ihn.

Antw. Herr, erbarme dich unser, 2c.

Du solt deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest im Lande, das dir der Herr dein Gott giebt.

Antw. Herr, erbarme dich unser, 2c.

Du solt nicht tödten.

Antw. Herr, erbarme dich unser, 2c.

Du solt nicht ehebrechen.

Antw. Herr, erbarme dich unser, 2c.

Du solt nicht stehlen.

Antw. Herr, erbarme dich unser, 2c.

Du solt kein falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten.

Antw. Herr, erbarme dich unser, 2c.

Du solt nicht begehren deines Nächsten Haus.

Antw. Herr, erbarme dich unser, 2c.

Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibes, noch seines Knechts, noch seiner

seiner Magd, noch seines Ochsen, noch seines Esels, noch alles deß das dein Nächster hat.

Antw. Wir bitten dich, o Herr, erbarme dich unser, und schreibe alle diese deine Gebote in unsere Herzen!

Nach diesem ein Gebet für die Königliche Herrschaft.

Allmächtiger GOTT! dessen Reich Ewig, und dessen Gewalt unendlich ist, sey gnädig deiner ganzen Kirchen, und regiere das Herz unsers Königs, daß Er erkenne, wem Er diene, und deinen Ruhm und Ehre über alle Dinge suchen möge. Laß uns auch, und alle seine Unterthanen, wohl erwegen, von wem Er die Gewalt habe, Ihm treulich dienen und gehorchen, auch Ihn demüthig ehren, in dir und um deinetwillen, nach deinem heiligen Befehl und Ordnung; durch unsern Herrn Jesum Christum, der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret, ein einiger wahrer GOTT, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Oder

Oder dieses :

Allmächtiger ewiger Gott, dein heiliges Wort lehret uns, daß die Herzen der Könige in deiner Hand, und unter deiner Führung und Regierung stehen, und daß du sie lenkest und wendest, wie es von deiner göttlichen Weisheit fürs beste erkannt wird. Wir bitten dich demüthiglich, du wollest das Herz unsers Königs also leiten und regieren, daß Er in allen seinen Gedanken, Worten und Werken, allezeit deinen Ruhm und Ehre suchen, und dein Volk, das Ihm anvertrauet ist, in Gottseligkeit, Wohlstand, Ruhe und Friede zu erhalten eifrig streben möge. Verleihe dieses, barmherziger Vater, um deines lieben Sohnes Jesu Christi unsers Herrn willen. Amen.

Hierauf wird die Collecte so auf den Tag fällig, samt der Apostolischen Lektion, verlesen.

Col:

Collecten,

Oder

Kurze Gebetlein,

So auf die ordentlichen Sonn- und Festtage gerichtet sind, und bey feyerlicher Begehung derselben können gebraucht werden.

Auf den I. Sonntag im Advent.

Allmächtiger Gott! gieb uns Gnade, daß wir die Werke der Finsterniß von uns werfen, und die Waffen des Lichts jezt in der Zeit dieses sterblichen Lebens anlegen mögen, als worin dein Sohn Jesus Christus in grosser Demuth uns heimzusuchen kam; damit am Jüngsten Tage, wenn Er wieder kommen wird in seiner herrlichen Majestät, zu richten die Lebendigen und die Todten, wir auferstehen mögen zum unsterblichen Leben, durch Ihn, der da lebet und regieret mit dir und dem heiligen Geiste jezt und ewiglich! Amen.

Auf

Auf den 2. Sonntag im Advent.

Gebenedenter Herr, der du alle heilige Schrift, uns zur Lehre hast aufschreiben lassen; verleihe, daß wir sie so mögen hören, lesen, merken, lernen, und inwendig in unser Leben verwandeln, daß wir durch Gedult und Trost deines heiligen Worts, mögen ergreifen und allezeit vest halten die Hoffnung des ewigen Lebens, die du uns selbst gegeben hast in Christo Jesu unserm Heilande. Amen.

Auf den 3. Sonntag im Advent.

Der Herr Jesu Christe, der du in deiner ersten Zukunft deinen Vorläuffer gesandt hast, der deinen Weg vor dir bereitete: Verleihe, daß die Diener und Haushalter deiner Geheimnisse, durch Befehrung der Herzen der Ungehorsamen zu der Klugheit der Gerechten, deinen Weg vor dir in gleicher Weise so bereiten und richtig machen mögen, daß wir in deiner andern Zukunft, da du kommen wirst die Welt zu richten, ein bereitetes Volk vor deinem Angesicht erfunden

den werden mögen; der du lebest und regierest mit dem Vater und dem heiligen Geiste ein einiger Gott immer und ewiglich. Amen.

Auf den 4. Sonntag im Advent.

DHER, wir bitten dich, erwecke deine Kraft, tritt mitten unter uns, und stehe uns bey mit deiner grossen Macht; daß da wir in dem Lauff nach dem vorgesezten Ziel durch anklebende Sünde und Verderben so oft gehemmet und gehindert werden, deine milde Gnade und Erbarmung uns eilig helfen und erretten möge, durch die Genugthuung deines Sohnes unsers Herrn, welchem mit dir und dem heiligen Geiste sey Ehre und Preis in Ewigkeit. Amen.

Auf die Geburt Christi.

Allmächtiger Gott, der du uns deinen eingebornen Sohn geschenkt hast, daß er unsere Natur annehme, und um diese Zeit von einer reinen Jungfrau geboren werde; verleihe, daß auch wir, nachdem du uns erst wieder-

wiedergeboren und in deine Gnade und Kindschaft aufgenommen hast, durch deinen heiligen Geist je mehr und mehr mögen erneuert werden, in demselben unserm Herrn Jesu Christo, der mit dir und demselben Geiste lebet und regieret ein einiger Gott immer und ewiglich. Amen.

Auf den Tag Stephani.

Verleihe, o Herr, daß in allem unserm Leiden, das hier auf Erden wegen des Zeugnisses deiner Wahrheit über uns ergehen möchte, wir unverrückt unsere Augen gen Himmel aufheben, und im Glauben die Herrlichkeit, die dort offenbaret werden soll, anschauen mögen. Du wollest uns auch mit dem heiligen Geiste dermaßen erfüllen, daß wir lernen mögen, unsere Verfolger zu lieben und zu segnen, nach dem Exempel des heiligen Stephani, deines ersten Märtyrers, der so gar für seine Mörder zu dir betete. Sey gelobet, o Herr Jesu, daß du stehest zur rechten Hand Gottes, zu helfen allen, die um deinetwillen leiden, und unser einiger Mittler und Fürsprecher bist. Amen.

Auf

Auf den Tag Johannis des
Evangelisten.

Barmherziger Gott, wir bitten dich,
du wollest die hellen Strahlen
deines Lichts in solchem Maaß auf
deine Kirche fallen lassen, damit sie
durch deines gesegneten Apostels und
Evangelisten Johannis Lehre erleuch-
tet, in dem Lichte deiner Wahrheit
also wandele, daß sie zuletzt zum Licht
des ewigen Lebens gelangen möge,
durch Jesum Christum unsern Herrn.
Amen.

Auf den Sonntag nach dem
Christtage.

HERR JESU, du grosser Erlöser
des verfallenen menschlichen Ge-
schlechts, wie haben sich deine ersten
Zeugen über deiner Offenbarung im
Fleisch so herzlich gefreuet, und dich
gepreiset, da sie ihr ängstliches War-
ten erfüllet gesehen. Lehre auch uns
mit Gedult warten auf die Erfüllung
aller deiner Verheissungen, deren ja
keine unerfüllet bleiben wird. Unter-
deß stärke unsere Hoffnung, wenn die
Erfül-

Erfüllungen deiner Verheißungen zu verziehen scheinet, und laß dieselbe als einen sichern Anker in dir dem unbeweglichen Felsen, und in deinem Worte, als dem Worte der Wahrheit, verhaften, um deiner Liebe und Verheißung willen. Amen.

Auf die Beschneidung Christi.

Allmächtiger GOTT, der du deinen gebenedeyten Sohn beschneiden, und unter das Gesetz um des Menschen willen hast thun lassen. Schenke uns die wahre Beschneidung des Geistes, daß unsere Herzen und alle unsere Glieder allen welt- und fleischlichen Lüsten absterben, und wir in allen Dingen deinem heiligen Willen gehorchen mögen, durch denselben deinen Sohn Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Auf den Tag der Erscheinung Christi, ins gemein der Tag der Heil. Drey Könige genannt.

GOTT, der du deinen eingebornen Sohn den Heiden durch die Leitung eines Sterns geoffenbaret hast;
ver-

verleihe gnädiglich, daß wir dich hier im lebendigen Glauben erkennen, nach diesem Leben aber deiner herrlichen Gottheit in ewiger Freude genießen mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Auf den 1. Sonntag nach der Erscheinung Christi.

HERR! wir bitten dich, nimm gnädiglich an das Gebet deines Volks, das zu dir schreiet, und verleihe, daß sie beides lernen und erkennen, was ihre Pflicht sey, auch Kraft und Gnade haben mögen, dieselbe treulich zu erfüllen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Auf den 2. Sonntag nach der Erscheinung Christi.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du über alle Dinge im Himmel und auf Erden herrschest; Erhöre gnädiglich das Flehen deines Volks, und verleihe uns deinen Frieden alle die Tage unsers Lebens, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Auf den 3. Sonntag nach der Erscheinung Christi.

Allmächtiger, ewiger Gott! schaue gnädiglich auf unsere Schwachheit, und strecke deine rechte Hand aus, in aller unserer Gefahr uns zu helfen, und wider unsere Feinde zu schützen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Auf den 4. Sonntag nach der Erscheinung Christi.

DU GOTT! der du erkennest, mit wie viel und grossen Gefährlichkeiten wir umgeben seyn, also daß wir auch wegen Schwachheit unserer Natur nicht allezeit fest und unbeweglich stehen können; Verleihe uns so viel von deiner göttlichen Kraft und Stärke, daß wir dadurch in aller Gefahr bewahret, und ohne Schaden durch alle Versuchungen hindurch geführt werden mögen, um Jesu Christi unsers Herrn willen. Amen.

Auf

Auf den 5. Sonntag nach der Er-
scheinung Christi.

HERR! wir bitten dich, du wol-
lest dein Haus und Kirche in dei-
ner wahren Religion beständig erhal-
ten, damit diejenigen, so sich einzig
und allein auf die Hoffnung deiner
himmlischen Gnade verlassen, durch
deine mächtige Kraft immerdar be-
schützet werden mögen, um Jesu Chri-
sti unsers Herrn willen. Amen.

Auf den 6. Sonntag nach der Er-
scheinung Christi.

GOTT! du hast deinen theuren
Sohn offenbar werden lassen,
daß er die Werke des Teufels zerstöre,
und uns zu Kindern Gottes und Er-
ben des ewigen Lebens mache; wir
bitten dich, verleihe uns, daß da wir
diese Hoffnung haben, wir uns selbst
reinigen mögen, gleich wie er rein ist;
auf daß, wenn er wieder mit Macht
und grosser Herrlichkeit erscheinen
wird, wir in seinem ewigen und herr-
lichen Reiche Ihm gleich seyn mögen:
Wo Er mit dir, o Gott Vater! und
E 2 dir,

dir, o Gott heiliger Geist! lebet und regieret ein einiger Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Auf den Sonntag genannt Septuagesima.

D HERR! wir bitten dich, du wollest deines Volks Gebet gnädiglich erhören, und verleihen, daß da wir wegen unserer Missethat billig gestraft werden, wir auch barmherziglich erlöst werden mögen, um deiner Güte willen, zur Ehre deines heiligen Namens, durch unsern Heiland Jesum Christum, der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret ein einiger GOTT immer und ewiglich. Amen.

Auf den Sonntag genannt Sexagesima.

D Herr Gott! verleihe Gnade, daß wir unsere Zuversicht auf nichts setzen das wir selbst thun: und hilf gnädiglich, daß wir durch deine Kraft gegen alle Widerwärtigkeit mögen beschützt werden, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Auf

Auf den Sonntag genannt Quinquagesima.

HERR! der du uns gelehret hast, daß all unser Thun ohne die Liebe nichts werth sey; sende deinen heiligen Geist, und geuß aus in unsere Herzen die vortreffliche Gabe der Liebe, als welche das rechte Band des Friedens und aller Tugenden ist, und ohne welche alle, die da leben, als Todte vor dir geachtet werden. Verleihe dieses um deines einigen Sohnes Jesu Christi willen. Amen.

Auf den ersten Tag in der Fasten, insgemein genannt der Ascher-Mitwoch.

Allmächtiger und ewiger GOTT! der du nichts haffest, das du gemacht hast, und allen denen, die Buße thun, die Sünde vergiebest; schaffe und mache in uns neue und zerknirschte Herzen, auf daß, nachdem wir unsere Sünden rechtschaffen beweinet, und unser Elend erkannt haben, wir von dir, dem GOTT aller Barmherzigkeit völlige Vergebung und Erlassung er-

langen mögen, durch Jesum Christum
unsern Herrn. Amen.

Auf den ersten Sonntag in der Fasten.

HErr! der du um unserer wil-
len vierzig Tage und vierzig
Nächte gefastet hast; verleihe uns
Gnade, daß wir uns der Nüchternheit
und Mäßigkeit also befeiffigen, daß
unser Fleisch dem Geiste unterworfen
werde, und wir deinen göttlichen Be-
wegungen in Gerechtigkeit und wahr-
rer Heiligkeit, allezeit gehorchen mö-
gen, zu deinem Preis und Ehren, der
du lebest und regierest mit dem Vater
und dem heiligen Geist, ein einiger
GOTT in Ewigkeit. Amen.

Auf den 2. Sonntag in der Fasten.

Almächtiger GOTT! der du siehest,
daß wir von uns selbst kein Ver-
mögen uns selbst zu helfen haben, be-
wahre uns sowol äußerlich an unserm
Leibe, als innerlich an unsern Seelen,
daß wir wider alle Widerwärtigkeit,
die den Leib befallen kan, und alle
böse Gedanken, die die Seele anlauf-
fen und in Gefahr stürzen wollen, mö-
gen

gen gewapnet erfunden werden, durch
JESUM Christum unsern HERRN.
Amen.

Auf den 3. Sonntag in der Fasten.

Wir bitten dich, allmächtiger GOTT!
siehe in Gnaden an das herzliche
Verlangen deiner Knechte, das sie dir
in Demuth darbringen, und strecke
aus die Rechte deiner Majestät, um
unser Schutz und Schirm wider alle
unsere Feinde zu seyn, durch JESUM
Christum unsern Herrn. Amen.

Auf den 4. Sonntag in der Fasten.

Wir bitten dich, allmächtiger GOTT!
verleihe, daß da wir mit unsern
bösen Werken verdienet haben billig
gestraft zu werden, wir auch durch den
Trost, den deine Erbarmung Bußfer-
tigen darreichet, gnädiglich davon er-
rettet, und erquicket werden mögen,
um Jesu Christi unsers Herrn und
Heilandes willen. Amen.

Auf den 5. Sonntag in der Fasten.

Wir bitten dich, allmächtiger GOTT!
schaue gnädiglich auf dein Volk,
E 4 daß

daß es durch deine Güte regieret, und immerdar an Leib und Seele im Segen erhalten werden möge, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Auf den Sonntag vor Ostern.

Allmächtiger und ewiger Gott! der du aus herzlicher Liebe, die zu dem menschlichen Geschlechte hast, deinen Sohn unsern Heiland Jesum Christum gesandt hast, unser Fleisch an sich zu nehmen, und den Tod am Creuze zu leiden, auf daß alle Menschen dem Fürbilde seiner grossen Demuth folgen möchten; verleihe gnädiglich, daß wir beydes dem Fürbilde seiner Gedult gehorsamlich folgen, als auch darauf seiner Auferstehung theilhaftig werden mögen, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Auf den stillen oder Char-Freytag.

Allmächtiger Gott! wir bitten dich, du wollest diese deine Gemeinde in Gnaden ansehen, für welche unser Herr Jesus Christus sich hat so willig verrathen und in die Hände der Gottlosen überantworten lassen, auch den Tod

Tod des Creuzes leiden wollen; der nun mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret ein einiger Gott immer und ewiglich! Amen.

Eine andere.

Allmächtiger, ewiger Gott! durch dessen Geist der ganze Leib der Kirche regieret und geheiligt wird: nimm an unser Flehen und Seufzen, welches wir dir für allerley Stände der Menschen in deiner heiligen Kirche opfern; daß ein jedwedes Glied derselben in seinem Beruf und Amte dir im Geist und in der Wahrheit dienen möge, durch unsern Herrn und Heiland Jesum Christum. Amen.

Noch eine andere.

Barmherziger Gott! der du alle Menschen geschaffen hast, und nichts haffest was du gemacht hast; auch nicht wilt den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe: Erbarme dich aller Juden, Türken, Ungläubigen und Ketzer, und nimm von ihnen weg alle Unwissenheit, Verhärtung des Herzens und Verachtung
deines

deines Worts, und hole sie also heim zu der Heerde unsers gebenedeyten Heilandes, auf daß sie unter den Ueberbliebenen des wahren geistlichen Israels erhalten, und eine Heerde unter einem Hirten, nemlich Jesu Christo unserm Herrn, werden mögen; der mit dir und dem heiligen Geist lebet und regieret, ein einiger **GOTT** in Ewigkeit! Amen.

Auf den Oster-Tag.

Bei dem Morgen-Gebet können an statt des 95. Psalms nachgesetzte Sprüche, oder andere, die von der Kraft und Wahrheit der Auferstehung handeln, gesprochen werden.

Christus, unser Oster-Lamm, ist für uns geopfert. Darum laßet uns Ostern halten, nicht im alten Sauerteig der Bosheit und Schalkheit; sondern in dem Süßteig der Lauterkeit und der Wahrheit. 1 Cor. 5. v. 7.

Christus von den Todten erwecket, stirbt hinfort nicht; der Tod wird hinfort über ihn nicht herrschen. Denn daß er gestorben ist, das ist er der Sünde gestorben, zu einemmal; daß
er

er aber lebet, das lebet er G^otte. Also auch ihr, haltet euch dafür, daß ihr der Sünde gestorben seyd, und lebet G^otte, in Christo Jesu unserm Herrn. Röm. 6. v. 9.

Christus ist auferstanden von den Todten, und der Erstling worden unter denen, die da schlafen. Sientemal durch einen Menschen der Tod, und durch einen Menschen die Auferstehung der Todten kommt. Denn gleichwie sie in Adam alle sterben; also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden. I Cor. 15. v. 20.

G^ott, der da reich ist von Barmherzigkeit, durch seine grosse Liebe, damit er uns geliebet hat: Da wir todt waren in Sünden, hat er uns samt Christo lebendig gemacht; (Denn aus Gnaden seyd ihr selig worden.) Und hat uns samt ihm auferwecket, und samt ihm in das himmlische Wesen versetzet in Christo JESU. Ephes. 2. v. 5, 6.

Ich achte es alles für Schaden gegen der überschwenglichen Erkenntniß Christi Jesu meines Herrn; um welches

ches willen ich alles habe für Schaden gerechnet, und achte es für Dreck, auf daß ich Christum gewinne. Und in ihm erfunden werde, daß ich nicht habe meine Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz, sondern die durch den Glauben an Christum kommt; nemlich die Gerechtigkeit, die von Gott dem Glauben zugerechnet wird: Zu erkennen ihn, und die Kraft seiner Auferstehung, und die Gemeinschaft seiner Leiden, daß ich seinem Tode ähnlich werde; Damit ich entgegen komme zur Auferstehung der Todten. Phil. 3. v. 8, 9, 10.

Send ihr nun mit Christo auferstanden, so suchet was droben ist, da Christus ist, sitzend zu der rechten Hand Gottes. Trachtet nach dem das droben ist, nicht nach dem das auf Erden ist. Denn ihr send gestorben, und euer Leben ist verborgen mit Christo in Gott. Wenn aber Christus, euer Leben, sich offenbaren wird; dann werdet ihr auch offenbar werden mit ihm in der Herrlichkeit. Col. 3. v. 1, 4.

Ehre sey Gott dem Vater, &c.

Die Collecte.

Allmächtiger GOTT! der du durch deinen eingebornen Sohn Jesum Christum den Tod überwunden, und die Pforte des ewigen Lebens uns eröffnet hast; wir bitten dich demüthiglich, daß, gleichwie durch deine sonderbare zuvorkommende Gnade du gute Begierden in unsere Herzen legest, du auch durch deine stetige Hülfe dermaßen uns beystehen wollest, daß die guten Begierden zur That durchbrechen und in unser Leben mögen verwandelt werden; durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geist lebet und regieret, ein einziger GOTT immer und ewiglich. Amen.

Auf den Oster-Montag.

Lieber Heiland! der du die Schwachen tröstest, und die Müden durch deine Kraft erquickest; wie innig und freundlich gehest du mit denen um, die elend und niedergeschlagen sind, also daß ihnen das Herz anfangen zu leben und durch deinen Kraft-vollen
Zu

Zuspruch brennend zu werden. Ach
 Herr! du hast ja noch dieselbe Kraft,
 bist auch noch so willig als vor Alters,
 hungrigen und müden Seelen dieselbe
 mitzutheilen. So wandele denn auch
 mit uns an dem Abend dieser Welt,
 an welchem das Licht deiner Wahr-
 heit fast erlöschen will! Laß dein Wort
 so lebendig in uns werden, daß da-
 durch, als ein Feuer, das alte verderb-
 te Wesen mehr und mehr verzehret,
 hingegen das Leben und Liebe Gottes
 dadurch als eine himmlische Flamme
 ernehret und vollendet werden möge.
 Amen.

Auf den ersten Sonntag nach
 Ostern.

Allmächtiger Vater! der du deinen
 einzigen Sohn für unsere Sünden
 in den Tod gegeben, und um unserer
 Gerechtigkeit willen wieder auferwecket
 hast; gieb uns Gnade, den Sauer-
 teig der Schalkheit und Bosheit so
 abzulegen, daß wir in rechtschaffener
 Lauterkeit und Wahrheit unsers Le-
 bens dir allezeit dienen mögen; durch
 das Verdienst deines Sohns Jesu
 Christi unsers Herrn. Amen.

Auf

Auf den 2. Sonntag nach Ostern.

Allmächtiger GOTT! der du deinen einigen Sohn gegeben hast beides zum Opfer für die Sünde, und auch zum Exempel, das wir durch ein göttlich Leben ausdrücken sollen; verleihe uns Gnade, daß wir solche seine unschätzbare Wohlthat allezeit mit höchster Dankbarkeit annehmen, aber auch den gesegneten Fußtapfen seines allerheiligsten Lebens nachzufolgen, uns täglich bestreben mögen; durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Auf den 3. Sonntag nach Ostern.

Allmächtiger GOTT! der du den Verirrten zu dem Ende das Licht deiner Wahrheit lässest aufgehen, daß sie auf den Weg der Gerechtigkeit wiederkehren mögen; verleihe Gnade, daß alle diejenigen, die des lebendigen Glaubens an Christum theilhaftig geworden und seiner Gemeinschaft einverleibet sind, alles das vermeiden, was ihrem Bekenntniß zuwider, und allem dem nachfolgen mögen, das mit dem

demselben übereinstimmt; durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Auf den 4. Sonntag nach Ostern.

Allmächtiger Gott! der du alleine den unbändigen Willen und die unordentliche Begierden des sündlichen Menschen in Ordnung bringen kanst; gieb deinem Volk Gnade, daß sie was du befiehlest, lieben, und nach dem was du verheißest, eine herzliche Begierde haben mögen; damit unsere Herzen unter den vielen und mannigfaltigen Zerrüttungen dieser Welt unverrückt erhalten, und dahin, wo die wahre Freude zu finden ist, gerichtet seyn mögen; durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Auf den 5. Sonntag nach Ostern.

GOTT! von dem alle gute Gaben herabkommen; verleihe uns deinen armen Knechten, daß durch deine heilige Eingebung wir was recht ist gedenken, und durch deine barmherzige Führung es auch vollbringen mögen; durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Auf

Auf den Himmelfahrts-Tag.

Allmächtiger Gott! gleichwie wir glauben, daß dein eingeborner Sohn unser Heiland Iesus Christus gen Himmel gefahren ist; so bitten wir dich, verleihe, daß wir auch mit unserm Herzen und Gemüth dahin auffahren, und stets bey ihm wohnen mögen; der mit dir und dem heiligen Geist, ein einiger Gott, lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Auf den Sonntag nach der Himmelfahrt.

Du Gott, du König der Herrlichkeit! der du deinen einigen Sohn Iesum Christum mit großem Triumph in deinem Himmelreich erhöhet hast; wir bitten dich, laß uns nicht ohne Trost, sondern sende deinen heiligen Geist, uns zu trösten; und endlich bring uns auch an den Ort der Erhöhung, wohin unser Heiland Iesus Christus uns vorgegangen ist, der mit dir und dem heiligen Geist, ein einiger Gott, lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Auf den Pfingst-Sonntag.

GOTT! der du um diese Zeit die Herzen deiner Gläubigen durch Sendung des Lichts deines heiligen Geistes gelehret hast; verleihe uns durch denselben Geist, daß wir in allem was uns vorkommt, einen gesunden Verstand und Urtheil, auch beständige Freude an seinem heiligen Trost haben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsers Heilandes, der mit dir, in Einigkeit desselbigen Geistes, ein einiger GOTT lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Auf den Pfingst-Montag.

HERR Jesu, du Anfänger und Vollender des Glaubens! ohne dich können wir nichts Gutes thun, und ohne dich weder an deinen himmlischen Vater, noch an dich glauben. Ach! laß uns die heiligende und reinigende Kraft, Natur, Wirkungen, Herrlichkeit, Lohn und Verheißungen des wahren Glaubens mehr und mehr erkennen, auf daß wir uns auch mit Ernst bestreben mögen, solcher edlen Gabe,

Gabe, durch welche du selbst in den Herzen deiner Kinder wohnen und die Welt überwinden wilt, theilhaftig zu werden, und sodann über solcher theuren Gabe mit Freudigkeit zu kämpfen; bis wir des Glaubens Ende der Seelen Seligkeit davon bringen, durch dich unsern Herrn und Heiland. Amen.

Auf den Sonntag Trinitatis.

Allmächtiger und ewiger Gott! gib uns deinen Knechten die Gnade, daß wir in Bekenntniß unsers Christlichen Glaubens, die Herrlichkeit der ewigen Drey-Einigkeit recht erkennen, und in Kraft dieser göttlichen Majestät die Einigkeit würdiglich verehren und anbeten mögen. Wir bitten dich ferner, du wollest uns in diesem Glauben vest erhalten, und beständig für aller Widerwärtigkeit beschützen; der du lebest und regierest ein einiger Gott in Ewigkeit. Amen.

Auf den 1. Sonntag nach Trinitatis.

O Gott! du Stärke aller derer,
die ihr Vertrauen auf dich setzen,
S 2 nimm

nimm gnädiglich an unser Gebet; und weil wir aus Schwachheit unserer sterblichen Natur ohne dich nichts gutes verrichten können, so verleihe uns den Beystand deiner Gnade, daß wir in Haltung deiner Gebote beydes dem Willen und der That nach dir wohl gefallen mögen, durch IEsum Christum unsern Herrn. Amen.

Auf den 2. Sonntag nach
Trinitatis.

D HERR! der du nie ermangelst denen zu helfen und beizustehen, welche sich als Kinder in deiner Furcht und Liebe beständig erziehen lassen; wir bitten dich, nimm und halte uns stets unter dem Schutz deiner guten Sorge und Vorsehung, und gib, daß wir deinen heiligen Namen immerdar fürchten und lieben mögen, durch IEsum Christum unsern HERRN. Amen.

Auf den 3. Sonntag nach
Trinitatis.

Wir bitten dich, o HERR! erhöre uns gnädiglich, wenn wir zu dir rufen,

ruffen, und gib uns ein herzliches Verlangen, im Geist und in der Wahrheit dich anzubeten, auf daß wir darauf einer gnädigen Erhörung gewürdiget, und durch einen mächtigen Beystand vor aller Gefahr und Widerwärtigkeit beschützet, oder doch in derselben getröstet werden mögen; durch IEsu Christum unsern HErrn. Amen.

Auf den 4. Sonntag nach
Trinitatis.

GOTT! der du bist ein Schirm und Schutz aller die auf dich trauen, und ohne welchem weder Macht noch Heiligkeit zu finden ist; vermehre und vermännigfaltige deine Barmherzigkeit über uns, daß wir uns von dir regieren und leiten, und durch die Dinge dieser Welt dergestalt durchführen lassen, daß wir die Dinge jener Welt nicht zuletzt verlieren mögen: verleihe dieses, o himmlischer Vater! um IEsu Christi unsers Herrn willen. Amen.

Auf den 5. Sonntag nach
Trinitatis.

Wir bitten dich, o HERR! laß den Lauf dieser Welt durch deine Regierung so friedlich eingerichtet werden, daß dir deine Kirche freudiglich dienen, und den äußern Wohlstand in aller Gottseligkeit und Stille, zum Wachsthum des innern Menschen, anwenden möge, durch IESum Christum unsern Herrn. Amen.

Auf den 6. Sonntag nach
Trinitatis.

Gott! der du denen, die dich lieben, solche Dinge, die menschlichen Verstand weit übertreffen, bereitet hast: geuß eine solche Liebe zu dir in unsere Herzen aus, daß wir dich über alles lieben, und deine Verheißungen, die überschwenglich herrlicher sind, denn alles was wir begehren können, erlangen mögen, durch IESum Christum unsern HERRN. Amen.

Auf

Auf den 7. Sonntag nach
Trinitatis.

D HERR! du mächtiger und gewaltiger GOTT, du Ursprung und Geber alles Guten; drücke eine herzliche Liebe zu deinem Namen in unsere Herzen, vermehre in uns die wahre Furcht Gottes, laß uns wachsen in allem Guten, und erhalte uns darin nach deiner grossen Barmherzigkeit, durch IESum Christum unsern Herrn. Amen.

Auf den 8. Sonntag nach
Trinitatis.

D GOTT! dessen nimmer fehlende Vorsorge alle Dinge ordnet, besides im Himmel und auf Erden; wir bitten dich demüthiglich, daß du alles was an Seel und Leib schädlich ist, von uns abwenden, und uns das geben wollest, wodurch wir zum ewigen Leben erhalten werden mögen, durch IESum Christum unsern HERRN. Amen.

Auf den 9. Sonntag nach
Trinitatis.

Wir bitten dich, o HErr! verleihe uns deinen Geist, daß wir in seiner Kraft dasjenige denken und thun mögen was recht ist; und wie wir ohne dich nichts gutes vermögen, durch dich allein mögen tüchtig gemacht werden, nach deinem Willen zu leben und zu wandeln, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Auf den 10. Sonntag nach
Trinitatis.

D HERR! laß dein gnädiges Ohr dem Gebet deiner armen Knechte offen stehen; und, auf daß sie ihre Bitte erhalten mögen, gib ihnen deinen Geist, der sie lehre beten wie es dir gefällt; durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Auf den 11. Sonntag nach
Trinitatis.

D GOTT! der du deine allmächtige Kraft in keinem Dinge so herrlich

herrlich offenbarest, als in Erzeugung der Gnade und Barmherzigkeit; verleihe uns ein solch Maaß deiner Gnaden, daß, nachdem wir den Weg deiner Gebote treulich gelauffen, wir deine Verheißungen erlangen, und deiner himmlischen Schätze theilhaftig werden mögen; durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Auf den 12. Sonntag nach
Trinitatis.

Allmächtiger und ewiger GOTT!
der du allezeit fertiger bist zu hören, als wir zu beten, und mehr als wir begehren, oder verdienen, zu geben pflegest. Geuß den Reichthum deiner Gnade reichlich über uns aus, und laß die Schuld, damit unser Gewissen uns schrecket, in Gnaden vergeben, dasjenige Gute aber, das unser Gewissen heilen kann, geschenkt werden, welches wir doch zu erbeten sonst nicht würdig sind, als allein durch das Verdienst und Vermittelung Jesu Christi deines Sohns unsern Herrn. Amen.

Auf

Auf den 13. Sonntag nach
Trinitatis.

Allmächtiger und barmherziger Gott!
von dessen Gnade es allein kommt,
daß deine Gläubige dir im Geist und
in der Wahrheit dienen, als welcher
Dienst dir nur gefällig ist: Wir bit-
ten dich, verleihe auch uns die Gnade,
daß wir dir in diesem Leben so treulich
dienen, daß wir deine himmlische Ver-
heißungen endlich erlangen mögen;
durch das Verdienst Jesu Christi un-
sers Herrn. Amen.

Auf den 14. Sonntag nach
Trinitatis.

Allmächtiger und ewiger Gott! gib
daß wir im wahren Glauben, in
lebendiger Hoffnung und brünstiger
Liebe täglich wachsen mögen: Und,
auf daß wir dasjenige erlangen was
du verheissen hast, lehre uns auch das-
jenige halten was du befohlen hast;
durch Jesum Christum unsern Herrn.
Amen.

Auf

Auf den 15. Sonntag nach
Trinitatis.

Wir bitten dich, o HERR! walte
über deine Kirche mit deiner
ewigen Erbarmung; und weil die
Menschen dermassen durch die Sünde
verdorben sind, daß sie aus einer
Sünde in die andere fallen müssen,
wenn sie sich anderst nicht von deiner
Gnade ergreifen, und dein göttlich
Bild in sich erneuren lassen; so bitten
wir dich, gib uns deinen Geist, daß
er dein Leben und Kraft in uns wie-
der aufrichte, uns für dem bewahre
was schädlich, und zu dem uns leite
was zu Erhaltung der ewigen Selig-
keit nützlich ist, durch Jesum Chris-
tum unsern Herrn. Amen.

Auf den 16. Sonntag nach
Trinitatis.

D HERR! wir bitten dich, reinige
deine Kirche und beschütze sie nach
deiner ewigen Barmherzigkeit; und
weil sie ohne den Beystand deiner
Gnade und Geistes nicht bestehen kan,
so erhalte sie allezeit dabey durch deine
Hülfe

und Treue, und laß zu dem Ende aus Christo dem Oberhaupte deiner Kirche allerley göttliche Kraft zum beständigen Wachsthum eines jedweden Gliedes derselben ausgegossen werden; durch denselben unsern HErrn. Amen.

Auf den 17. Sonntag nach Trinitatis.

HERR! wir bitten dich, du wollest deine Gnade uns allewege lassen beydes zuvorkommen und nachfolgen, auf daß wir in Kraft derselben unser Licht vor den Menschen leuchten lassen, und zu allerley guten Werken fleißig seyn mögen; durch IESUM Christum unsern HErrn. Amen.

Auf den 18. Sonntag nach Trinitatis.

HERR! wir bitten dich, gib deinem Volk Gnade, den Versuchungen der Welt, des Fleisches und des Teufels zu widerstehen, und dir dem einigen GOTT mit reinem Herzen und inniger Begierde beständig anzu-

anzuhängen; durch Iſum Chriſtum
unſern Herrn. Amen.

Auf den 19. Sonntag nach
Trinitatis.

GOTT! weil wir dir ohne dich
nicht gefallen können, ſo gieb
gnädiglich, daß dein heiliger Geiſt
unſere Herzen in allen Dingen leiten
und regieren möge; durch Iſum
Chriſtum unſern Herrn. Amen.

Auf den 20. Sonntag nach
Trinitatis.

Allmächtiger und barmherzigſter
GOTT! wir bitten dich, bewah-
re uns nach deiner grundloſen Güte
für allem das ſchädlich iſt; heilige
uns aber durch und durch, auf daß
wir beydes mit Leib und Seele bereit
ſeyn mögen, was du von uns wilt
gethan haben, mit Freuden zu verrich-
ten; durch Iſum Chriſtum unſern
Herrn. Amen.

Auf

Auf den 21. Sonntag nach
Trinitatis.

Wir bitten dich, barmherziger GOTT
und HERR! gib denen, die dich
herzlich suchen, die Vergebung ihrer
Sünden, und den Frieden, welchen
die Welt nicht geben kann: Laß sie
aber auch mehr und mehr von allen
ihren Sünden gereiniget, und dir mit
einem stillen Geiste zu dienen tüchtig
gemacht werden; durch Jesum Chri-
stum unsern Herrn. Amen.

Auf den 22. Sonntag nach
Trinitatis.

Wir bitten dich, o H E R R! du
wollest dein Haus, die Kirche, in
Gottseligkeit beständig erhalten, daß
sie unter deinem Schutz von aller Ge-
fahr und Schaden befreyet, dir treu-
lich in guten Werken dienen möge;
durch Jesum Christum unsern Herrn.
Amen.

Auf den 23. Sonntag nach
Trinitatis.

O GOTT! der du unsere einzige
Stärke und Zuflucht, ja der Ur-
sprung

sprung des rechtschaffenen Wesens und wahrer Gottseligkeit bist; wir bitten dich, erhöre das Flehen deiner Kirche, wenn sie zu dir schreyet, und verleihe, daß das, was wir gläubig bitten, wir auch wirklich erlangen mögen; durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Auf den 24. Sonntag nach
Trinitatis.

HERR! wir bitten dich, vergib deinem Volk die Schwachheiten, so demselben noch ankleben, und gib Gnade, daß wir durch deine überfließende Erbarmung je mehr und mehr davon gereiniget, und von allen bezdes groben und subtilen Banden so vieler unordentlichen Anklebungen, die uns gefangen nehmen wollen, mögen völlig befreyet werden. Verleihe dieses, o himmlischer Vater! um Jesu Christi unsers hochgelobten Herrn und Heilandes willen. Amen.

Auf den 25. Sonntag nach
Trinitatis.

Wir bitten dich, o HERR! erwecke den Willen deiner Kinder, daß,

daß, nachdem sie an dich gläubig worden sind, sie auch reich werden mögen in guten Werken; und nachdem sie viele Früchte der Gerechtigkeit gebracht haben, von dir reichlich belohnet werden mögen; durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Auf den 26. Sonntag nach Trinitatis.

Lieber Heiland, du gewaltiger Richter der Welt, aber auch grosser Erbarmer deiner Kinder! erwecke unsere Herzen zur Ausübung guter Werke durch fleissige Erwegung des grossen Tages, an welchem du einem jeden geben wirst wie seine Werke gewesen sind. Ach! laß uns alsdann zu deiner Rechten erfunden, für die Deinen erkannt, und mit einem ewigen Gnaden-Lohn gekrönt werden, nachdem wir dir hier in deinen armen, hungrigen, durstigen, nackenden und verlassenen Gliedern treulich gedienet haben; verleihe dieses um deiner Liebe und Verheissung willen! Amen.

Auf

Auf den 27. Sonntag nach
Trinitatis.

Nach Herz JESU! der du dich mit deiner Braut in Gnade und Barmherzigkeit verbunden hast, und sie ewig deiner Herrlichkeit theilhaftig machen wilt; reinige uns von allem dem was dir an uns zuwider seyn mag, und schenke uns deine Gerechtigkeit, auf daß wir in deinem eigenen Schmuck vor dir erscheinen mögen. Laß die Kraft deiner heiligen Salbung von dir, als dem gesegneten Oberhaupt, sich in und über alle deine dürstigen Glieder ergießen, auf daß wir nicht mit leeren Lampen und bloß äussern Formen der Gottseligkeit, sondern mit wesentlicher Kraft und Glauben dir entgegen und mit dir in deine Herrlichkeit eingehen mögen. Amen.

Auf Pauli Befehrung.

Gott! der du durch die Predigt des gesegneten Apostels Pauli das Licht deines herrlichen Evangelii hast durch die Welt scheinen lassen; wir bitten dich, gib uns die Gnade,
G
daß

daß wir seiner wunderbaren Befeh-
 rung also eingedenk seyn mögen, daß
 wir unsere Dankbarkeit für dieselbe
 durch thätigen Gehorsam und Folge
 der heiligen Lehre, die er verkündiget
 hat, erweisen mögen; durch IESum
 Christum unsern Herrn. Amen.

Auf den Tag der Reinigung
 Mariä.

Allmächtiger, ewiger und lebendiger
 GOTT! wir bitten deine Majestät
 demüthiglich, daß, wie dein eingebor-
 ner Sohn, nachdem er unser Fleisch
 angenommen, an diesem Tage im Tem-
 pel dargestellet worden, wir auch mit
 rechtschaffenen und reinem Herzen uns
 dir darstellen und übergeben mögen;
 durch denselben deinen Sohn IESum
 Christum unsern Herrn. Amen.

Auf den Tag der Verkündigung
 Mariä.

Wir bitten dich, o HERR! geuß
 deine Gnade in unsere Herzen
 aus, auf daß, wie die Menschwerdung
 deines Sohnes IESu Christi durch die
 Botschaft eines Engels uns kund wor-
 den

den ist, wir auch durch Aufnehmung seines Creuzes und Gemeinschaft seiner Leiden zu der Herrlichkeit seiner Auferstehung zubereitet werden mögen; durch denselben IEsu Christum unsern Herrn. Amen.

Auf den Tag Philippi und Jacobi.

Allmächtiger GOTT! Dich erkennen ist eine vollkommene Gerechtigkeit, und deine Macht wissen, eine Wurzel des ewigen Lebens; verleihe gnädiglich, daß wir deinen Sohn Iesum Christum als den Weg, die Wahrheit und das Leben in dem Lichte deines Geistes erkennen, und in den Fußtapfen deiner heiligen Apostel Philippi und Jacobi einhergehen mögen, auf daß wir des Weges, der zum ewigen Leben führet, bey so manchen Irr- und Neben-Wegen nicht verfehlen; durch deinen Sohn IEsu Christum unsern Herrn. Amen.

Auf den Tag Johannis des Täuflers.

Allmächtiger GOTT! durch dessen Regierung dein Knecht Johannes

der Täufer wunderbarlich geboren,
und durch die Predigt der Buße de-
nem Sohn unserm Heilande den Weg
zu bereiten gesendet worden; gib
Gnade, daß wir seiner Lehre und heil-
tigem Leben also folgen mögen, daß
wir nach seiner Predigt rechtschaffene
Früchte der Buße thun, nach seinem
Exempel von der Wahrheit unge-
scheuet zeugen, die Laster mit Freudig-
keit strafen, und was etwa für Leiden
um der Wahrheit willen über uns
ergehen möchte, gedultig ertragen;
durch Jesum Christum unsern Herrn.
Amen.

Auf den Tag Jacobi.

Gib Gnade, o barmherziger Gott!
daß wie dein heiliger Apostel Ja-
cobus seinen Vater und alles was er
hatte, ohne Verzug verließ, dem Ruffe
deines Sohnes Jesu Christi sich un-
terwarf und gehorsamlich folgete; wir
auch alle weltliche und fleischliche Be-
gierden, und was uns an der seligen
Nachfolge deines Sohns hinderlich
fallen will, von Herzen verleugnen,
und also bereit seyn mögen deinem
heilig

heiligen Geboten beständig zu folgen;
durch Jesum Christum unsern Herrn.
Amen.

Auf den Tag Bartholomäi.

Allmächtiger, ewiger GOTT! der
du deinem Apostel Bartholomäo
Gnade gegeben hast, dein Wort in der
Wahrheit zu glauben und zu verkün-
digen; wir bitten dich, hilf ferner
gnädiglich, daß deine Kirche das Wort,
dem er geglaubet hat, liebe, dasselbe
mit wahrem Glauben vermische, und
sodann von dessen Kraft im ganzen Le-
ben und Wandel zeuge; durch Jesum
Christum unsern Herrn. Amen.

Auf den Tag Matthäi.

Allmächtiger GOTT! der du
durch deinen gebenedeyten Sohn,
Matthäum vom Zoll berieffest, das
Amt eines Apostels und Evangelisten
zu führen; verleihe uns Gnade, allen
Begierden zum Geiz, und der unor-
dentlichen Liebe zum Reichthum von
Herzen abzusagen, auf daß wir, nach
Himwegräumung solcher Hinderniß,

deinem Sohn Jesu Christo desto freudiger folgen mögen; der mit dir und dem heiligen Geist lebet und regieret ein einiger Gott immer und ewiglich. Amen.

Auf den Tag Michaelis.

Ewiger Gott! der du den Dienst der Engel und Menschen in wunderbarer Ordnung eingesezt hast; verleihe gnädiglich, daß, wie dir deine heilige Engel allezeit im Himmel dienen, sie auch uns auf deinen Befehl hier auf Erden beystehen, und wider allerley Anläuffe böser Geister und Engel schützen mögen; durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Auf den Tag Simonis und Juda.

Allmächtiger Gott! der du deine Kirche auf den Grund der Apostel und Propheten gebauet hast, da Jesus Christus selbst der rechte Eckstein ist; gib Gnade, daß wir durch ihre Lehre in Einigkeit des Geistes als lebendige Steine so zusammengefüget werden, daß wir endlich zu einem

nem heiligen dir gefälligen Tempel erbauet werden mögen; durch Jesum unsern Herrn. Amen.

Auf den Tag Allerheiligen.

Dallmächtiger Gott! der du deine Auserwählten in einer Gemeinschaft an dem geistlichen Leibe deines Sohns Christi unsers Herrn zusammen verknüpft und verbunden hast; gib Gnade, daß wir deinen gesegneten Heiligen in einem rechtschaffenen und göttlichen Leben also nachzufolgen uns bestreben, daß wir endlich zu der unaussprechlichen Freude kommen mögen, die du denen bereitet hast, die dich von ganzem Herzen lieb haben; durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

**Noch andere Collecten,
oder kurze Kirchengebete auf die
vornehmsten Feste im Jahre.**

**Auf Advent, Danksagung für die
Ankunft Christi.**

SEr: GOTT himmlischer Vater!
wir danken dir von ganzen Herzen,
daß du uns armen Sündern zum
Trost deines Sohn Christum zu ei-
nem Gesalbten verordnet und gesandt
hast, daß er ein gerechter König und
Heiland seyn, sein Volk von Sünden
erlösen und aus des Teufels Tyran-
ney, von dem ewigen Tode erretten
sollte. Wir bitten dich von Herzen,
du wollest uns durch deinen heiligen
Geist also erleuchten, daß wir diesen
gerechten König und Heiland wahr-
haftig erkennen, uns an ihm allein
halten, uns an seiner geringen Gestalt,
an seinem verachteten Worte und Rei-
che nicht ärgern; sondern in einem
rechten Vertrauen auf ihn, ewig selig
werden mögen: durch denselben dei-
nen

nen Sohn Jesum Christum unsern
Herrn. Amen.

Am Christtage, von der Geburt
des Sohnes Gottes.

Hilf, lieber Herr Gott! daß wir der
heiligen Geburt deines lieben
Sohnes theilhaftig werden, und von
unserer sündlichen Geburt erlediget,
dir in der neuen Geburt dienen: durch
denselben deinen lieben Sohn Jesum
Christum unsern Herrn. Amen.

Danksagung für die Geburt
Christi.

Herr Gott himmlischer Vater! wir
danken dir für deine grosse Gna-
de und Barmherzigkeit, daß du dei-
nen eingebornen Sohn in unser Fleisch
kommen, und uns durch ihn von Sün-
den und dem ewigen Tode gnädiglich
hast erlösen lassen. Wir bitten dich,
erleuchte unsere Herzen durch deinen
heiligen Geist, daß wir dir für solche
deine Gnade dankbar seyn, uns dersel-
ben in aller Noth und Anfechtung
trösten, und demmaleinst dadurch ewig
selig werden mögen: durch densel-
ben

ben deinen Sohn Jesum Christum.
Amen.

Noch für die Geburt Christi.

D ER GOTT, gnädiger Vater!
der du in der Fülle der Zeit deinen Sohn hast Mensch werden lassen, daß er unser Fleisch und Blut an sich genommen, und unser Bruder worden ist: wir danken deiner Wahrheit und väterlichen Güte, daß du uns diesen Heiland geschenkt, und uns durch seine Geburt von Sünden, Tod, Teufel und Hölle errettet hast; und bitten dich von Herzen, du wollest uns in der rechten Erkenntniß dieses unsers Erlösers bis an unser Ende erhalten, auf daß wir uns über seine Geburt mit allen heiligen Engeln freuen, und ihn mit dir und dem heiligen Geiste in seiner Herrlichkeit ewiglich anschauen mögen. Amen.

Am Neuen Jahrs = Tage.

(auch sonst für alle Stände.)

Ich lieber himmlischer Vater! wir
sind zu geringe aller Barmherzig-
keit

keit und aller Treue, die du in dem vergangenen Jahre, und die ganze Zeit unsers Lebens an deinen unnützen Knechten und Mägden gethan hast. Vergib uns unsere viele Sünden und Missethaten, und erhalte unsern Gang auf deinen Fußsteigen, daß unsere Tritte in diesem Neuen Jahre niemals gleiten. Bewahre und segne unsere liebe Obrigkeit und Herrschaft, und alle die ihre Stelle vertreten. Gib gnädiges Gedenken zu dem Dienste deines Wortes. Laß die Kinderzucht und Nahrung, und was wir sonst gutes schaffen, wohl gerathen. Laß uns allesamt ein stilles und ruhiges Leben führen, und dir unserem HErrn und Gott dabey mit Lust und Freuden unsers Herzens dienen; durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Noch am Neuen Jahre, von der
Beschneidung Christi.

D Herz Gott himmlischer Vater!
wir danken dir für deine väterliche Gnade, daß du dich der armen Sünder angenommen, und deinen
Sohn

Sohn Christum, ihnen zu gut unter das Gesetz gethan hast, daß er mit seinem vollkommenen Gehorsam deinen gerechten Zorn stillen, und unsern Ungehorsam heilen mögte. Wir bitten dich, du wollest durch deinen heiligen Geist unsere Herzen also erleuchten, daß wir uns solches Gehorsams wider unsere Sünde und das böse Gewissen trösten können, und durch die Hülfe des heiligen Geistes auch anfangen, gehorsame Kinder zu werden, und endlich die ewige Seligkeit erlangen mögen; durch denselben deinen Sohn Christum Jesum, unsern Herrn. Amen.

Auf das Fest der Erscheinung oder Offenbarung Christi.

Herr Gott himmlischer Vater! der du deinen eingebornen Sohn Jesum Christum den Heiden offenbarest, und uns auch in den letzten Zeiten durch das selige Licht deines göttlichen Wortes, zu der Erkenntniß deines lieben Sohnes hast kommen lassen; wir bitten von ganzen Herzen, du wollest uns durch deinen heiligen Geist also
begna-

begnadigen und begaben, daß wir nach solchem Lichte deiner Wahrheit immerdar wandeln, uns mit ganzer Zuversicht unsers Heilandes allezeit erfreuen, und also zur ewigen Seligkeit erhalten werden; durch denselben deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Auf das Fest der Reinigung
Maria.

HEr Gott himmlischer Vater! der du deinen Sohn uns zum Heilande bereitet hast, daß er der Heiden Licht und der Juden Preis seyn sollte: wir bitten dich, erleuchte unsere Herzen, daß wir deine Gnade und väterlichen Willen in ihm erkennen, auch Hülfe und Schutz wider die Sünde, Verdammniß und den leidigen Satan an ihm haben, und endlich ewig selig werden mögen; durch denselben deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Auf das Fest der Verkündigung
Maria.

HEr Gott himmlischer Vater! wir danken dir für deine unaussprechliche

liche Gnade, daß du uns arme Sünder so gnädig bedacht, und deinen Sohn in unser Fleisch geschicket und ihn um unserwillen Mensch hast werden lassen. Wir bitten dich von ganzen Herzen, du wollest uns durch deinen heiligen Geist Gnade verleihen, daß wir uns seiner Menschwerdung, seines Leidens und Sterbens trösten, ihn für unsern HErrn und ewigen König erkennen und annehmen, und durch ihn, mit dir und dem heiligen Geist, ewig leben und selig werden mögen. Amen.

Am grünen Donnerstage.

D Her! Jesu Christe! du Liebhaber des Lebens, der du denen, die dich suchen, das Brodt des Lebens bist, wir bitten dich, sey auch im heiligen Abendmahl die rechte Speise und der rechte Trank unserer Seelen, daß wir dadurch erwecket, zu allem Guten und zu einem dir wohlgefälligen Leben gestärket werden, und in dir allhie Leben und volle Gnüge finden, auch dermal einst vor deinem Throne im Himmel ewiglich erfreuet werden; um deiner
grund-

grundlosen Güte und Barmherzigkeit
willen. Amen.

Von dem Leiden Christi.

Barmherziger, ewiger Gott und
Vater! der du deines einigen
Sohnes nicht verschonet, sondern ihn
für uns alle dahin gegeben hast, daß
er unsere Sünde am Creuze tragen
sollte: verleihe uns, daß unsere Her-
zen in solchem Glauben nimmermehr
erschrecken noch verzagen; sondern
vest darauf vertrauen, daß er alle un-
sere Sünde hinweg, und die strafe auf
sich genommen, auf daß wir Friede
hätten. Laß uns auch, lieber Vater!
dieser grossen Erlösung nimmermehr
undankbarlich vergessen; sondern den
Sünden, die dein Sohn so theuer für
uns gebüßet hat, absterben, und der
Gerechtizkeit leben; durch denselben
deinen lieben Sohn Iesum Christum
unsern Herrn. Amen.

Noch von dem Leiden Christi.

Barmherziger, gnädiger Gott
und Vater! wir danken dir von
Her-

Herzen, daß du deinen lieben Sohn
 Jesum Christum für uns den schmach-
 lichen Tod des Creuzes hast leiden,
 und ihn unsere Sünde an seinem Lei-
 be auf dem Holze tragen lassen, auf
 daß wir durch seine Wunden heil wer-
 den möchten; und bitten dich demü-
 thiglich, gib, daß wir uns solches sei-
 nes Leidens und Sterbens wider alle
 Anfechtung des Teufels, der Welt und
 unsers Fleisches kräftiglich trösten, nach
 seinem Exempel, in allerley Creuz und
 Leiden, Gedult, und gegen unsern
 Nächsten herzliche Liebe und Treue
 beweisen; und, nachdem wir so theuer
 erlöset worden, nimmermehr sicher
 oder vermessen werden; sondern, als
 deine Kinder, allezeit in deiner Furcht
 und Liebe wandeln mögen, bis wir
 endlich von allem Uebel erlöset, ewig
 selig werden; durch denselben deinen
 lieben Sohn unsern Herrn. Amen.

Noch vom Leiden Christi.

Allmächtiger Gott, ewiger Vater!
 der du deinen Sohn für uns des
 Creuzes Pein hast leiden lassen, auf
 daß du uns von des Feindes Gewalt
 erret-

erretten möchtest; verleih uns, daß wir das Gedächtniß seines Leidens also dankbarlich begehen, daß wir dadurch die Vergebung der Sünden und Erlösung vom ewigen Tode erlangen, und dermaleinst durch den zeitlichen Tod zu dir in das ewige Leben dringen mögen; durch denselben deinen Sohn Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Am stillen Freytage, von der Krönung Christi.

D Heri Jesu Christe! wir danken dir von Herzen für deine schmachliche Krönung und unschuldiges Leiden; und bitten dich demüthiglich, du wollest uns deine Unschuld zu gute kommen lassen, unsere blut-rothe Sünden mit deinem Purpurmantel bedecken, und uns mit Gnade und Barmherzigkeit krönen, auch unsere Füße auf den Weg des Friedens und ewigen Heils richten; daß wir endlich durch dich zu der Krone der Ehren im Lande der Lebendigen gelangen, und vor deinem Throne, mit einem weissen Kleide angethan, dich ewiglich preisen mögen;

mögen; um deines heiligen und unschuldigen Leidens willen. Amen.

Am heiligen Ostertage, von der Auferstehung Christi.

Herr Gott himmlischer Vater! der du deinen eingebornen Sohn um unserer Sünde willen dahin gegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen wieder auferwecket hast: hilf, daß wir als Glieder seines Leibes an ihm, unserm Haupte und Lebens-Fürsten, vest hangen, und dermaleinst in der herrlichen Auferstehung der Gerechten an jenem Tage, mit Freudigkeit vor ihm erscheinen, und mit ihm in sein ewiges Reich eingehen mögen, da er als ein siegreicher Ueberwinder aller seiner und unserer Feinde, mit dir und dem heiligen Geiste in Ewigkeit lebet und herrschet. Amen.

Noch von der Auferstehung Christi.

Allmächtiger Gott und barmherziger himmlischer Vater! der du durch den Tod deines Sohnes die Sünde und den Tod zunichte gemacht,

chet, und, durch seine Auferstehung, Unschuld, Gerechtigkeit und ewiges Leben wiedergebracht hast, daß wir von der Gewalt des Teufels erlöset, in deinem Reiche leben und dir dienen sollen; verleihe uns, daß wir solches von ganzem Herzen glauben, und in solchem Glauben der Sünde und dem alten Menschen absterben, und zu einem neuen Leben auferstehen; auf daß wir hinfort nicht uns selbst, sondern deinselben, der für uns gestorben und auferstanden ist, leben, und an jenem herrlichen Tage zur ewigen Freude und Herrlichkeit auferstehen mögen; durch denselben deinen Sohn Jesum Christum, unsern HErrn. Amen.

Am Himmelfahrts-Tage.

D Herr Jesu Christe, du Sohn des allmächtigen Gottes! der du nun forthin nicht mehr auf Erden arm und elend bist, sondern zur Rechten deines Vaters, als ein gewaltiger HErr, über alles was im Himmel und auf Erden ist, herrschest und regierest; wir bitten dich, du wollest

uns bey deinem Vater ohne Unterlaß vertreten, uns deinen heiligen Geist senden, fromme und getreue Lehrer und Vorsteher deiner Gemeinde geben, dem Satan und allen Feinden deiner Kirche wehren, und dein Reich gewaltiglich beschützen und erhalten, bis daß alle deine Feinde zu deinen Füßen liegen, und wir auch Sünde, Tod und Teufel durch dich und deines Geistes Kraft überwinden. Amen.

Am Pfingst-Tage, von der
Heiligung.

Herr Gott, lieber Vater! der du an diesem Tage deiner Gläubigen Herzen durch den heiligen Geist erleuchtest und lehrest; gib uns, daß wir auch durch denselben Geist rechten Verstand haben, und uns seines Trostes und seiner Kraft zu aller Zeit freuen, um Jesu Christi unsers Herrn willen. Amen.

Noch von der Heiligung.

D Herr Jesu Christe, du Sohn des allmächtigen Gottes! wir bitten

bitten dich, du wollest deinen heiligen Geist durch dein Wort in unsere Herzen geben, daß derselbe uns allezeit nach deinem heiligen Willen regiere und führe, in allerley Unglück und Anfechtung tröste, und in deiner Wahrheit wider allen Irrthum leite und erhalte; auf daß wir im Glauben fest bestehen, in deiner Liebe und guten Werken zunehmen, und durch eine gewisse Hoffnung auf deine erworbene und geschenkte Gnade ewig selig werden mögen; der du mit dem Vater und heiligem Geiste regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Tage der heiligen Drey-
einigkeit.

Dewiger, allmächtiger, einiger Gott,
du heilige Dreieinigkeit! der du
allenthalben gegenwärtig bist, alles
kräftiglich erhältst, erfüllst und re-
gierest; du hast uns, da wir nichts
waren, erschaffen, und da wir verloh-
ren waren, uns aus grosser Güte er-
löst, uns auch zu solcher deiner Er-
kenntniß erleuchtet. Wir danken dei-
ner göttlichen Majestät und Herrlich-
keit

feit für alle deine hohe Werke und grosse Wohlthaten; auch insonderheit, daß du uns gelehret hast, im rechten Glauben zu wissen und zu bekennen, daß du in dreyen Personen von gleicher Macht und Ehren, ein einiger, ewiger Gott, und dafür anzubeten bist: und bitten dich herzlich, du wollest solches Erkenntniß deines heiligen Namens in unsern Herzen erhalten und vermehren, und deine Gnad und Treue noch ferner an uns groß machen, auf daß wir mit allen Engeln und Auserwählten dich, Gott, Vater, Sohn und heiligen Geist, den einigen wahren Gott, immerfort ehren und preisen mögen; der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Noch am Tage der heiligen
Dreyeinigkeit.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du uns arme Menschen gelehret hast, im rechten Glauben zu wissen und zu bekennen, daß du in dreyen Personen, von gleicher Macht und Ehren, ein einiger, ewiger Gott, und dafür anzubeten

zubeten bist: wir bitten dich, du wollest uns bey solchem Glauben allezeit vest erhalten, wider alles, was uns dargegen anfechten mag, beschützen, damit wir die drey Personen der Gottheit in der Einigkeit des göttlichen Wesens hier, und dort in der Ewigkeit, recht anbeten, rühmen und preisen mögen. Amen.

Am Feste Johannis des Täuflers.

Herr Gott himmlischer Vater! der du durch den heiligen Täufler Johannem, uns allen zum Troste hast bezeugen lassen, daß Jesus Christus das wahre unschuldige Lamm sey, welches der ganzen Welt Sünde tragen sollte, in welchem auch alle Gläubigen das ewige Leben erlangen werden: wir bitten dich von Herzen, du wollest uns durch deinen heiligen Geist erleuchten, daß wir uns solches Zeugnisses von unserm Heilande Jesu Christo allezeit trösten und erfreuen, im rechten Glauben darinnen beständig beharren, und endlich mit Johanne dem Täufler und allen Gläubigen die ewige Seligkeit erlangen mögen; durch

denselben deinen Sohn Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Am Feste der Heimsuchung
Maria.

Herr Gott Vater! wir danken dir für alle geistliche und leibliche Wohlthaten, die du uns so reichlich hast wiederfahren lassen; und bitten dich, behüte uns für Hoffart und Sicherheit, daß wir nicht in Undankbarkeit und Sünden gerathen, und deine Huld verliehren; weil weder Weisheit und Gewalt noch Reichthum denen helfen soll, die dich nicht fürchten. Gib uns aber ein solches Herz, das in deiner Furcht bleibe, und an deinem Worte hange; auf daß wir deinen Segen erhalten, und endlich selig werden mögen: durch deinen Sohn Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Am Feste Johannis, und der Heimsuchung Maria.

D Herr Jesu Christe, du Sohn des ewigen Gottes! wir danken dir von Herzen, daß du durch deine Menschwerdung, Leiden, Kreuz und Tod uns
eine

eine ewige Erlösung erworben, und uns von Sünde, Tod, Teufel und Hölle errettet hast; und bitten dich, regiere uns durch deinen heiligen Geist, daß wir solches bis an unser Ende festiglich glauben; auch dir in reinem Gewissen hier zeitlich also dienen, daß wir an jenem Tage das verheissene ewige Erbe empfangen; der du mit dem Vater und heiligem Geiste lebest und regierest ein ewiger, allmächtiger und einiger Gott, in Ewigkeit. Amen.

Am Michaelis-Tage, vom Schutze
der heiligen Engel.

Allmächtiger Herr Gott Vater!
Wir danken dir von ganzen Herzen, daß du deine heilige Engel zu dienstbaren Geistern erschaffen und verordnet hast, daß sie sich rings um die Gottesfürchtigen her lagern, und sie auf allen ihren Wegen behüten müssen, damit sie vom Teufel und der gottlosen Welt nicht beleidiget werden. Wir bitten dich von Herzen, du wollest uns durch deinen heiligen Geist im rechten Glauben und in wahrer Gottesfurcht erhalten, damit wir in
dem

dem Geleite und Schutze dieser himmlischen Heerschaaren und heiligen Wächter allezeit seyn und bleiben mögen, auf daß wir allhier an Leib und Seele samt allem was wir haben, wohl bewahret, dir allezeit ungehindert dienen, und demaleinst zu ihnen in dein Reich versammelt werden: um deines lieben Sohnes Jesu Christi unsers Herrn willen. Amen.

Noch vom Schutz der heiligen Engel.

HErr Gott himmlischer Vater! wir danken dir für deine väterliche Barmherzigkeit und Treue, daß du deine liebe Engel darzu verordnet hast, daß sie auf uns sehen, und uns gegen des leidigen Satans Vornehmen und List schützen sollen; und bitten dich, erleuchte unsere Herzen und Sinne durch deinen heiligen Geist dermassen, daß wir beständig in deiner Furcht und kindlicher Demuth bleiben, und wider deinen Willen nichts vornehmen; auf daß wir in allerley Zufällen und Nöthen die Zuversicht behalten mögen, daß deine liebe Engel um uns,

uns, und um alles, was wir haben, eine starke und veste Mauer machen werden; damit uns weder der Satan noch die arge Welt schaden könne, und wir durch das Geleite der heiligen Engel sicher und ungehindert zum ewigen Leben gelangen, und unsere Seelen in der Stunde des Todes in den Schooß Abrahams getragen werden; um deines lieben Sohnes Jesu Christi unsers Herrn willen. Amen.

An den Apostel-Tagen.

Almächtiger Herr Jesu Christe! der du dich zur Rechten deines Vaters gesetzt, und deiner Kirche treue Propheten, Apostel und Lehrer gegeben, auch ihre Lehre und ihren Beruf mit grossen Wunderthaten bestätigt hast: hilf, daß wir durch ihr Wort fest an dich glauben, in allen Christlichen Tugenden ihrem Exempel folgen, und ihre Schwachheit uns zur Warnung dienen lassen, auf daß wir mit ihnen und allen Auserwählten, dich samt dem Vater und heiligen Geiste ewiglich loben und preisen. Amen.

Nach

*
* *

Nach der Communion.

Wir danken dir, allmächtiger Herr
GOTT! daß du uns durch diese
heilsame Gabe erquicket hast; und
bitten deine Barmherzigkeit, daß du
uns solches gedenken lasset zu starkem
Glauben gegen dich, und zu brünsti-
ger Liebe unter uns allen, um Jesu
Christi unsers Herrn willen. Amen.

Noch nach der Communion.

Allmächtiger ewiger GOTT! wir
sagen deiner göttlichen Mildig-
keit Lob und Dank, daß du uns jeko
mit dem heilsamen Fleische und Blute
deines Sohnes Jesu Christi gespeiset
und getränkt hast; und bitten dich
demüthiglich, du wollest dadurch gnä-
diglich in uns wirken, daß wir deiner
göttlichen Gnade, der Vergebung al-
ler Sünden, der Vereinigung mit
Christo und des ewigen Lebens, wel-
ches alles du uns in diesem heiligen
Sacramente kräftiglich versiegelst, in
vestem Glauben und ungezweifelter
Hof-

Hofnung versichert seyn und bleiben. Wollest uns auch damit wider die listigen Anläufe des Teufels stark und unüberwindlich machen; und wie wir alle eines Brodtes und Kelches theilhaftig worden sind, also mit dem Bande der Liebe uns untereinander verknüpfen; damit wir in Einem Sinn und einerley Meynung vest an einander halten, und mit der That und Wahrheit uns untereinander bis an das Ende lieben; durch IEsum Christum deinen lieben Sohn unsern HErrn. Amen.

Um Erhörung des Gebets.

Almächtiger, ewiger Gott! der du uns durch deinen Sohn Vergebung unserer Sünden, Gerechtigkeit und ewiges Leben verheissen hast; wir bitten dich, du wollest unsere Herzen durch deinen heiligen Geist also führen und erwecken, daß wir solche Hülfe durch tägliches Gebet, und sonderlich in aller Anfechtung, bey ihm suchen, und durch vesten Glauben auf seine Zusagung und auf sein Wort gewiß finden und erlangen: durch denselben deinen

deinen Sohn, unsern Herrn Iesum Christum, der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Um den Frieden.

Herr Gott Vater! der du heiligen Muth, guten Rath, und rechte Werke schaffest; gib deinen Dienern Friede, welchen die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen an deinen Geboten hangen, und wir unsere Zeit, durch deinen Schutz, still und sicher für Feinden leben; durch Iesum Christum deinen Sohn unsern Herrn. Amen.

Um Vergebung der Sünden.

Herr Gott himmlischer Vater! der du nicht Lust hast an der armen Sünder Tode, lässest sie auch nicht gerne verderben; sondern willst, daß sie bekehret werden und leben: wir bitten dich herzlich, du wollest die wohlverdiente Strafen unserer Sünden gnädiglich abwenden, und uns hinfort deine Barmherzigkeit zu unserer

serer Besserung mildiglich verleihen,
um Jesu Christi unsern Herrn willen.
Amen.

Noch um Vergebung der
Sünden.

Ach Herr, du grosser Gott! unsere
Sünden sind groß, und wie eine
schwere Last uns zu schwer worden:
darum beugen wir vor dir die Knie
unserer Herzen, und bitten um Gnade
und Vergebung. So vergib uns nun,
o Herr! und laß uns nicht in unsern
Sünden verderben; sondern hilf uns
Elenden und Unwürdigen nach deiner
grossen Barmherzigkeit. Ach Gott!
laß doch das theure Verdienst deines
lieben Sohnes Jesu Christi an uns
armen Sündern nicht verlohren seyn;
gib deinen Geist je länger je mehr in
unsere Herzen, und mache solche Leute
aus uns, die in deinen Geboten wan-
deln, und deine Rechte halten; um
desselben deines lieben Sohnes unsers
Herrn und Heilandes willen. Amen.

Noch

Noch um Vergebung der Sünden.

Barmherziger Gott, lieber himmlischer Vater! der du nahe bist denen, die zerbrochenes Herzens sind: du siehest, wie leid uns unsere Sünden seyn, wie zuversichtlich wir das Verdienst deines Sohnes Jesu Christi ergreifen, und wie wir uns von Herzen zu bessern begehren. So vergib uns doch unsere Missethaten durch Christum, und laß uns durch die Kraft des heiligen Geistes Freude und Borne empfinden, daß die Gebeine frölich werden, die du zerschlagen hast. Wir hoffen ja darauf, daß du so gnädig bist, und unser Herz freuet sich, daß du so gerne hilfest; darum sey doch uns armen Sündern gnädig und barmherzig. Erfreue uns wieder mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und frölich seyn unser Lebelang. Wende unsere Herzen ab von allem und jedem Bösen, daß wir kein gottloses Wesen führen mit den Uebelthätern; neige sie aber auch zu deinen Zeugnissen, auf daß wir deine Gebote bewahren, und thun, was dir gefällig ist; durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn. Amen.

Noch

Noch um Vergebung der Sünden.

D Herr Jesu Christe, du Sohn des Allerhöchsten! wir bitten dich von Herzen, du wollest uns arme Sünder gnädig ansehen mit den Augen deiner Güte und Barmherzigkeit, mit welchen du angesehen hast Petrum, der dich verleugnete, die grosse Sünderin im Hause des Pharisaers, und den Schächer am Creuze. Gib uns auch, lieber Herr und Erlöser! daß wir unsere Sünden mit Petro bitterlich beweinen, mit der grossen Sünderin dich herzlich lieben, und dich einst mit dem Schächer in deinem Paradiese ewiglich loben und preisen; um deines heiligen Namens und theuren Leidens willen. Amen.

Um Linderung der Strafe, und um Stärke in Anfechtungen.

Herr Gott, himmlischer Vater! du weisst, daß wir aus menschlicher Schwachheit in so mancher und grosser Gefahr, die uns auf Erden befället, ohne deinen Beystand nicht bleiben

J ken

ben noch bestehen mögen. Verleihe uns beides an Leib und Seele Kräfte, daß wir alles, so uns um unserer Sünde willen quälet und ansicht, durch deine Hülfe überwinden, und durch deine starke Hand davon gewaltig errettet werden; um Jesu Christi unsers Herrn willen. Amen.

Um die Wiedergeburt und Kind-
schaft Gottes.

Gnädiger Gott, himmlischer Vater! wir sind von Natur Fleisch vom Fleische geboren, und nicht geistlich gesinnet; es sey denn, daß du uns deinen Geist gebest, der unsern Seelen das geistliche Leben mittheile. Ach! so gib uns doch deinen guten Geist, daß er unsere Herzen, unsern Verstand, Willen und Begierden ändere, uns neue geistliche Lebens-Kräfte mittheile, und uns zu Kindern Gottes wiedergebähre, die dir, als ihrem liebevollen Vater, in kindlicher Furcht, Liebe, Vertrauen und Gehorsam heilig und williglich dienen; um deines heiligen Kindes Jesu Christi willen. Amen.

Um

Um die Rechtfertigung.

Gerechter und gnädiger Gott! vor welchem unsere eigene Gerechtigkeit und Verdienst nicht bestehen mag, sondern aus dessen Gnade wir ohne unser Verdienst durch Christi Erlösung gerecht werden sollen; wir danken dir für diese deine unermessliche Barmherzigkeit, und bitten dich von ganzem Herzen, sprich uns bußfertige Sünder vor deinem Gerichte von unserer Sünden-Schuld und Strafe los und ledig: rechne uns unsere Missethaten nicht zu unserer Verdammniß zu; sondern rechne uns vielmehr an deren Stelle zu die theuer-erworbene Gerechtigkeit deines lieben Sohnes Jesu Christi, und laß uns um dessen willen Gnade, Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit erlangen, um seines vollgültigen und hohen Verdienstes willen. Amen.

Um den heiligen Geist und dessen Gaben.

Herr Gott himmlischer Vater! weil dein lieber Sohn versprochen hat,
I 2 daß

daß du deinen heiligen Geist denen geben wollest, die dich darum bitten; so bitten wir dich herzlich in dem Namen Jesu Christi deines geliebten Sohnes, du wollest uns deinen heiligen Geist geben, daß er uns in alle Wahrheit leite, und zu allem Guten antreibe, regiere und führe. Heilige uns durch denselben durch und durch, und erfülle uns mit seinen Heiligungsgaben, damit wir als deine Kinder wandeln, Christo angehören, und deine Rechte halten mögen; um der theuren Verheißung und Fürbitte deines geliebten Sohnes Jesu Christi willen. Amen.

Um die Erleuchtung.

Heiliger und gnädiger Gott und Vater! du, Herr! bist Gott, der uns erleuchtet: gib uns den Geist der Weisheit und der Offenbarung, und erleuchtete Augen unsers Verstandes, daß wir dich in deinem Lichte recht erkennen, uns von der Finsterniß zu dem Lichte, und von der Gewalt des Satans zu dir bekehren, auch als Kinder des Lichtes wandeln, und dir

dir gefällig leben mögen; um deines eingebornen Sohnes unsers Herrn willen. Amen.

Um den wahren beständigen
Glauben.

Herr Gott himmlischer Vater! der du aus väterlicher Liebe uns armen Sündern deinen Sohn geschenkt hast, daß wir an ihn glauben, und durch solchen Glauben selig werden sollen: wir bitten dich, gib deinen heiligen Geist in unsere Herzen, der unsern schwachen Glauben allezeit stärke; damit wir in Anfechtung an deinen Verheißungen aus Unglauben niemals zweifeln; sondern uns im Leben und Sterben von Herzen darauf verlassen, und durch solchen Glauben alles überwinden mögen; um desselben deines lieben Sohnes Jesu Christi unsers Herrn willen. Amen.

Um die Vereinigung mit Gott.

Heiliger Gott und Heiland Jesu Christe! der du als die himmlische Weisheit nicht in eine boshafte
I 3 Seele

Seele kömmt, und nicht in einem Leibe wohnest, welcher der Sünde unterworfen ist: reinige und heilige unsere Herzen durch dein Wort und deinen Geist, daß wir dich über alles lieben, und dein Wort halten. Ach! mache uns dadurch zu deinen heiligen Tempeln, und zu deiner beständigen Wohnung, und laß uns mit dir im Glauben und in der Liebe vereinigt seyn und bleiben, um deiner ewigen Liebe willen. Amen.

Um die Erneuerung.

Allmächtiger, heiliger Gott und Vater! der du das alte sündliche wegnimmst, und das neue in uns schaffest: wir bitten dich, gib uns die Kraft deines heiligen Geistes, daß wir den alten Menschen, der sich durch böse Lüste in Irrthum verderbet, täglich ablegen; hingegen unsere Herzen in Heiligkeit und Gerechtigkeit immer mehr und mehr erneuren, in der wahren Lehre fester werden, und im gottseligen Leben von Tage zu Tage zunehmen, durch unsern Lehrer und Heiland Jesum Christum. Amen.

Um die Gnade GOTTes ein heiliges Leben zu führen.

Heiliger Vater, barmherziger und gerechter GOTT! du hast uns befohlen, wir sollen heilig seyn, weil du heilig bist; hast uns auch deswegen durch deinen eingebornen Sohn aus der Hand unserer Feinde erlöst, daß wir dir unser Lebelang ohne Furcht dienen sollen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Ach Herr, unser GOTT! wir sind aus sündlichem Saamen gezeuget, und allesamt in Sünden empfangen und geboren. Wollen haben wir wohl, aber das Gute zu vollbringen, finden wir nicht. So gehe nun, HERR! nicht ins Gericht mit deinen Knechten und Mägden, denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht. Reinige und heilige uns aber in deiner Wahrheit, damit unser Geist samt Seele und Leib auf die Zukunft unsers Herrn JESU Christi unsträflich behalten werde; um desselben deines lieben Sohnes, unsers Herrn und Heilandes willen. Amen.

Noch um die Gnade Gottes ein
heiliges Leben zu führen.

HERR, du heiliger und gerechter
GOTT! der du gesaget hast, du
wollest dein Gesetz in unser Herz ge-
ben, und in unsern Sinn schreiben;
gib, daß wir dich herzlich fürchten,
und in allen deinen Geboten untade-
lich einher gehen. Behüte uns, o
GOTT! für Heuchelen und Heisners-
Werken. **H**ERR! der du uns Verbor-
gene siehest, und Herzen und Nieren
prüfest, erleuchte uns durch deinen
heiligen Geist, daß wir allzeit redlich,
aufrichtig und ohne falsch vor deinem
Angesichte wandeln, und in allem un-
sern Thun und Lassen nicht auf Men-
schen, sondern auf dich, den Richter
aller Gedanken, sehen; auf daß wir
dir wohlgefallen, und an jenem herr-
lichen Tage Freude haben, und
nicht zu schanden werden mögen; um
deines lieben Sohnes **J**ESU **C**HRISTI
unsers Herrn willen. Amen.

Um einen Christlichen Wandel.

Herr Gott himmlischer Vater! der du uns elende Menschen durch das selige Licht deines Wortes zu der Erkenntniß deines lieben Sohnes Jesu Christi hast kommen lassen; wir bitten dich von ganzem Herzen, du wollest uns durch deinen heiligen Geist also regieren, daß wir nach solchem Lichte immerdar wandeln, uns mit ganzer Zuversicht unsers Heilandes allezeit erfreuen, und also zur ewigen Seligkeit erhalten werden mögen; durch denselben deinen lieben Sohn unsern Herrn. Amen.

Um göttliche Regierung.

Allmächtiger Herr Gott! der du bist ein Beschützer aller, die auf dich hoffen; ohne welches Gnade niemand etwas vermag, noch vor dir gilt. Laß uns deine Barmherzigkeit reichlich wiederfahren, auf daß wir durch dein heiliges Eingeben denken was recht ist, und dasselbige auch durch deine Kraft vollbringen, um Jesu Christi unsers Herrn willen. Amen.

Um

Um göttliche Regierung und den
lieben Frieden.

HErr Gott himmlischer Vater! wir
bitten dich, du wollest deinen heiligen Geist in unsere Herzen geben, uns in deiner Gnade und Wahrheit ewiglich erhalten, in aller Anfechtung behüten und trösten, für unsern Feinden und Verfolgern bewahren, und deiner armen Christenheit heilsamen Frieden verleihen, durch Iesum Christum unsern Herrn. Amen.

Um die Liebe zu Gott.

Gnädiger Gott, liebevoller Vater!
der du uns in Christo Iesu vor der Welt geliebet hast, und uns mit allerley Gütern an Seele und Leib täglich reichlich überschüttet: verleihe uns, daß dein Geist in unsern Herzen rechtschaffene Liebe anzünde, daß wir dich, deine Güte und Wohlthaten erkennen, dich von ganzem Herzen über alles lieben, und alles, was in der Welt ist, gegen dich für nichts achten, und also deiner ewigen Liebe fähig werden.

werden, um deines lieben Sohnes
Jesu Christi willen. Amen.

Um die Liebe gegen den Nächsten.

Ewiger Gott und Vater! wir dan-
ken dir von Herzen, daß du uns
durch dein Wort gelehret hast, wie
wir mit einander allhie wandeln, und
unserem Nächsten dienen sollen; wir
bitten dich, gib deinen heiligen Geist
in unsere Herzen, daß er die rechte
herzliche Liebe in uns anzünde, und
uns für alle dem, das der Liebe ent-
gegen ist, behüte und bewahre! auf
daß wir nach deinem Willen leben,
und unserm Nächsten alle Liebes-Dien-
ste und Hülfe gern und willig bewei-
sen; allen Zorn, Ungedult und Rach-
gier fallen und fahren lassen, der Welt
Spott und Verachtung gedultig lei-
den; unsern Feinden von Herzen ver-
geben, und also in rechter Liebe und
ungefärbtem Glauben von Tage zu
Tage zunehmen, und bis ans Ende
beständig darinnen verharren; durch
Jesum Christum deinen Sohn unsern
Herrn. Amen.

Um

Um die Hoffnung des ewigen
Lebens.

D barmherziger gnädiger Gott und Vater! wir loben, ehren und preisen dich von Grunde unserer Herzen, daß du uns nach deiner grossen Barmherzigkeit zu der lebendigen Hoffnung eines unvergänglichen, unbefleckten und unverwelklichen Erbes durch die Auferstehung Jesu Christi wiedergeboren und angenommen hast; und bitten dich demüthiglich, tröste, stärke und regiere uns durch deinen heiligen Geist, daß wir uns keine Trübsal noch Anfechtung von dir abwendig machen lassen; sondern durch die Hoffnung des ewigen Lebens alles mit Gedult überwinden, und zuletzt auch das Ende unsers Glaubens, die ewige Seligkeit, davon bringen mögen; durch denselben deinen Sohn Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Um wahre Gottesfurcht.

Gerechter, starker und eifriger Gott, lieber himmlischer Vater! erhalte
te

te unser Herz bey dem einigen, daß wir deinen Namen fürchten, und ernstlich zu aller Zeit und an allen Orten Sorgfalt tragen, dich nicht im geringsten, auch nur mit einer Sünde, zu beleidigen. Laß uns alle unsere Worte und Werke zuvor wohl bedenken, deine Allgegenwart, Allwissenheit, Zorn und Straf-Gerechtigkeit uns stets vor Augen stellen, und uns hüten, daß wir nicht in eine Sünde willigen, und wider eines deiner Gebote handeln; sondern dich vielmehr in deiner Furcht, als deine Kinder, allezeit ehren, dir dienen und gehorchen mögen; der du unser Herr und Gott bist, hochgelobet in Ewigkeit. Amen.

Um Vertrauen auf Gott.

Allmächtiger, gütiger und wahrhaftiger Gott! wohl dem Menschen, der sich auf dich verläßt, denn du bist eine Zuflucht aller derer, die dir vestiglich vertrauen. Tilge in uns allen Unglauben, Mißtrauen, Zweifel und Kleinmüthigkeit, wie auch alle Sicherheit und Vermessenheit. Laß uns unser Vertrauen nicht auf andere Menschen

schen setzen, noch auf Ehre, Gewalt, Ansehen, Gut und Reichthum setzen; sondern dir als dem lebendigen, unsterblichen, allmächtigen, weisen, gütigen und wahrhaftigen Gott vest vertrauen, und von dir allerley geistliche und leibliche Güter, Hülfe, Errettung, Beystand und Segen erlangen, um deines heiligen Namens Ehre und um Christi willen. Amen.

Um rechte Heiligung des Sabbath.

Herr Gott himmlischer Vater! wir bitten dich, du wollest uns durch deinen heiligen Geist also regieren und führen, daß wir als die wahrhaftige Anbeter dich im Geiste und in der Wahrheit heute und allezeit anbeten, dein Wort mit ganzem Herzen hören und annehmen, und den Sabbath recht heiligen; damit wir durch dein Wort und durch die Anrufung deines Namens auch geheiligt werden, auf Jesum Christum deinen Sohn alles unser Vertrauen und Hofnung im Tode und Leben setzen, und uns für allem Vergerniß hüten, uns von aller
Be-

Befleckung des Fleisches und Geistes reinigen, und mit unserer Heiligung in deiner Furcht immer fortfahren, bis wir endlich aus Gnaden ewig selig werden; durch denselben deinen lieben Sohn Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Um kräftige Wirkung des gepredigten und angehörten Wortes Gottes.

Dewiger barmherziger Gott und Vater! wir danken dir herzlich, daß du uns dein heiliges Evangelium geoffenbaret, und uns bisher treue Diener desselben gegeben hast; und bitten demüthiglich, stärke und regiere uns durch deinen heiligen Geist, damit dein liebes Wort viel Frucht in uns schaffe, und wir in Erkenntniß deines Willens, im Glauben, in der Liebe, Gedult, Sanftmuth und Demuth täglich zunehmen, und bis an das Ende dabey verharren, auch die Zeit unserer Wallfahrt zu deinem Gefallen allhie würdiglich wandeln; daß wir endlich mit allen Heiligen die selige Hofnung, die uns beygelegt ist, erlan-

erlangen, und in das Reich deines Sohnes versetzt werden mögen, durch denselben deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Für die Christenheit überhaupt.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du die ganze Christenheit durch deinen heiligen Geist heiligest und reinigst; erhöere unser Gebet, und gib gnädiglich, daß sie mit allen ihren Gliedern dir in reinem Glauben, in Heiligkeit und Gerechtigkeit, so dir gefällig ist, durch deine Gnade diene; um Jesu Christi deines Sohnes, unsers Herrn und Heilandes willen. Amen.

Für die weltliche Obrigkeit.

Barmherziger, himmlischer Vater! in dessen Hand aller Menschen Gewalt und Obrigkeit stehet; wir bitten, sey gnädig allen Christlichen Regenten, insonderheit unserm Könige und Landes-Herrn, wie auch allen die Gewalt von ihm haben; erleuchte und regiere sie durch deinen heiligen Geist, gib ihnen Weisheit, Verstand, eine
glück=

glückliche und friedliche Regierung, auf daß sie alle ihre Unterthanen in Gottesfurcht, in Friede und Ruhe schützen und regieren. Verlängere ihnen ihre Tage, auf daß wir unter ihrer Herrschaft samt ihnen deinen göttlichen Namen heiligen und preisen mögen; durch deinen lieben Sohn Iesum Christum unsern HErrn. Amen.

Um Friede und Einigkeit.

Ewiger, allmächtiger Gott, ein HErr Himmels und der Erden! durch welches Geist alles regieret, durch welches Vorsehung alle Dinge geordnet werden; der du bist ein Gott des Friedens, von welchem alle Einigkeit zu uns kömmet: wir bitten dich, du wollest uns alle unsere Sünde vergeben, und uns mit deinem göttlichen Frieden und Einigkeit begnadigen, damit wir dir in rechter Furchtdienen, zu Lob und Preise deines Namens; durch Iesum Christum unsern HErrn. Amen.

Für Bekümmerte und Traurige.

Allmächtiger, ewiger Gott! ein Trost der Traurigen und eine Stärke der Schwachen: laß vor dein Angesicht gnädiglich kommen die Bitte aller derer, so in Bekümmerniß und Anfechtung zu dir seuffzen und schreien; auf daß jedermann in der Noth deine göttliche Hülfe empfinde, und dich dafür ewiglich lobe und preise, durch IESUM Christum unsern HERRN. Amen.

Um Trost und Errettung im Creuz und Unglück.

Allmächtiger, ewiger Gott, lieber himmlischer Vater! der du uns deine Kinder aus väterlicher Wohlmeinung allhie auf Erden unter das Creuz stellest, und allerley Leiden über uns ergehen lässest, der Sünde damit zu wehren, und uns zur Buße, Glauben, Hoffnung und emsigen Gebete zu reizen: wir bitten dich, du wollest uns durch deinen heiligen Geist in aller Anfechtung und Noth stärken und trösten, unser Gebet erhören, und gnädige

dige Hülfe verschaffen; auf daß wir nicht von dir weichen noch verzagen, sondern deine väterliche Gnade und Beystand reichlich empfinden, und dich mit allen Heiligen hier und dort ewiglich loben und preisen mögen; durch JEsum Christum, deinen Sohn unsern HErrn. Amen.

Um Dankbarkeit für die Wolthaten Gottes.

Allmächtiger HErr Gott, himmlischer Vater! von dem wir ohne Unterlaß allerley gutes ganz überflüssig empfangen, und noch täglich für allem Uebel gnädiglich behütet werden; wir bitten dich, laß uns solches alles durch deinen Geist mit ganzem Herzen in rechtem Glauben erkennen, auf daß wir deiner milden Güte und Barmherzigkeit hier und dort ewiglich danken und dich loben, durch deinen lieben Sohn JEsum Christum unsern HErrn. Amen.

Gegen des Teufels Anfechtung.

D HErr Gott himmlischer Vater! du weißest, in was für grosser
 R 2 Gefahr

Gefahr wir alle Augenblicke wegen des leidigen Satans schweben, und daß wir ohne deine gnädige Hülfe, Schutz und Schirm gegen die listige Anläufe des grausamen Feindes nicht bestehen können; darum bitten wir dich von Grunde unserer Herzen, du wollest uns mit deinem Worte und heiligen Geiste wider den bösen Feind ausrüsten, auf daß wir in dir stark seyn, und in der Macht deiner Stärke alle feurige Pfeile des Bösewichts auslöschten; auch wenn das böse Stündlein kommt, uns mit dem Schwerdte des Geistes wehren, alles wohl ausrichten, und das Feld behalten mögen; durch deinen Sohn IESUM Christum unsern HERRN. Amen.

Um die Tödtung des Fleisches und
Erneuerung des Geistes.

Barmherziger, ewiger Gott und Vater! wir sagen dir Lob, Ehre und Preis, daß du uns arme verlorrene Sünder durch das Blut deines Sohnes gereiniget, und zu neuen Menschen und Erben des ewigen Lebens gemacht hast; und bitten dich,
regiere

regiere uns durch deinen heiligen Geist, daß wir die Werke des alten verderbten Menschen, als da sind allerley Sünden und Unreinigkeit, ablegen: und dargegen den neuen Menschen, der nach deinem Bilde geschaffen ist, mit seinen guten Werken anziehen, und also im heiligen unsträflichen Leben, mit gutem frölichen Gewissen hie zeitlich vor dir wandeln, und endlich dort ewig selig werden; durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern HErrn. Amen.

Um einen Heiligen Wandel nach
dem Tauf-Bunde.

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater! wir danken dir von Herzen, daß du uns in der heiligen Taufe, um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen, alle Sünde vergeben, uns Gerechtigkeit, den heiligen Geist, und ein ewiges Leben geschenkt hast: und bitten dich, du wollest uns durch denselben deinen heiligen Geist bis an unser Ende also regieren, daß wir solche deine väterliche Gnade an uns nicht verlohren seyn lassen: sondern

hern wie wir in der Taufe zugesaget haben, also auch dem Teufel und der Sünde mit allen ihren Lüsten von Tage zu Tage je länger je mehr absagen und absterben; hingegen aber dir und deiner Gerechtigkeit leben, bis wir endlich durch den Tod von aller Sünde gänzlich befreuet, ewig selig werden; durch IESum Christum deinem Sohn unsern HErrn. Amen.

Um Keuschheit und Keinigkeit des Herzens.

HErr! der du befohlen und gesaget hast: Ihr sollet heilig seyn, denn ich bin heilig; der du das Anschauen Gottes und die Seligkeit nur denen verheissen, die reines Herzens sind: laß uns alle unreine Lüste und Begierden ernstlich fliehen, und reinige unsere Herzen von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes. Gib, daß wir auch unsere Leiber dir begeben zum Opfer, das da lebendig, heilig und dir wohlgefällig sey, damit wir in das himmlische Jerusalem, wo kein Unreines eingehen wird, gelangen, und dir hier und dort mit reinem Geiste dienen

dienen mögen; der du bist ein reiner
und heiliger G D t, hochgelobet in
Ewigkeit. Amen.

**Wider die Knechtschaft und
Dienstbarkeit der Sünde.**

Barmherziger G D t und Vater!
wir sagen dir Lob und Dank für
deine unaussprechliche Güte und Gna-
de, daß du uns durch deinen Sohn
unsern Heiland I Esum Christum von
der Dienstbarkeit der Sünde und vom
Fluche des Gesetzes frey gemacht, und
zu Erben des ewigen Lebens angenom-
men hast: und bitten dich von Her-
zen, regiere uns durch deinen heiligen
Geist, daß wir nicht wieder unter das
Joch der Sünde und des Todes gefan-
gen werden, sondern in der Freyheit
und in deiner Gnade bis an unser Ende
verharren, und dir ohne knechtische
Furcht unser lebelaug dienen in Hei-
ligkeit und Gerechtigkeit die dir gefäl-
lig ist, um deines lieben Sohnes
I Esum Christi willen. Amen.

Um die Vermehrung der Gaben
Gottes.

HErr Gott himmlischer Vater!
 wir danken dir von Herzen, daß du
 uns zu mancherley Aemtern berufen,
 und dazu nothdürftige Gaben durch
 deinen heiligen Geist mitgetheilet hast:
 und bitten demüthiglich, du wollest
 solche Gaben um unsers Undankes
 und Misbrauches willen nicht von
 uns nehmen, sondern sie in uns ver-
 mehren; und uns durch deinen heili-
 gen Geist lehren, leiten und führen,
 daß wir uns in unserem Berufe alle-
 zeit treu und fleißig erweisen, alles
 in deiner Furcht anfangen und vol-
 lenden, und alle deine Gnade und Ga-
 ben zu deinen Ehren, zu des Näch-
 sten Dienste und unserer eigenen
 Wohlfahrt recht gebrauchen, und als
 deine treue Haushalter und Diener
 hie zeitlich erfunden, und hernach dort
 ewig selig werden mögen; durch dei-
 nen Sohn IESum Christum unsern
 HErrn. Amen.

Um

Um den rechten Gebrauch der
Gliedmassen unseres Leibes.

Almächtiger, ewiger Gott, du gnädiger Schöpfer aller Dinge! wir danken dir, daß du uns einen gesunden Leib gegeben, und unsere Zungen, Ohren und andere Gliedmassen für verderbliche Zufälle behütet hast: und bitten dich, gib uns deine Gnade, daß wir unsere Ohren, Zunge und alle Glieder unsers Leibes, nach deinem heiligen Willen recht gebrauchen; mit unsern Ohren dein Wort fleißig hören und wohl merken; und mit unserm Munde und Zungen deine Gnade preisen und rühmen, auch niemand damit ärgern, sondern jedermann dadurch bessern und erbauen mögen. Laß uns, lieber Herr und Gott! unsere Leiber und Glieder allesamt begeben zum Opfer, das da lebendig, heilig, und dir wohlgefällig sey; auf daß wir dich, sowol an unserm Leibe, als an unserm Geiste immerfort ehren und preisen; um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen. Amen.

Unt

Um Bereitschaft zum jüngsten
Gerichte.

Lieber Herr Gott! wecke uns auf,
daß wir bereit seyn, wenn dein lie-
ber Sohn kömmt, ihn mit Freuden zu
empfangen, und dir mit reinem Her-
zen zu dienen, durch denselben deinen
Sohn Jesum Christum unsern
Herrn. Amen.

Noch um Bereitschaft zum jün-
gsten Gerichte.

O Herr Gott himmlischer Vater!
wir bitten dich, gib uns deinen
heiligen Geist, daß wir nach deinem
heiligen Willen unsere Lenden recht
umgürten; unser Fleisch und Blut
zähmen und betäuben; in dem Lichte
deines Wortes ohne Anstoß wandeln,
auch das Licht eines rechten Glaubens
und heiligen Lebens vor den Men-
schen scheinen und leuchten lassen, und
als treue Diener auf die Zukunft
deines lieben Sohnes alle Stunden
und Augenblicke warten; damit wir
an jenem grossen Tage mit Freuden
von ihm empfangen werden, und mit
ihm

ihm zum ewigen himmlischen Freuden-Leben eingehen mögen. Das gib uns, o lieber himmlischer Vater! durch denselben deinen Sohn IESUM Christum unsern HErrn. Amen.

Um ein seliges Ende.

Dallmächtiger Gott, lieber himmlischer Vater! der du durch den Tod deines lieben Sohnes die Sünde und den Tod zunichte gemachet, uns durch sein heiliges Blut von Sünden gereiniget, und durch seine siegreiche Auferstehung, Unschuld und ewiges Leben wiedergebracht hast; daß wir in deinem Reiche vor dir ewiglich leben sollen: gib, daß wir solches von ganzem Herzen glauben, uns in solchem Glauben mit heiligem Leben und Wandel zu einem seligen Ende bereiten, und bis an unser Ende also glauben und leben, damit wir der frölichen Auferstehung unserer Leiber am jüngsten Tage mit Freuden erwarten mögen; durch denselben deinen Sohn IESUM Christum unsern HErrn. Amen.

Um das ewige Leben.

Barmherziger, ewiger Gott und Vater! der du uns in Christo Jesu zu einer lebendigen Hoffnung des ewigen Lebens berufen hast: verleihe uns, daß wir durch deinen Geist die Welt und alle Lüste dieses Lebens bestreiten; unser Fleisch creuzigen und tödten; und nach dem, was droben ist, am ersten trachten; bis wir im Glauben, Hoffnung und Geduld alles überwinden, und vor deinem Angesichte gekrönet und ewiglich erfreuet werden, um Jesu Christi unsers Seligmachers willen. Amen.

Gebet in Kriegs-Zeiten.

Gnädiger Gott, du höchster Regierer aller Dinge, und sichere Zuflucht aller, die dir vertrauen! Wir deine unwürdige Knechte rufen dich demüthigst an um deine gnädige Hülfe und Schutz. Sey du, o Herr! in dieser gefährlichen und unruhigen Zeit unser mächtiger Beschirmer und starker Beystand. Wir bitten dich, begleite du selbst die Flotten und Kriegs-Heere dieser Königreiche. Laß deine all-

mäch-

mächtige Hand über sie walten, und das Licht deines Antlitzes auf sie scheinen. Laß deinen Segen sich reichlich ergießen über unsern gnädigen König Georg II. Bewahre ihn für allen heimlichen Verrätherereyen und öffentlichen Anfällen. Regiere seine Anschläge, und segne alle sein Vornehmen zu dieser Königreiche Wohlfarth. Laß, o HErr! seine Anschläge für das gemeine Beste weder durch unglückliche Spaltungen, noch durch unsere mannigfaltige Sünden gestöret werden, noch deine Gerichte auf uns bringen. Sondern schone deines Volks, o Gott! schone unser, und lenke alles zu einem glücklichen Frieden. Vereinige uns auch durch die Gnade deines heiligen Geistes, daß wir deinem Willen einmüthig und ernstlich gehorchen, deine Ehre und Ausbreitung deines Reichs eifrigst suchen, und in deinem Heil uns immerdar freuen mögen, durch Jesum Christum unsern HErrn. Amen.



Formular

bey

Administricung

des

Heiligen Abendmahls.

Das walte Gott und der
Vater unsers Herrn Jesu
Christi, der gebe uns den Geist
der Gnaden, der Buße und des
Gebets, und lasse ihm unsere
Andacht gefällig seyn in Christo
Jesu unserm Heilande. Amen.
In

In unserm Erlöser geliebte Freunde!

So ofte wir vor dem HErrn erscheinen eine Gnade von ihm zu bitten und seiner heiligen Wohlthaten theilhaftig zu werden, sollen wir zuorderst uns erinnern unserer vielfaltigen Sünden und Uebertretungen, und wohl eingedenk seyn, daß wir der keines werth sind, was wir von ihm bitten, und habens auch nicht verdienet, sondern er wolle es uns alles aus Gnaden um JESu Christi willen geben.

Lasset uns demnach auch ieko vor dem HErrn uns niederwerfen, und um Vergeltung unserer Sünden mit busfertigen und gläubigen Seelen ihn demüthigst also ansprechen:

Barmherziger GOTT, getreuer, lieber himmlischer Vater! wir arme elende Sünder bekennen und klagen dir mit Behmuth unsers Herzens alle unsere vielfältige Missethungen, damit wir dich niemals erzürnet und beleidiget haben. Wir erkennen und empfinden, daß wir in Sünden empfangen und geboren, und demnach zu allem guten von Natur untüchtig und unwillig, zum bösen aber geschickt, sehr geneigt und willig sind.

sind. Daher wir auch gar vielfältig mit Gedanken, Begierden, Worten und Werken, theils aus Schwachheit, Uebereilung und Unvorsichtigkeit, theils aber auch wol aus Muthwillen, Vorsatz und Bosheit deine heilige Gebote gröblich übertreten und deinen gerechten Zorn wieder uns oftmals gereizet haben. Wir sind also von Natur Kinder des Zorns, zeitlicher und ewiger Strafe, ja der Verdammniß wol würdig. Aber ach, barmherziger Vater, du wilt ja nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe, hast auch deinen lieben Sohn Jesum Christum gesandt in die Welt die Sünder selig zu machen. So bitten wir dich nun, liebster himmlischer Vater, du wollest uns um Jesu Christi willen gnädiglich ansehen, uns alle unsere Sünden aus lauter Barmherzigkeit vergeben, und derselben in Ewigkeit nicht mehr gedenken. Wendere aber auch durch deinen Geist unser ganzes Herz und Gemütthe; Schaffe in uns ein reines Herz, und gib uns einen neuen Geist, daß wir hinführo alles das, was deinem heiligen Gebot und Willen zuwider

Des Heiligen Abendmahls. 161

wieder ist, herzlich und beständig has-
sen mögen. Entzünde in uns einen
wahren Hunger und Durst nach Jesu
Christo unserm theuren Heilande, und
nach dessen vollkommenem Lösegeld,
daß wir allein in ihm und durch ihn
unser Heil und Seligkeit bey dir su-
chen mögen. Laß uns aber auch mit
brünstiger Liebe zu dir erfüllet seyn,
daß wir mit Ernst suchen, das zu thun,
was dir gefällig, und du uns in dei-
nem ganzen Geseze vorgeschrieben hast,
damit wir in Heiligkeit und Gerech-
tigkeit dir dienen mögen unser leben-
lang. Das verleihe uns, barmherziger
Vater, um Jesu Christi, unsers Hei-
landes willen, in Kraft des heiligen
Geistes. Amen.

Noch eine bußfertige Bekänntniß
der Sünden vor Gott.

Heiliger und gerechter Gott, wir
kommen hier vor dein heiliges
Angezicht, und bekennen mit Beh-
muth unsers Herzens unsern vielfälti-
gen Ungehorsam und Undancß, so wir
gegen dich, unsern Oberherrn und
höchstes Gut begangen haben. Wir
be-

162 Formular bey Administ.

bekennen vor dir, daß wir wieder dein heiliges, gerechtes und gutes Gesetz vielmal gesündigt haben. Denn es ist kein Gebot in deinem Gesetz, so wir nicht mit unserm Herzen, mit unsern Worten, und auch mit unsern Werken übertreten haben. Wir haben uns in unserm Leben schwer an dir verschuldet durch Abgötterey, durch Mißbrauch deines Namens, durch Entheiligung des Sabbath-Tages, durch Geringsachtung deines Worts und der heiligen Sacramenten; durch Geringsachtung unserer Vorgesetzten, durch Unbarmherzigkeit gegen die Nothleidenden, durch ungerechten Zorn, Haß und Feindschaft gegen unsere Beleidiger; durch unordentliche Lüste des Fleisches, durch Untreue und Ungerechtigkeit, durch ungebührliches Reden, Richten und Beschuldigungen wider den Nächsten, und durch viele andere Sünden. Ja wir sind dir nach einem jeden Gebot zehen tausend Pfund schuldig. Und also haben wir den Bund, den wir in der heiligen Taufe mit dir gemacht, nicht treulich erfüllt, sondern vielfältig gebrochen.

Wir

Des Heiligen Abendmahls. 163

Wir haben dir zugesaget, daß wir
hassen wolten den Teufel, und alle sei-
ne Wercke, und all sein Wesen, aber
wir haben manche Wercke des Teufels
geliebet. Darum erkennen und bekenn-
en wir, O Herr, daß wir nicht
werth sind deine Kinder zu heissen.
Vielmehr haben wir wegen unsers Un-
gehorsams, Undankbarkeit und Bund-
bruchs, deinen gerechten Zorn und
Strafe verdienet. Wir fallen dir aber,
O Vater der Barmherzigkeit, mit
herzlicher Wehmuth und Schmerz zu
Fusse, bitten und flehen, daß du doch
um deiner grundlosen Barmherzig-
keit willen, nicht wollest mit uns ins
Gericht gehen, und uns nicht vergel-
ten nach unsern Sünden. Gedencke
nicht der Sünden unsrer Jugend, noch
der vielen Ubertretung, die wir von
Zeit zu Zeit in unserm ganzen Leben
begangen haben. Gedencke, Herr, an
deine Barmherzigkeit und an deine
Güte, die vor der Welt her gewesen
ist, und laß uns um deines Sohnes,
und um dessen vollkommenen Opfers
und Gnugthuung willen, Gnade vor
deinen Augen finden. Wir haben den
festen Entschluß und Vorsatz gefasset,
L 2 daß

164 Formular bey Administ.

daß wir keine Sünde mehr wollen in uns herrschen lassen, und ihr nicht gehorsam leisten in ihren Lüsten, sondern wir wollen uns dir, O du Höchstes Gut, zum Eigenthum und Dienst ergeben. Um deswillen erneuren wir hiemit unsern Taufbund, und sagen von neuem ab dem Teufel und allem seinem Wesen, und allen seinen Wercken, und opfern unsere Seel und Leib auf zu deinem Dienst und Ehren. Schencke du selbst uns dazu deinen göttlichen Beystand und Kraft, daß wir von nun an diesen unsern Bund treulich halten mögen. Ach sey uns gnädig, O barmherziger Gott, um Jesu Christi willen. Amen.

Absolution.

Ob nun wohl der allwissende Gott unser aller Herzen und Nieren prüfet, und wohl weiß was in uns ist, dannenhero auch den Bußfertigen die Sünde vergiebet, den Unbußfertigen aber sie vorbehält; So will es dennoch auch nöthig seyn, daß ihr gegen mich, der ich euch die Vergebung der Sünden im Namen Gottes verkündigen soll, euch erkläret, wie es in eurem

des Heiligen Abendmahls. 165
eurem Herzen um die wahre Buße,
lebendigen Glauben an IESUM Chri-
stum, und rechtschaffenen Vorsatz zum
Gottseligen Leben beschaffen sey.

Ich frage euch demnach vor dem An-
gesichte des allwissenden Gottes, und
auf das Zeugniß eures eignen Gewis-
sens :

- 1) Ob ihr auch wahrhaftig erkennet,
euch herzlich betrübet, und einen
wahrhaftigen Misfallen darüber
habet, daß ihr nicht nur von eurer
Geburt an zu allem Guten untüch-
tig und ungeschickt, zum Bösen aber
geneigt und willig seyd; Sondern
daß ihr auch wirklich mit Unter-
lassung des Guten und Ausübung
manches Bösen in Gedancken, Be-
gierden, Worten und Wercken, den
HERRN, euren Gott und Wohl-
thäter vielfältig erzürnet und belei-
diget habet, demnach wohl werth
wäret, daß euch Gott von seinem
Angesichte im Zorn verstieße und
ewig verwürfe.

166 Formular bey Admini str.

Ist diese bußfertige Erkänntniß eurer Sünden, und herzlicher Mißfallen an denselben in eurem Herzen, so bekennet es, und saget: Ja!

- 2) Ferner frage ich euch: Ob ihr auch von Herzen glaubet, daß Iesus Christus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen, und daß er durch sein unschuldiges Leiden, Blutvergießen und Tod für die Sünden der Menschen genug gethan, und dadurch die Versöhnung mit Gott, Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit ihnen erworben.

Habet ihr daher auch in eurem Herzen einen rechten Hunger und Durst nach Christo, daß ihr sehnlich verlanget, durch ihn von euren Sünden loß zu werden, und stehet in der besten Zuversicht, daß euch der himmlische Vater um Iesu Christi und seines vollkommenen Verdienstes willen gnädig seyn, euch alle eure Sünden vergeben, und euch auch zu seinen Kindern und Erben des ewigen Lebens annehmen wolle.

Glaubet

des Heiligen Abendmahls. 167

Glaubet ihr das von Herzen, so bekennet es mit eurem Munde, und saget: Ja!

- 3) Frage ich euch, ob ihr denn auch durch die Gnade Gottes diesen besten Vorsatz gefasset habt, daß ihr das Geseze Gottes zur einzigen Regel und Richtschnur eures Thuns annehmen, und nach allen seinen Geboten euer Leben und Wandel treulich einrichten wollet, nemlich, daß ihr theils in keine Sünde wilzigen, sondern vielmehr die bösen Begierden und Lüste eures eignen Herzens, und die bösen Reizungen der Welt ernstlich hassen und dawieder streiten und kämpfen, und daß ihr im Gegentheile in wahrhafter Gottseligkeit, in kindlicher Liebe zu Gott, nicht weniger auch in wahrhafter aufrichtiger Liebe zu dem Nächsten, auch zu denen, die euch beleidiget haben, wandeln wollet.

Ist das euer ernster Herzens Vorsatz, so bekennets, und saget: Ja!

Nun auf diese eure vor Gottes Angesichte gethanen Bekänntniß, ver-

168 Formular bey Administr.

kündige ich, ein Diener meines Herrn und Heilandes Jesu Christi, hiemit euch allen, die ihr nach eurer jeko gethanen Erklärung in wahrer Buße stehet, an Christum von Herzen glaubet, und des aufrichtigen Vorsatzes seyd, euer Leben von Herzen zu bessern, und täglich frommer zu werden: Euch verkündige ich die Vergebung aller eurer Sünden, im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes, und des Heiligen Geistes. Amen!

Da hingegen sage ich allen Unbußfertigen, den Heuchlern sowol, als den offenbaren Gottlosen, und bezeuge ihnen aus Gottes Wort, und im Namen Jesu Christi, daß, so lange sie noch in ihrem unbußfertigen Zustande beharren, die Sünde lieben und die Gerechtigkeit hassen, ihnen Gott ihre Sünden nicht vergeben, sondern sie ihnen vorbehalten habe, und sie um derentwillen gewißlich endlich strafen und verdammen werde, wo sie nicht in der Gnaden-Zeit umkehren, von ihrem bösen Wesen sich ernstlich abwenden, und durch aufrichtige Buße und Glauben zu Christo kommen.

Der

des Heiligen Abendmahls. 169

Der Herr, unser Gott, versiegele aber durch seinen Heiligen Geist dieses Wort der Gnaden von der Vergebung der Sünden in den Herzen der Busfertigen und Glaubigen, und erwecke in ihnen eine kindliche Freude, daß sie für diese Barmherzigkeit den Herrn, ihren Gott, demüthig preisen, ihrem Heilande Jesu Christo im lebendigen Glauben beständig anhängen, und mit aufrichtigem Gehorsam durch die Kraft des Heiligen Geistes in den Fußstapfen ihres Erlösers unsträflich wandeln mögen, durch Jesum Christum, unsern Heiland. Amen!

Auch gebe der heilige Gott seinem Worte ferner Kraft, daß die Heuchler dadurch beschämnet, und die Ruchlosen dadurch erschreckt werden, damit sie allesammt umkehren von den Wegen des Verderbens, und durch wahre Buße sich zu Gott wenden mögen, um Jesu Christi willen. Amen.

Vater unser, 1c.

Gebet

Gebet vor der Consecration und Administration des Heil. Abendm.

Geliebte Freunde in Christo!

DA wir anjeko das Abendmahl des HERRN mit einander halten wollen, in welchem uns sein Fleisch zu einer Speise und sein Blut zu einem Trank gegeben wird, so lasset uns zu förderst unsere Herzen insgesamt zu dem HERRN erheben, und ihn demüthig um die würdige Zubereitung unserer Herzen anflehen, und also sprechen:

Theurester Heiland, HERR JESU, du bist das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt, und auch unsere Sünden getragen hat. Du hast dich für uns zum Opfer und Versöhnung hingegeben, und hast von deinem Versöhn-Opfer einen heilsamen, lebensdigmachenden Tisch für uns bereitet. Wir sind iko willens, zu diesem deinem Tisch zu kommen, und zwar zu dem Ende, daß wir der himmlischen Güter, so in deinem Leibe und Blute enthalten sind, mögen theilhaftig werden, und daß wir auch unsere Liebe zu dir,

Gebet vor der Consecration 2c. 171

dir, unsern Gehorsam gegen dich, und unsern Bund mit dir stärken und befestigen mögen. Damit nun unser Vorhaben uns zu reichem Segen und Heil gedeye, so bereite du selbst unsere Herzen würdiglich hiezu, daß wir als würdige Gäste bey deinem Tische erscheinen mögen: Befreye unser Gemüth von allen eiteln und irdischen Gedancken, und laß dasselbe ganz auf dein theures Leiden und Sterben gerichtet seyn. Schaffe du selbst durch die Kraft deines Todes ein reines Herz in uns, daß wir alles böse von Herzen hassen, keine böse oder irdische Luste in unserm Herzen dulden, oder an deinen Tisch bringen. Entzünde in uns einen sehnlichen Hunger und Durst nach deinem Löse-Geld und Gnugthuung, daß wir darinnen unser Leben und Heil einzig suchen. Ja wircke auch eine beständige Begierde und Fleiß in uns, nach allen deinen Geboten treulich zu wandeln unser Lebenlang, und laß uns in der kindlichen Liebe zu Gott, in der aufrichtigen Liebe gegen alle Menschen, auch gegen unsere Feinde, dein Bild in unserm Herzen tragen. Um dieses reine Herz und neuen Geist bitten wir dich demüthig

172 Gebet vor der Consecration und

thig HErr Jesu, weil wir ohne denselben keine angenehme Gäste, sondern ein Greuel bey deinem heiligen Tische sind, es würde uns diese theure Mahlzeit nicht zum Leben sondern zum Gericht gereichen. Wenn wir aber mit reinem Herzen und mit einem neuen Geist dein Fleisch essen und dein Blut trincken, so wirst du dein Antlig über uns leuchten lassen, daß wir durch solche Speise und Trancß zu deiner seligen Gemeinschaft und zum Leben gelangen werden. Erhöre uns also, HErr Jesu, und mache uns würdig bey deinem Tisch zu erscheinen, um deines Leidens und Sterbens willen. Amen!

Ein ander Gebet vor der Administration des Heil. Abendmahls.

Schwerdienter Heiland, HErr Jesu Christe, der du dein theures Blut für uns vergossen hast, daß du uns die Vergebung der Sünden und ewigen Trost erwerben möchtest: biete uns auch diese Vergebung so reich und gnädig an in deinem Wort und Sacramenten, insonderheit in deinem Abendmahl, damit unsere bekümmerte Seelen aufgerichtet werden möchten.

Administ. des Heil. Abendm. 173

möchten. Ach wircke doch in uns allen beständige wahre Buße, ohne welche wir der Vergebung nicht theilhaftig werden, noch deiner Gnade genießen können.

Verhüte doch, O theurester Heiland, daß niemand unter uns mit einer falschen und eingebildeten Buße sich selbst betriege, sondern gib uns allen die rechte Art der wahren Reue und des lebendigen Glaubens gründlich zu erkennen, auf daß wir wissen mögen, ob es uns an solcher Buße und Glauben noch fehle, und daß wir auch desto ernstlicher darnach trachten, und sie von dir begehren mögen. Schaffe durch deines Geistes Wirkung ein reines Herz und einen neuen geänderten Geist und Gemüth in uns, daß wir so wol alles böse hassen, als auch insonderheit nach dir und deinem köstlichen Versöhn-Opfer innigst verlangen mögen. Denn du, O treuer Heiland, hast aus brünstiger Liebe zu uns verlohrnen Sündern deine Seele, Leib, Blut und Leben zur bezahlung für uns und unsere Sünden gegeben, du hast dich am Stamme des Creuzes ganz und gar deinem himmlischen Vater aufgeopfert,
um

174 Gebet vor der Consecration und
um dadurch uns die Vergebung der
Sünden, Leben und Seligkeit zu er-
werben. Also ist unser ganzes Heil und
Seligkeit allein in dir und in deinem
theuren Leiden und Tod enthalten.

Ach laß uns dis doch recht erkennen,
auf daß wir dich für unser höchstes
Gut halten und über alles hoch achten
mögen. Laß in unser aller Herzen ei-
nen sehnlichen Hunger und Durst nach
dir und deinem Verdienst gewircket
werden, denn ohne solche Begierde,
Hunger und Durst haben wir kein
Theil an dir; So aber unsere Seele
aufrichtig und ernstlich dein begehret,
so wilst du uns für deine Brüder und
Schwestern erkennen, und wir dürfen
uns auch mit freudigem Herzen deines
Verdienstes und der Gnade deines
himmlischen Vaters getrösten. Gib
uns auch Gnade, daß wir im neuen
Gehorsam und kindlicher Liebe dir die-
nen, auch die Kraft deines Leidens
und Todes zur täglichen mehrern Er-
neuerung und Heiligung reichlich spü-
ren mögen. Behüte uns gnädiglich,
daß wir nicht wieder in eine Sünde
willigen oder fallen, sondern allezeit
deiner theuren und unverdienten Ver-
gebung

Administ. des Heil. Abendm. 175

gebung unserer Sünden mit danckbarem Herzen eingedenck verbleiben mögen. Insonderheit mache uns iso würdig zu erscheinen bey deiner heiligen Tafel, dazu du uns so liebe reich einladest. Gib, daß wir die heilige Speise und Trancß geniessen zu unserm Heil und Seligkeit. Stärcke unsern innern Menschen durch die Kraft dieser himmlischen Speise, daß wir immer mehr und mehr deinem Bilde ähnlich werden, und in allem Guten wachsen und zunehmen mögen. Habe Gedult mit unserer Unvollkommenheit und Schwachheit, und führe uns endlich herrlich hinaus an den Ort der Vollkommenheit, da wir ohne allen Mangel und Gebrechen deine unendliche grosse Liebe erkennen, und dich dafür rühmen und preisen werden in alle Ewigkeit. Verleihe uns das, Herr Jesu, um deiner Liebe willen. Amen.

Vater unser, 2c.

Hier=

176 Gebet vor der Consecration 2c.

Hierauf wollen wir mit busfertigen und gläubigem Herzen anhören die Worte der Einsetzung vom Heil. Abendmahl.

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht da er verrathen ward, nahm er das Brod, danckte, und brach, und gabs seinen Jüngern, und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird, solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, danckte, und gab ihnen den, und sprach: Trincket alle daraus, dieser Kelch ist das Neue Testament, in meinem Blut, das für euch vergossen wird, zur Vergebung der Sünden, solches thut, so oft ihrs trincket, zu meinem Gedächtniß.

Nach

Nach dem Heiligen Abend- mahl.

Lasset uns hierauf zum Lobe des HErrn un-
sers Heilandes, und zur Tröstung unserer
eigenen Herzen mit herzlichem Andacht und
Glauben sprechen :

Der XXIII. Psalm.

- Vers 1. Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
2. Er weidet mich auf einer grünen
Auen, und führet mich zum frischen
Wasser.
3. Er erquicket meine Seele; Er füh-
ret mich auf rechter Strasse, um sei-
nes Namens willen.
4. Und ob ich schon wanderte im fin-
stern Thal, fürchte ich kein Unglück,
denn du bist bey mir; dein Stecken
und Stab trösten mich.
5. Du bereitest vor mir einen Tisch
gegen meine Feinde; du salbest mein
Haupt mit Oele, und schenkest mir
voll ein.
6. Gutes und Barmherzigkeit werden
mir folgen mein lebenlang, und wer-
de bleiben im Hause des HErrn im-
merdar.

M

Lasset

178 Nach dem Heil. Abendmahl.

Lasset uns noch ferner dem HErrn danken.

Liebster Heiland, HErr Jesu, wir
sagen dir demüthigen und herzli-
chen Dank, daß du uns iso deines
theuren und himmlischen Tisches theil-
haftig gemachet hast, an welchem du
uns nicht nur Brod und Wein, son-
dern auch zugleich deinen Leib und dein
Blut überreichet hast. Wir sind zu
gering aller deiner Barmherzigkeit,
und insonderheit auch dieser, die du
uns ist erzeiget hast. Laß doch um
deiner ewigen Liebe willen, die Genieß-
ung deines Leibes und Blutes uns
zum Heil und unvergänglichen Leben
gedeyen, daß wir dadurch in dich, als
den Baum des Lebens recht einge-
pfropfet und eingewurzelt werden,
daß wir völliges Antheil an dir und
an deinem ganzen Versöhn-Opfer ha-
ben und behalten mögen, auf daß wir
in dir völlige Sicherheit für dem ge-
rechten Zorn Gottes, völligen Schutz
für der List und Gewalt des Teufels,
völlige Erlösung von dem Tode und
der Hölle finden, und Gottes Kin-
der und Erben des ewigen Lebens seyn
und bleiben mögen. Dis ist ja deine
gnädi-

Nach dem Heil. Abendmahl. 179

gnädige Verheissung, die du uns hier in gegeben, wenn du sprichst: Wer mein Fleisch isset, und trinket mein Blut, der hat das ewige Leben, und er bleibt in mir, und ich in ihm. Laß doch diese theure Verheissung auch an uns reichlich erfüllet werden.

Verleihe aber auch, o theurer Heiland, daß wir für diese grosse Wohlthat, die wir an deinem Tische genossen, in unserm ganzen Leben mögen dankbar seyn, und nicht vergessen das Gute, so du an unsern Seelen gethan. Laß uns nicht unter die gehören, über welche du Ursach hast zu klagen, daß sie dein Brodt essen, und dich doch mit Füßen treten. Gib vielmehr, daß durch dieser Mahlzeit Kraft das Böse in uns werde abgeschafft, und daß im Gegentheil unsere Hochachtung gegen dich, und unsere Liebe zu dir, dadurch kräftig vermehret werde, und wir uns als deine Bundesgenossen, zu aller Zeit, im Leben, Leiden und Sterben beweisen mögen. Hilf, o theurer Heiland, daß der himmlische Sinn täglich in uns wachse und zunehme, daß wir alles ungöttliche Wesen, und die welt-

180. Nach dem Heil. Abendmahl.

lichen Lüste, immer ernstlicher verleug-
nen, und züchtig, gerecht und gottse-
lig in dieser Welt leben; damit wir
endlich, wenn unser Lauff allhier vol-
lendet, und unsere Reise zu Ende ist,
dir mit Freuden mögen entgegen ge-
hen, und Theil haben an dem grossen
Abendmahl, so du für die Deinen im
Hause des Vaters bereitet hast. Er-
höre uns, hochgelobter Heiland, und
schenke uns diese Gnade, um deiner
Liebe willen. Amen.

Vater unser, ꝛ.

Der HERR segne dich, ꝛ.



Forz

F o r m u l a r
 bey
 Administration
 der
Heiligen Tauffe.

Im Namen des Dreyeinigen
 Gottes. Amen.

Werthe Freunde in Christo!

Wir sind hier vor dem Angesichte des
 Dreyeinigen Gottes versammelt, die
 gegenwärtige Kind durch die heilige
 Tauffe in den Bund und Gemeinschaft mit
 G D E zu bringen.

Wir wissen aus Gottes Wort, daß wir
 alle von Natur von Gott entfernt, und auß-
 ser seiner Gnade und Gemeinschaft sind, und
 deswegen höchlich bedürfen, daß wir durch
 solche Mittel, die er selbst gestiftet und verord-
 net hat, seiner Gnade theilhaftig werden.

Wir wissen davon den ausdrücklichen Aus-
 spruch unsers Heilandes, da er saget Joh.

182 Formular bey Administr.

am 3. Cap. Vers 3. Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Er sey denn, daß jemand von neuen geboren werde, kan er das Reich GOTTES nicht sehen.

Imgleichen Vers 5. Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sey denn, daß jemand geboren werde aus dem Wasser und Geiste, so kan er nicht in das Reich GOTTES kommen.

Dieweil denn gegenwärtiges Kindlein eben auch von Natur diese neue Geburt nicht hat, und also auch nicht in dem Bunde mit GOTT stehet, sondern nöthig hat, erst durch Wasser und heiligen Geist wiedergeboren zu werden; so wollen wir aus herzlichster Liebe und schuldiger Pflicht, uns desselbigen annehmen, und ihm die heilige Tauffe, die ein Bad der Wiedergeburt ist, mittheilen: Zuvorderst aber den HERRN demüthig ansehen, daß er sein Gnadenantlitz über dasselbe wolle leuchten lassen, es in die Anzahl seiner Kinder aufnehmen, und in das Reich seiner Gnaden versetzen.

Erhebet demnach eure Herzen mit wahrer Andacht zu GOTT, und betet mit mir also:

Heiliger und barmherziger GOTT, du hast dich von Anfang sehr gnädig gegen uns Menschen bewiesen, und uns zu deinem Ebenbilde erschaffen, und zwar zu dem Ende, daß wir als deine Kinder ewig mit dir in seliger

ger Gemeinschaft leben sollten. Wir haben aber leyder durch schändlichen Ungehorsam gegen dein heiliges, gerechtes und gutes Gesetz, dein Bild, und zugleich die Kindschaft, wie auch deine väterliche Gunst und Gnade verloren. Denn wir sind von Natur allzumal Sünder, und mangeln des Ruhms, so wir haben sollten, und deswegen stehen wir nicht in deiner Gnade, sondern unter deinem gerechten Zorn. Du wilt aber nicht, o gnädiger Vater, daß jemand unter uns soll verloren werden, sondern vielmehr, daß allen solle geholfen werden, daher du dich auch über die ganze Welt so hoch erbarmet, daß du ihr deinen eingebornen Sohn zum Heilande und Erlöser geschenkt, der die Sünden der Welt getragen, und eine ewige Veröhnung und Erlösung durch sein Blut für sie, bey dir erworben hat. Wir bitten dich demnach um deines Sohnes unsers theuren Erlösers willen, du wollest dich über uns, und insonderheit über dis gegenwärtige Kind erbarmen, und dasselbe, durch die von dir verordnete Mittel, des Blutes Christi, und der dadurch so theuer er-

184 Formular bey Administ.

worbenen Versöhnung theilhaftig machen. Strecke deine Gnadenhand zu ihm aus, und ziehe es nahe zu dir, daß es nicht von dir entfernet bleibe, sondern mit unter die, die dein Eigenthum sind, gehöre. Ach lieber Vater, laß deine väterliche Gunst, Vorsorge und Schutz ihm zu theil werden. Uebergib es nicht in die Gewalt des Feindes, sondern laß dein Vaterherz zu ihm geneigt seyn, und nimm es auf in die Zahl deiner Kinder. Thue deine milde Hand gegen dasselbe auf, und segne es mit allerley geistlichen Segen in himmlischen Gütern, durch Christum. Amen.

Lasset uns ferner beten:

Gnädiger und barmherziger Gott, der du nach deiner Barmherzigkeit kräftige Mittel der Gnaden, und unter andern auch die heilige Tauffe gestiftet, und zwar zu dem Ende, daß du uns durch dieselbe sowol des theuren Leidens und Sterbens deines Sohnes, als auch der dadurch erworbenen Versöhnung und Erlösung wilt theilhaftig machen. Wir sagen dir demüthigen und herzlichen Dank für
alle

der Heiligen Tauffe. 185

alle solche Gnadenmittel, nemlich für dein Wort und die heiligen Sacramenta, und insonderheit für die heilige Tauffe. Wir gedenken bey dieser Gelegenheit billig an deine unverdiente Gnade, die du auch uns darin erwiesen, daß du uns bereits in unserer zarten Kindheit durch die heilige Tauffe dem HErrn Christo einverleibet, auch in Kraft seines Blutes uns von unsern Sünden gewaschen, und uns zu deinen Kindern angenommen hast. Wir bitten deine grundlose Barmherzigkeit, du wollest gegenwärtigem Kindlein eben dieselbe Gnade wiederfahren lassen, daß es durch die heilige Tauffe Antheil bekomme an dem theuren Versöhnungsblute Jesu Christi, und ein Glied an Ihm werden möge. Laß es in dieser Stunde, da es mit leiblichem Wasser soll besprenget und gewaschen werden, auch zugleich mit dem Blute deines Sohnes von seinen Sünden gewaschen und zu deinem Kinde aufgenommen werden, damit es in seinem zukünftigen Leben nicht mehr unter deinem Zorn und unter der Gewalt des Teufels stehe, sondern von nun an deiner

väter

186 Formular bey Administr.

väterlichen Huld, Vorsorge und Schutz reichlich und ewig genießen möge. Ach ja, lieber Vater, laß die gesegnete Stunde seyn, in welcher diese Seele, die dein lieber Sohn ja auch theuer erkauft hat, mit angeschrieben werde unter die, welche du in deine Hände, ja in dein Herz gezeichnet hast. Erhöre uns, um Christi deines Sohnes willen. Amen.

Lasset uns hören die Worte, durch welche der HERR unser Heiland die heilige Tauffe zu einem Mittel der Gnaden und Seligkeit eingesetzt und verordnet hat.

Es heißt davon Matthäi im 28ten Capitel vom 18ten bis zum 20ten Vers:

Jesus sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin, und lehret alle Völker, und tauffet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.

Lasset uns auch hören von der grossen Freundlichkeit und Liebe des HERRN Jesu, die er gegen die Kindlein heget, aus dem heiligen Evan-

Der Heiligen Tauffe. 187

Evangelio Sanct Marci im 9ten Capitel,
vom 13ten bis 16ten Vers:

Und sie brachten die Kindlein zu IESu,
daß er sie anrührete. Die Jünger aber
fuhren die an, die sie trugen. Da es aber
IESus sahe, ward er unwillig, und sprach
zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kom-
men, und wehret ihnen nicht; denn sol-
cher ist das Reich GOTTES. Wahrlich,
ich sage euch: Wer das Reich GOTTES
nicht empfähet als ein Kindlein, der wird
nicht hinein kommen. Und er herzte sie,
und legete die Hände auf sie, und segne-
te sie.

Lasset uns beten:

Vater unser, ꝛ.

Geliebte Freunde in Christo!

Wir haben nun dieses Kindlein im
Gebet dem Dreyeinigen GOTT vor-
getragen, und ihn gebeten, daß er das-
selbe zu seinem Kinde auf- und an-
nehmen, es segnen, und in das Reich
seiner Gnaden versetzen wolle.

So haben wir auch aus dem heili-
gen Evangelio gehöret, wie freundlich
und gnädig der Sohn GOTTES, un-
ser Heiland IESus Christus, in den
Tagen seines Fleisches sich gegen die
Kind-

188 Formular bey Administr.

Kindlein bewiesen, und wie er ausdrücklich verlangt hat, daß man dieselben zu ihm bringen sollte, damit sie von ihm möchten gesegnet werden.

Wir können dahero der gewissen Zuversicht seyn, daß es ihm wohlgefallt, daß wir auch gegenwärtiges Kind durch die heilige Tauffe ihm zuführen und übergeben, er wird sich desselben gnädig annehmen, und es durch sein Blut lieblich und angenehm machen in den Augen Gottes, daß es in das Buch des Lebens wird eingezeichnet werden.

Es muß aber auch dieses Kindlein durch euch, als seine Gevattern und Mittelspersonen, hinwiederum festiglich verheissen und zusagen, daß es an den Dreyeinigen Gott, Vater, Sohn, und Heiligen Geist, von Herzen glauben, ihm beständig anhangen und dienen wolle, und daß es im Gegentheile den Teufel und seine Werke ernstlich hassen und fliehen wolle.

Ihr werdet demnach im Namen und anstatt dieses Kindleins vor Gottes Angesichte allhier antworten:

Frage:

der Heiligen Tauffe. 189

Frage: Wie soll das Kind heissen?

Antwort: N.

Fr. N. Entsagest du dem Teufel?

Antwort. Ja.

Fr. Und allen seinen Werken?

Antwort. Ja.

Fr. Und allen seinem Wesen?

Antwort. Ja.

Fr. Glaubest du an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden?

Und an Jesum Christum, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem Heiligen Geiste, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten hat unter Pontio Pilato, ist gecreuziget, gestorben, begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahen gen Himmel, sitzt zur rechten Hand Gottes des Vaters, von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten?

Glaubest du auch an den Heiligen Geist, eine heilige Christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des
Flei-

190 Formular bey Administr.

Fleisches, und nach dem Tode ein ewiges Leben?

Antw. Ja.

Fr. Wilt du auf diesen Glauben und Zusage getauffet seyn?

Antw. Ja.

Lasset uns beten:

Zreuer und hochverdienter Heiland, wir sind jeko willens diesem Kindlein die heilige Tauffe mitzutheilen. Sey denn bey uns mit deiner Gnade, und laß uns doch die Wichtigkeit der heiligen Tauffe wohl beherzigen, damit wir unser jekiges Vorhaben mit heiliger Andacht und Ehrerbietigkeit verrichten. Du hast selbst die Tauffe gestiftet und eingesetzt, daß sie soll seyn ein Mittel der Gnaden, durch welches die, so ferne von Gott sind, sollen nahe zu ihm geführt werden, und dadurch die, so unrein in den Augen Gottes sind, sollen rein gemacht werden. Gedenke demnach an dieses Kind in Gnaden, und wenn es jeko mit leiblichem Wasser begossen wird werden, so besprenge es auch mit deinem Versöhnungsblut. Wie aus deiner verwundeten Seite am Kreuz
nicht

Der Heiligen Tauffe. 191

nicht nur Wasser, sondern auch Blut heraus geflossen, so laß beydes in dieser Tauffe mit einander verknüpset seyn, damit dis Kind gehöre unter die, von welchen es heißt: Sie haben ihre Kleider, und noch vielmehr ihre Seelen helle und schön gemacht in dem Blute des Lammes. Erhöre uns, treuer Heiland, um deines Leidens und Sterbens willen. Amen.

N. Ich tauffe dich im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes, und des Heiligen Geistes. Amen!

N. Halt im Gedächtniß JESUM Christum, den Gekreuzigten, nimm deswegen hin das Zeichen des Creuzes beydes an deiner Stirn und an deiner Brust, zum Denkmahl, daß du dich nicht schämen sollest zu bekennen JESUM Christum, den Gekreuzigten, und in der Kraft seines Creuzes zu kämpfen und zu streiten gegen den Satan, Welt, und dein eigen Fleisch, und ein treuer Streiter (Streiterin) JESU Christi zu bleiben bis ans Ende deines Lebens. Amen!

Lasset

192 Formular bey Administr.

Lasset uns dem HERRN danken:

Hochgelobter Dreyeiniger Gott,
Vater, Sohn und Heiliger Geist,
wir danken dir von ganzem Herzen,
daß du dieses Kindlein durchs Wasser
und heiligen Geist wiedergeboren, es
zu deinem Kinde auf- und angenom-
men, auch dasselbe von der Ungläubi-
gen Zahl abgesondert, und in das
Reich deiner Gnaden, nemlich in
deine heilige Christliche Kirche ver-
setzt hast. Wir bitten dich demü-
tiglich, mache das Herz dieses Kin-
des von nun an zu deinem heiligen
Tempel und Wohnung, laß es wach-
sen und zunehmen nicht nur an Alter,
sondern auch an Weisheit und Gna-
de bey dir und den Menschen. Lehre
du dasselbe frühe zu thun nach dei-
nem Willen und Wohlgefallen, und
dein guter Geist führe es auf rechter
Bahn. Senke deine Furcht in sein
Herz, daß es den heiligen Bund, so es
iso mit dir gemacht, nicht mit seinem
Wissen und Willen, durch Liebe zur
Sünde und der Welt, übertrete und
breche, sondern treulich seine Gelübde
dir, dem HERRN, bezahle, und also
Bund

Bund und gut Gewissen beständig bewahre.

O GOTT Heiliger Geist, erleuchte
 das Kind mit deinem Lichte, daß es
 vor allen Dingen IESUM Christum
 und dessen theures Leiden und Ster-
 ben bezzeiten lerne recht erkennen und
 hoch achten, auf daß durch die Kraft
 des Todes Christi, auf welchen es iho
 getauft ist, die Liebe aller und jeder
 Sünde in ihm möge getödtet, und
 ein ewiger Haß gegen den Teufel und
 gegen alle seine Werke und Wesen
 gewirket werden, damit es in seinem
 künftigen Leben keine Sünde herr-
 schen lasse in seinem sterblichen Leibe,
 ihr Gehorsam zu leisten in ihren Lü-
 sten, daß es seine Glieder nicht bege-
 be zu Waffen der Ungerechtigkeit, son-
 dern daß es als ein Kind Gottes
 sich stets dir dem HERRN ergebe, dir
 zu Ehren liebe, dir diene sein leben-
 lang in Heiligkeit und Gerechtigkeit,
 die dir gefällig ist, auf daß dein hei-
 liger Name durch dasselbe verherr-
 licher, und ewiges Heil und Leben
 ihm zu theil werde. Wirke auch in
 dem Herzen der Eltern, und derer,
 die mit an Eltern Stelle stehen, eine
 N Willig-

194 Formular bey Administ. rc.

Willigkeit und Fleiß, daß sie, so viel an ihnen ist, behülflich seyn, daß dieses Kind in deiner Erkenntniß und Dienst aufwachsen und erzogen werden möge. Erhöre dis unser Gebet und Fürbitte für dis Kind, und erwecke auch uns, daß wir täglich an unsern Taufbund gedenken, und denselben treulich zu erfüllen suchen, um des Leidens und Sterbens JESU Christi willen. Amen.

Der HErr behüte deinen Eingang und Ausgang, von nun an bis zu ewigen Zeiten. Amen.

Der HErr segne dich und behüte dich.

Der HErr lasse sein Angesicht leuchten über dir, und sey dir gnädig.

Der HErr hebe sein Angesicht über dich, und gebe dir Friede! Amen.



Trau-

F r a u n g s - F o r m u l a r .

Wertheſte Freunde!

Wir ſind hier vor dem Angeſichte G^ot^es, und in Gegenwart derer, die hie mit zugegen, verſammelt, euch beyde in den heiligen Eheſtand einzurweihen und einzuſegnen :

So vernehmet denn gleich Anfangs, was G^ott der H^err in Anſehung dieſes Standes, da Er denſelben ſtiftete, gethan und geſprochen.

Solches vermeldet uns Moſes, im 1. Buch Moſis am 1ten Capitel :

Vers 26. G^oTT ſprach: Laſſet uns Menſchen machen, ein Bild, das uns gleich ſey, die da herrſchen über die Fiſche im Meer, und über die Vögel unter dem Himmel, und über das Vieh, und über die ganze Erde, und über alles Gewürme, das auf Erden krecht.

N 2

Vers

196 Trauungs-Formular.

Vers 27. Und GOTT schuff den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde GOTTES schuff er ihn; und er schuff sie ein Männlein und Fräulein.

Vers 28. Und GOTT segnete sie, und sprach zu ihnen: Seyd fruchtbar und mehret euch, und füllet die Erde, und machet sie euch unterthan; und herrschet über Fische im Meer, und über Vögel unter dem Himmel, und über alles Thier, das auf Erden krecht.

Und im 2ten Capitel des 1. Buchs Moses heißt es also:

Vers 18. GOTT der HERR sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sey; ich will ihm eine Gehülfin machen, die um ihn sey.

Vers 21. Da ließ GOTT der HERR einen tiefen Schlaf fallen auf den Menschen, und er entschlief. Und nahm seiner Ripben eine, und schloß die Stätte zu mit Fleisch.

Vers 22. Und GOTT der HERR bauete ein Weib aus der Ripbe, die er von dem Menschen nahm, und brachte sie zu ihm.

Vers 23. Da sprach der Mensch: Das ist doch Bein von meinen Beinen, und Fleisch von meinem Fleisch. Man wird sie Männin heißen, darum, daß sie vom Manne genommen ist.

Vers

Trauungs-Formular. 197

Vers 23. Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen, und an seinem Weibe hangen, und sie werden seyn ein Fleisch.

Weil nun dieser Stand von GOTT selbst, und zwar zu heiligen Absichten gestiftet ist:

Weil auch GOTT auf denselben seinen besondern Segen geleyet hat, so lange er nach seiner Verordnung und Willen geführet wird:

So laßet uns zuvorderst unsere Herzen zu dem HERRN, als dem Stifter des Ehestandes, erheben, und mit herzlichster Andacht also beten:

Gnädiger GOTT und Vater, du Schöpfer und Erhalter aller Menschen, der du nach deiner Weisheit und Güte, die ersten Menschen, nemlich Adam und Evam, besonders geehret, und selbst den Bund der Ehe zwischen ihnen aufgerichtet, und durch denselben sie genau mit einander vereiniget hast, und zwar zu dem Ende, daß sie in herzlichster Liebe bey einander wohnen, ihr geistliches und leibliches Wohlfeyn befördern, und Werkzeuge seyn solten, durch welche das menschliche Geschlecht fortgepflanzet und erhalten werden möchte, dahero

198 Trauungs-Formular.

du auch über sie und ihre Vereinigung deinen besondern göttlichen Segen ausgesprochen, und selbigen ihnen gnädiglich zugesaget. Womit du uns klärlich gelehret, daß du selbst der Urheber, Stifter und Segner des Ehestandes seyst, und derselbe dir wohlgefällig sey. Wir bitten dich, du wollest die rechte Erkenntniß und Würde solches Standes unter uns beständig erhalten, damit derselbe sowol von denen, die bereits in denselben getreten, als auch denen, die noch darin treten wollen, um deinetwillen in Ehren und werth gehalten, nicht aber durch sündliche und unreine Absichten entheiligt werden möge.

Insonderheit bitten wir dich, du wollest gnädiglich ansehen diese zwei Personen, die igo willens sind, ihre vorhabende Ehe in deinem Namen zu vollziehen. Erwecke zuvorderst ihre Herzen kräftiglich, daß sie vor allen Dingen bey ihrem gegenwärtigen Vorhaben auf dich als die Quelle alles Guten sehen, dich fürchten und anrufen, nicht nur unter sich, sondern auch vornehmlich mit dir, dem höchsten Gut, ihren

Trauungs-Formular. 199

ihren Bund treulich und ernstlich machen mögen.

Daneben verbinde auch ihre Herzen zu aufrichtiger und unveränderlicher Liebe gegen einander, daß sie zu aller Zeit in guten und auch in bösen Tagen rechtschaffene Treue, Hülfe und Beystand sich erweisen, auch ihre Gelübde, so sie eben igo, wegen ihrer ehelichen Liebe und Treue abzulegen willens sind, mit aufrichtigem Herzen und in deiner Gegenwart thun und erfüllen mögen.

Sprich du selbst zu ihrem Ja, das sie sich igo einander geben wollen, dein Ja und Amen, und laß sie deiner väterlichen Hülfe, Vorsorge, Schutzes und Segens zu aller Zeit empfohlen seyn.

Erhöre dis unser Gebet, o lieber Vater, um Jesu Christi willen.

Vater unser, 2c.

N. Ihr stehet allhie, und begehret gegenwärtige N. zu eurer Ehelichen Hausfrauen zu nehmen, mit ihr nach Gottes Befehl und Willen zu leben, euch von ihr nicht zu scheiden, es sey denn, daß euch der Tod scheide;

N 4

Ist

200 Trauungs-Formular.

Ist solches eures Herzens Wille und Meinung, so bekennet es allhie vor Gottes Angesicht, und in Gegenwart der beystehenden Christlichen Freunde, und saget: Ja!

Der Prediger fordert das Ehepfand.

N. Ihr stehet allhie, und begehret gegenwärtigen N. zu eurem Ehelichen Manne zu nehmen, mit ihm nach Gottes Befehl und Willen zu leben, euch von ihm nicht zu scheiden, der Tod scheide euch denn;

Ist solches eures Herzens Wille und Meinung, so bekennets allhie vor Gottes Angesicht, und in Gegenwart der beystehenden Christlichen Freunde, und saget: Ja!

Der Prediger fordert das Ehepfand.

Hier lasse der Prediger die Ringe wechseln, und die Verlobten einander die rechte Hand geben.

Und der Prediger spreche:

Was GOTT zusammen füget, das soll der Mensch nicht scheiden.

Serner:

Traunings-Formular. 201

Ferner :

Weil N. N. und N. N. sich unter
einander zur Ehe begehren, und
solches allhie vor Gottes Ange-
sicht, und in Gegenwart dieser
Christlichen Freunde, deutlich be-
kennen und bezeuget,
auch darauf einander die Hände (und
Trauringe) gegeben,
So spreche ich sie ehelich zusammen
im Namen des Vaters, des Soh-
nes, und des Heiligen Geistes.
Amen.

Vater unser, 1c.

Der Dreyeinige Gott, als der Ge-
ber aller guten Gaben, segne, bewah-
re und erhalte euch, und lasse euch un-
verrückt in seiner Liebe und Gnade
mit einander leben, daß ihr euch ein-
mal vor dem Thron Christi eurer
Vereinigung und Ehestandes erfreuen
könnet.

**Geliebte in Christo, beyde Bräu-
tigam und Braut!**

Damit ihr gleich bey dem Anfange eures
Ehestandes, eure Pflichten, die ihr gegen
einander zu beobachten habet, wohl beherzigen
möget,

202 Trauungs-Formular.

möget, so höret kürzlich, was der Apostel Paulus davon lehret.

Und zwar erst,
Von den Pflichten der Männer
gegen ihre Weiber;

Und hernach,
Von den Pflichten der Weiber
gegen ihre Männer.

Pflichten der Männer gegen
ihre Weiber.

So lehret der Apostel Paulus, Epheser am
sten Capitel,

Vers 25. Ihr Männer, liebet eure
Weiber, gleichwie Christus geliebet
hat die Gemeine, und hat sich selbst
für sie gegeben.

v. 28. Also sollen auch die Män-
ner ihre Weiber lieben als ihre eigene
Leiber. Wer sein Weib liebet, der lie-
bet sich selbst.

v. 29. Denn niemand hat jemals
sein eigen Fleisch gehasset, sondern er
nähret es, und pfleget sein, gleichwie
auch der HErr die Gemeine.

v. 31. Um deswillen wird ein Mensch
verlassen Vater und Mutter, und sei-
nem

Trauungs-Formular. 203

nem Weibe anhangen, und werden
zwei ein Fleisch seyn.

v. 33. Also ihr Männer, ein jeglicher
habe lieb sein Weib, als sich selbst.

Eben so lehret der Apostel Petrus, 1. Petri
am 3ten Capitel,

Vers 7. Ihr Männer, wohnet bey
euren Weibern mit Vernunft, und ge-
bet dem weibischen, als dem schwäche-
sten Werkzeuge, seine Ehre, als auch
Miterben der Gnade des Lebens, auf
daß euer Gebet nicht verhindert werde.

**Von den Pflichten der Weiber
gegen ihre Männer,**

Schreibet Paulus, Epheser am 5ten Cap.

Vers 22. Die Weiber seyen unter-
than ihren Männern, als dem Herrn.

v. 23. Denn der Mann ist des Weis-
bes Haupt, gleichwie auch Christus
das Haupt ist der Gemeine, und er ist
seines Leibes Heiland.

v. 24. Aber wie nun die Gemeine ist
Christo unterthan, also auch die Weis-
ber ihren Männern, in allen Dingen.

Imgleichen schreibet der Apostel Petrus,
1. Petri am 3ten Capitel,

Vers 1. Die Weiber seyen ihren
Männern unterthan, auf daß auch die,
so

204 Trauungs-Formular.

so nicht glauben an das Wort, durch der Weiber Wandel ohne Wort gewonnen werden.

v. 2. Wenn sie ansehen euren feur-
schen Wandel in der Furcht.

v. 5. Denn also haben sich auch vor
Zeiten die heiligen Weiber geschmücket,
die ihre Hoffnung auf Gott setzten,
und ihren Männern unterthan waren.

Vor allen Dingen sollt ihr euch auch wohl
eindrucken, daß ihr stets in wahrer Liebe Got-
tes und herzlicher Liebe des Nächsten einherge-
hen, und euch unter einander zu solcher Liebe
reizen sollet, dafernne ihr des göttlichen Segens
in eurem Ehestande reichlich genießten wollet.

Höret dahero zu eurer desto mehrerer Ermun-
terung, was im 138ten Psalm stehet:

1. Wohl dem, der den HErrn fürch-
tet, und auf seinen Wegen gehet.

2. Du wirst dich nähren deiner Hän-
de Arbeit, wohl dir, du hast es gut.

3. Dein Weib wird seyn wie ein
fruchtbarer Weinstock um dein Haus
herum; deine Kinder wie die Del-
zweige um deinen Tisch her.

4. Siehe, also wird gesegnet der
Mann, der den HErrn fürchtet.

5. Der HErr wird dich segnen aus
Zion, (daß du sehest das Glück Jeru-
salem dein lebenslang.)

6. Und

6. Und sehest deiner Kinder Kinder; Friede über Israel.

Imgleichen den 112ten Psalm:

1. Wohl dem, der den HErrn fürchtet, der grosse Lust hat zu seinen Geboten.

2. Des Saame wird gewaltig seyn auf Erden; das Geschlecht der Frommen wird gesegnet seyn.

3. Reichthum und die Fülle wird in ihrem Hause seyn; und ihre Gerechtigkeit bleibet ewiglich.

4. Den Frommen gehet das Licht auf im Finsterniß, von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.

5. Wohl dem, der barmherzig ist, und gerne leihet, und richtet seine Sachen aus, daß er niemand unrecht thue.

6. Denn er wird ewiglich bleiben, des Gerechten wird nimmermehr vergessen.

7. Wenn eine Plage kommen will, so fürchtet er sich nicht; sein Herz hofet unverzagt auf den HErrn.

8. Sein Herz ist getroßt, und fürchtet sich nicht, (bis er seine Lust an seinen Feinden siehet.)

9. Er streuet aus und gibt den Armen; seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich;

206 Trauungs-Formular:

lich; sein Horn wird erhöht mit Ehren.

10. Der Gottlose wirds sehen, und wird ihn verdriessen, seine Zähne wird er zusammen beißen und vergehen. Denn was die Gottlosen gerne wollten, das ist verloren.

Lasset uns hierauf beten:

Allmächtiger ewiger Gott, siehe herab von deinem heiligen Thron im Himmel über diese angehende Eheleute, und schütte über sie aus deinen Segen, welchen du im Paradies über Adam und Eva gesprochen hast, heilige sie an Seel und Leibe, und verbinde ihre Herzen und Gemüther in ehelicher, heiliger und keuscher Liebe zusammen, durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, welcher mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret, ein wahrer Gott, hochgelobet in Ewigkeit. Amen.

Der Herr segne euch und behüte euch.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch, und sey euch gnädig.

Der Herr hebe sein Angesicht über euch, und gebe euch Friede. Amen.

Der Herr segne euren Ausgang und Eingang igt und immerdar. Amen.

Confir-

Confirmations- Formular.

Demnach die Christliche Confirmation der Kinder, wann sie die seligmachende Lehre, und insonderheit, was es mit ihrem heiligen Tauffbunde mit GOTT für eine Verwandschafft habe, gelernet, bevor sie zum heiligen Abendmahl kommen, in unserer Evangelischen Kirche heilsam verordnet ist; und gegenwärtige Kinder (Jünglinge, Töchter) ein gutes Erkenntniß Christlicher Lehre durch Gottes Gnade erlanget, auch zum Tische des HERRN zugelassen zu werden begehret: So beobachten auch wir von Rechtswegen solche heilsame Verordnung, damit diese Kinder durch eigene Befräftigung ihres Tauffbundes sich zur getreuen Haltung desselben verpflichten, durch unser herzlich Gebet und Auflegung der Hände in demselben bestärket,
und

208 Confirmations-Formular.

und alsdenn zur Bundes-Mahlzeit Jesu zugelassen werden.

Damit nun diese Kinder ihre Herzens-Meinung, anlangend die Befräftigung ihres Tauffbundes, selbst an den Tag legen mögen; so werden sie vor Gottes Angesicht auf meine Fragen ohne Heuchelen antworten:

1. Wisset ihr, was für einen heiligen Bund Gott euch durch eure Tauffe geschenkt; und was eure Gevattern dabei, an eurer statt, Gott hinwiederum zugesaget haben? Ja.
2. Nehmet ihr denselben heiligen Bund, als eure Seligkeit, im Glauben dankbarlich an, und haltet ihr euch verpflichtet, das was eure Gevattern an eurer statt versprochen, treulich zu halten? Ja.
3. Erkennet ihr eure Sünden der Jugend, wider diesen Bund und Zusage begangen, mit herzlicher Reue, und begehret ihr derselben Vergebung durch Christum? Ja.
4. Vertrauet ihr auf Jesu Christi Verdienst und die Barmherzigkeit Gottes, daß euch eure Sünden mögen

Confirmations-Formular. 209

mögen und sollen vergeben werden? Ja.

5. Entsaget ihr dem Teufel; allen seinen Werken; und allen seinem Wesen? Ja.

6. Glaubet ihr an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden;

Und an Jesum Christum, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem Heiligen Geiste, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten hat unter Pontio Pilato, ist gecreuziget, gestorben, begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzt zur rechten Hand Gottes des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten;

Glaubet ihr an den Heiligen Geist, eine heilige Christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und nach dem Tode ein ewiges Leben? Ja.

D

7. Be-

210 Confirmations-Formular.

7. Bevestiget ihr also hiemit treulich euren Tauffbund, und verpflichtet ihr euch vor Gott, ihm eure Zusage unverbrüchlich mit seinem Bestande zu halten? Ja, von Herzen.
8. Erkennet ihr die Evangelische Religion für wahrhaftig und seligmachend, und wollet ihr dieselbe bis an euer Ende bekennen, fest halten, und darnach leben und sterben? Ja, mit Gottes Hülfe.

Hier knien die, so confirmirt werden sollen, nieder, und nachdem der Prediger ihnen die Absolution ertheilt, fährt er fort zu beten:

Und der gnadenreiche Gott, der euch eure Sünden vergeben, und das gute Werk des Glaubens in euch angefangen hat, der wolle es auch erhalten, vermehren, und vollenden, bis auf den Tag Jesu Christi.

Allmächtiger ewiger Gott, himmlischer Vater, der du diese deine Kinder in ihrer zarten Kindheit aus Wasser und Geist w. d. geboren, und ihnen ihre Sünden vergeben hast; stärke sie durch deinen heiligen Geist, und vermehre dessen Gaben täglich in ihnen, daß sie durch den Geist der Weis-

Confirmations-Formular. 211

Weisheit, des Glaubens, der Heiligung und des Trostes, dir in Jesu Christo wohlgefällig und gesegnet seyn mögen zum ewigen Leben. Amen.

Der Prediger legt die Hand auf jedes Kind, und spricht:

Bewahre, o himmlischer Vater, dieses dein Kind durch deine kräftige Gnade, daß es ewiglich dein bleibe, und täglich stärker werde im Geist, bis es zu deinem ewigen Reiche gelanget, durch Jesum Christum unsern Herrn und Heiland. Amen.

Vater unser, 1c.

Lasset uns beten:

Barmherziger Gott, der du uns geschildt machest beyde zu wollen und zu thun was dir gefällig ist, wir bitten dich demüthiglich, laß deine Vaterhand stets über diesen deinen Kindern seyn, auf welche iso nach dem Exempel deiner Apostel die Hand gelegt worden, sie durch solches Zeichen deiner väterlichen Gnade zu versichern. Laß deinen heiligen Geist ihnen allewege beywohnen, und leite sie also in der Erkenntniß und Gehorsam deines Worts, daß sie dir in Jesu Christo

212 Confirmations-Formular.

gefällig bleiben, und dermaleinst das ewige Leben erlangen mögen, durch unsern HErrn IEsu Christum. Amen.

Gib uns auch allen, o himmlischer Vater, daß wir fleißig unsern mit dir gemachten und erneuerten Bund bedenken, denselben wohl bemahren, und treulich zu erfüllen suchen, durch IEsu Christum. Amen.

So nehmet denn, liebe Kinder Gottes, zu eurer Erinnerung den Spruch Pauli, Röm. 12: 1, 2. Ich ermahne euch, lieben Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes: daß ihr eure Leiber begebet zum Opfer, das da lebendig, heilig, und Gott wohlgefällig sey, welches sey euer vernünftiger Gottesdienst. Und stellet euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch Verneuerung eures Sinnes: auf daß ihr prüfen möget, welches da sey der gute, der wohlgefällige, und der vollkommene Gottes Wille.

Gehet hin in Frieden, und empfaht den Segen des HErrn: Die Gnade unsers HErrn Iesu Christi, die Liebe Gottes des Vaters, und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes, sey mit euch. Amen.

Die

Die
Leidens-Geschichte
 unsers HErrn und Heilandes
J E S U S h r i s t i,
 aus den vier Evangelisten des HErrn
 zusammen gezogen.

Erste Lektion.

Die Mittwochs Geschichte.

Es war aber nahe das Fest der süßen Brodt, das da Ostern heisset. Da nun JEsus erkennete, daß seine Zeit kommen war, daß er aus dieser Welt zu dem Vater ginge, wie er hatte geliebet die Seinen, die in der Welt waren, so liebete er sie bis ans Ende.

Und er sprach zu seinen Jüngern: Ihr wißet, daß nach zween Tagen Ostern wird, und des Menschen Sohn wird überantwortet werden, daß er gecreuziget werde.

214 Die Leidens-Geschichte

Da versammelten sich die Hohenpriester und Schriftgelehrten, und die Ältesten in dem Volk in den Pallast des Hohenpriesters, der da hieß Caiphas, und hielten Rath, wie sie Jesum mit Listen griffen und tödteten. Sie sprachen aber: Ja nicht auf das Fest, auf daß nicht ein Aufruhr werde im Volk. Denn sie fürchten sich vor dem Volk.

Aber da Jesus zu Bethanien war, im Hause Simonis des Aussätzigen, und saß zu Tische; da kam ein Weib und trat zu ihm, die hatte ein Glas mit unverfälschtem köstlichem Nardentwasser, und sie zerbrach das Glas, und goß es auf sein Haupt. Aber da das etliche seiner Jünger sahen, wurden sie unwillig, und sprachen: Wozu dienet doch dieser Unrath? Denn es hätte dieses Wasser mögen um mehr denn drey hundert Groschen werth verkauft, und den Armen gegeben werden; und murrten über sie. Jesus aber, da er das merkte, sprach zu ihnen: Lasset sie zufrieden, was bekümmert ihr das Weib? sie hat ein gut Werk an mir gethan; ihr habt allezeit Arme bey euch, und wenn ihr wollet, könnet ihr ihnen Gutes thun, mich aber habt ihr nicht allezeit. Sie hat gethan was sie konnte: Denn daß sie das Wasser hat auf meinen Leib gegossen, das hat sie gethan meinem Leichnam zu salben zu meinem Begräbniß. Wahrlich, ich sage euch: Wo das Evangelium geprediget wird in der ganzen Welt, da wird man auch das zu ihrem Gedächtniß sagen, was sie jetzt gethan hat.

Und

Und nach dem Abendessen, da schon der Teufel dem Juda Simonis Ischarioth ins Herz gegeben, daß er Jesum verriethe: und Jesus wußte, daß ihm der Vater alles in seine Hände gegeben, und daß er von Gott kommen war, und zu Gott ging; stund er vom Abendessen auf, legte seine Kleider ab, und nahm einen Schurz und umgürtete sich. Darnach goß er Wasser in ein Becken, hub an den Jüngern die Füße zu waschen, und trocknete sie mit dem Schurz damit er umgürtet war.

Da kam er zu Simon Petro, und derselbe sprach zu ihm: Herr! Soltest du mir meine Füße waschen? Jesus sprach zu ihm: Was ich thue, das weißest du jetzt nicht, du wirst es aber hernach erfahren. Da sprach Petrus zu ihm: Nimmermehr solt du mir die Füße waschen. Spricht Jesus zu ihm: Werde ich dich nicht waschen, so hast du keinen Theil mit mir. Spricht zu ihm Simon Petrus: Herr, nicht die Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt. Spricht Jesus zu ihm: Wer gewaschen ist, der darf nicht denn die Füße waschen, sondern er ist ganz rein; und ihr seyd rein, aber nicht alle. Denn er wußte seinen Verräther wohl, darum sprach er, ihr seyd nicht alle rein. Da er nun ihre Füße gewaschen hatte, nahm er seine Kleider, und saßte sich wieder nieder, und sprach abermal zu ihnen: Wißet ihr, was ich euch gethan habe? Ihr heisset mich Meister und Herr, und saget recht daran, denn ich bins auch:

216 Die Leidens-Geschichte

auch: So nun ich, euer Herr und Meister euch die Füße gewaschen habe; so sollt ihr auch euch unter einander die Füße waschen. Ein Beyspiel habe ich euch gegeben, daß ihr thut, wie ich euch gethan habe. Wahrlich, ich sage euch, der Knecht ist nicht grösser denn sein Herr, noch der Apostel grösser denn der ihn gesandt hat. So ihr solches wisset; selig seyd ihr, so ihrs thut. Nicht sage ich von euch allen, ich weiß, welche ich erwehlet habe, sondern daß die Schrift erfüllet werde: Der mein Brodt isset, der tritt mich mit Füßen. Jetzt sage ich es euch, ehe denn es geschiehet; auf daß, wenn es geschiehet, daß ihr glaubet, daß ichs bin. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer aufnimmt, so ich jemand senden werde, der nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat. Da Jesus solches gesagt hatte, ward er betrübt im Geist, und zeugete, und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, Einer unter euch wird mich verrathen. Da sahen sich die Jünger unter einander an, und ward ihnen bange, von welchem er redete. Es war aber einer unter seinen Jüngern, der zu Tische saß an der Brust Jesu, welchen Jesus lieb hatte; dem winkete Simon Petrus, daß er forschen sollte, wer es wäre, von dem er sagte. Denn derselbe lag an der Brust Jesu, und sprach zu ihm: Herr, wer ist's? Jesus antwortete: Der ist's, dem ich den Bissen eintauche, und gebe, und er tauchte den Bissen ein, und gab ihn Juda Simonis Ischarioth.

Und

Und nach dem Bissen fuhr der Satan in ihn. Da sprach Jesus zu ihm: Was du thust, das thue bald. Dasselbe aber wußte niemand über Tische, wozu ers ihm sagte: Etliche aber meineten, dieweil Judas den Beutel hatte, Jesus spräche zu ihm: Kauffe, was uns noth ist auf das Fest, oder daß er den Armen etwas gebe. Da er nun den Bissen genommen hatte, ging er alsbald hinaus, und es war Nacht. Er ging aber hin zu den Hohenpriestern und Hauptleuten, und redete mit ihnen, wie er ihnen Jesum überantworten wolte; und sprach: Was wolt ihr mir geben, ich will ihn euch verrathen? Aber da sie das hörten, wurden sie froh, und boten ihm dreißig Silberlinge, und gelobeten ihm das Geld zu geben. Und von dem Tage an suchte er Gelegenheit, wie er ihn füglich verriethe und überantwortete ohne Rumor.

Da er aber hinaus gegangen war, spricht Jesus zu seinen Jüngern: Nun ist des Menschen Sohn verkläret, und Gott ist verkläret in ihm: Ist Gott verkläret in ihm; so wird ihn Gott auch verklären in ihm selbst, und wird ihn bald verklären. Lieben Kindlein, ich bin noch eine kleine Weile bei euch, ihr werdet mich suchen, und wie ich zu den Juden sagte, wo ich hingehe, da könnet ihr nicht hinkommen. Und sage euch nun: Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch unter einander liebet, wie ich euch geliebet habe, auf daß auch ihr einander lieb habet. Daben wird jeder man erkennen, daß ihr meine Jünger seyd;

218 Die Leidens-Geschichte

so ihr Liebe unter einander habet. Spricht Simon Petrus zu ihm: Herr, wo gehest du hin? Jesus antwortete ihm, da ich hingehe kanst du mir dismal nicht folgen, aber du wirst mir hernachmals folgen. Petrus spricht zu ihm: Herr, warum kan ich dir dismal nicht folgen? Ich will mein Leben für dich lassen. Jesus antwortete ihm: Soltest du dein Leben für mich lassen? Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Der Hahn wird nicht krähen bis du mich dreyimal habest verleugnet.

Zwente Lektion.

Die Donnerstags Geschichte.

I. Zu Bethanien.

Es kam nun der Tag der süßen Brodt, auf welchen man muste opfern das Osterlamm, und am ersten Tage desselben traten die Jünger zu Jesu, und sprachen zu ihm: Wo wilt du, daß wir hingehen, und dir bereiten das Osterlamm zu essen? Und er sandte Petrum und Johannem, und sprach: Gehet hin, und bereitet uns das Osterlamm, auf daß wir es essen. Sie aber sprachen: Wo wilt du daß wir es bereiten? Und er sprach: Gehet hin in die Stadt, und siehe, wenn ihr hinein kommt, wird euch ein Mensch begegnen, der trägt einen Krug mit Wasser, folget ihm nach in das Haus wo er hinein gehet; und allda sprecht zu dem Hausherrn: Der Meister

ster läffet dir sagen, ich will bey dir die Ostern halten mit meinen Jüngern. Und er wird euch einen grossen Saal zeigen, der gepflastert und bereitet ist, daselbst bereitet für uns das Osterlamm. Und die Jünger thaten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und gingen hin, und kamen in die Stadt, und funden es wie er ihnen gesaget hatte, und bereiteten das Osterlamm.

Er aber sprach zu seinen Jüngern: Euer Herz erschrecke nicht. Gläubet ihr an Gott, so gläubet ihr auch an mich. In meines Vaters Hause sind viel Wohnungen. Wenns nicht so wäre, so wolte ich zu euch sagen: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten. Und ob ich hinginge, euch die Stätte zu bereiten: will ich doch wieder kommen, und euch zu mir nehmen, auf daß ihr seyd, wo ich bin. Und wo ich hingehē, das wisset ihr, und den Weg wisset ihr auch. Spricht zu ihm Thomas: HErr, wir wissen nicht, wo du hingehst; und wie können wir den Weg wissen? Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg, und die Wahrheit, und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch mich. Wenn ihr mich kennet, so kennet ihr auch meinen Vater. Und von nun an kennet ihr ihn, und habt ihn gesehen. Spricht zu ihm Philippus: HErr, zeige uns den Vater, so genüget uns. Jesus spricht zu ihm: So lange bin ich bey euch, und du kennest mich nicht? Philippe, wer mich siehet, der siehet den Vater: wie sprichst du denn, zeige uns den Vater? Gläubest du nicht, daß ich

220 Die Leidens-Geschichte

ich im Vater, und der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch rede, die rede ich nicht von mir selbst. Der Vater aber, der in mir wohnet, derselbige thut die Werke. Gläubet mir, daß ich im Vater, und der Vater in mir ist: wo nicht, so gläubet mir doch um der Werke willen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich gläubet, der wird die Werke auch thun, die ich thue; und wird grössere denn diese thun; denn ich gehe zum Vater. Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich thun: auf daß der Vater geehret werde in dem Sohn. Was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich thun. Liebet ihr mich, so haltet meine Gebote. Und ich will den Vater bitten: und er soll euch einen andern Tröster geben, daß er bey euch bleibe ewiglich; den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht kan empfangen; denn sie siehet ihn nicht, und kennet ihn nicht; ihr aber kennet ihn, denn er bleibet bey euch, und wird in euch seyn. Ich will euch nicht Waisen lassen; denn ich komme zu euch. Es ist noch um ein kleines, so wird mich die Welt nicht mehr sehen: ihr aber solt mich sehen; denn ich lebe, und ihr solt auch leben. An demselbigen Tage werdet ihr erkennen, daß ich in meinem Vater bin, und ihr in mir, und ich in euch. Wer meine Gebote hat, und hält sie: der ist's, der mich liebet. Wer mich aber liebet, der wird von meinem Vater geliebet werden: und ich werde ihn lieben, und mich ihm offenbaren. Spricht zu ihm Judas, nicht
der

der Ischarioth: HErr, was ist's, daß du uns dich wilt offenbaren, und nicht der Welt? Jesus antwortete, und sprach zu ihm: Wer mich liebet, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen, und Wohnung bey ihm machen. Wer aber mich nicht liebet, der hält meine Worte nicht: Und das Wort, das ihr höret, ist nicht mein; sondern des Vaters, der mich gesandt hat. Solches habe ich zu euch geredt, weil ich bey euch gewesen bin. Aber der Tröster, der heilige Geist, welchen mein Vater senden wird in meinem Namen, derselbige wird's euch alles lehren: und euch erinnern alles des, das ich euch gesagt habe. Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht, und fürchte sich nicht. Ihr habt gehöret, daß ich euch gesagt habe: Ich gehe hin, und komme wieder zu euch. Hättet ihr mich lieb: so würdet ihr euch freuen, daß ich gesagt habe, ich gehe zum Vater; denn der Vater ist grösser denn ich. Und nun habe ich's euch gesagt, ehe denn es geschieht: auf daß, wenn es nun geschehen wird, daß ihr gläubet. Ich werde fort mehr nicht viel mit euch reden: denn es kommt der Fürste dieser Welt, und hat nichts an mir. Aber auf daß die Welt erkenne, daß ich den Vater liebe, und ich also thue, wie mir der Vater geboten hat: Stehet auf, und lasset uns von hinnen gehen.

222 Die Leidens-Geschichte

2. Unterwegs nach Jerusalem.

Ich bin ein rechter Weinstock, und mein Vater ein Weingärtner. Einen jeglichen Reben an mir, der nicht Frucht bringet, wird er wegnehmen: und einen jeglichen, der da Frucht bringet, wird er reinigen, daß er mehr Frucht bringe. Ihr seyd ietzt rein um des Worts willen, das ich zu euch geredt habe. Bleibet in mir, und ich in euch. Gleichwie der Rebe kan keine Frucht bringen von ihm selber, er bleibe denn am Weinstock: also auch ihr nicht, ihr bleibet denn in mir. Ich bin der Weinstock, ihr seyd die Reben: Wer in mir bleibet, und ich in ihm, der bringet viel Frucht; denn ohne mich könnet ihr nichts thun. Wer nicht in mir bleibet, der wird weggeworfen, wie ein Rebe, und verdorret: und man sammet sie, und wirft sie ins Feuer, und muß brennen. So ihr in mir bleibet, und meine Worte in euch bleiben: werdet ihr bitten, was ihr wollet, und es wird euch wiederfahren. Darinnen wird mein Vater geehret, daß ihr viel Frucht bringet, und werdet meine Jünger. Gleichwie mich mein Vater liebet, also liebe ich euch auch. Bleibet in meiner Liebe. So ihr meine Gebote haltet, so bleibet ihr in meiner Liebe: gleichwie ich meines Vaters Gebote halte, und bleibe in seiner Liebe. Solches rede ich zu euch, auf daß meine Freude in euch bleibe, und eure Freude vollkommen werde. Das ist mein Gebot, daß ihr euch unter einander liebet, gleichwie ich euch liebe. Niemand hat größere

größere Liebe, denn die, daß er sein Leben läset für seine Freunde. Ihr seid meine Freunde: so ihr thut, was ich euch gebiete. Ich sage hiñfort nicht, daß ihr Knechte seyd: denn ein Knecht weiß nicht, was sein HERR thut. Euch aber habe ich gesagt, daß ihr Freunde seyd: denn alles, was ich habe von meinem Vater gehört, habe ich euch kund gethan. Ihr habt mich nicht erwöhlet: sondern ich habe euch erwöhlet, und gesetzt, daß ihr hingehet, und Frucht bringet, und eure Frucht bleibe; auf daß, so ihr den Vater bittet in meinem Namen, daß ers euch gebe. Das gebiete ich euch, daß ihr euch unter einander liebet. So euch die Welt hasset: so wisset, daß sie mich vor euch gehasset hat. Wäret ihr von der Welt, so hätte die Welt das Ihre lieb: die weil ihr aber nicht von der Welt seyd, sondern ich habe euch von der Welt erwöhlet; darum hasset euch die Welt. Gedenket an mein Wort, das ich euch gesagt habe: Der Knecht ist nicht größer denn sein Herr. Haben sie mich verfolget: sie werden euch auch verfolgen; haben sie mein Wort gehalten, so werden sie eueres auch halten. Aber das alles werden sie euch thun um meines Namen willen: denn sie kennen den nicht, der mich gesandt hat. Wenn ich nicht kommen wäre, und hätte es ihnen gesagt, so hätten sie keine Sünde: Nun aber können sie nichts vorwenden, ihre Sünde zu entschuldigen. Wer mich hasset, der hasset auch meinen Vater. Hätte ich nicht die Werke gethan unter ihnen, die
fein

224 Die Leidens-Geschichte

kein ander gethan hat, so hätten sie keine Sünde: Nun aber haben sie es gesehen, und hassen doch beyde mich und meinen Vater. Doch daß erfüllet werde der Spruch, in ihrem Gesetz geschrieben: Sie hassen mich ohne Ursache. Wenn aber der Tröster kommen wird, welchen ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgehet, der wird zeugen von mir. Und ihr werdet auch zeugen: denn ihr seyd von Anfang bey mir gewesen.

Solches habe ich zu euch geredt, daß ihr euch nicht ärgert. Sie werden euch in den Bann thun. Es kommt aber die Zeit, daß wer euch tödtet, wird meinen, er thue Gott einen Dienst daran. Und solches werden sie euch darum thun, daß sie weder meinen Vater noch mich erkennen. Aber solches habe ich zu euch geredt: auf daß, wenn die Zeit kommen wird, daß ihr daran gedenket, daß ichs euch gesagt habe. Solches aber habe ich euch von Anfang nicht gesagt, denn ich war bey euch. Nun aber gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat: und niemand unter euch fraget mich, wo gehest du hin? Sondern, die weil ich solches zu euch geredt habe, ist euer Herz voll Traurens worden. Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch gut, daß ich hingehe. Denn so ich nicht hingehe, so kommt der Tröster nicht zu euch. So ich aber hingehe, will ich ihn zu euch senden. Und wenn derselbige kommt, der wird hie Welt straffen, um die Sünde, um die Gerechtigkeit, und um das

das Gericht. Um die Sünde, daß sie nicht glauben an mich. Um die Gerechtigkeit aber, daß ich zum Vater gehe, und ihr mich fort nicht sehet. Um das Gerichte, daß der Fürst dieser Welt gerichtet ist. Ich habe euch noch viel zu sagen, aber ihr könntets jetzt nicht tragen. Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit kommen wird: der wird euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht von ihm selber reden: sondern was er hören wird, das wird er reden; und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. Derselbige wird mich verklären: denn von dem Meinen wird ers nehmen, und euch verkündigen. Alles, was der Vater hat, das ist mein: darum habe ich gesagt, er wirds von dem Meinen nehmen, und euch verkündigen. Ueber ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen: denn ich gehe zum Vater. Da sprachen etliche unter seinen Jüngern unter einander: Was ist das, das er saget zu uns; Ueber ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen, und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen, und daß ich zum Vater gehe? Da sprachen sie: Was ist das, das er saget, über ein kleines? Wir wissen nicht, was er redet. Da merkte Jesus, daß sie ihn fragen wolten, und sprach zu ihnen: Davon fraget ihr unter einander, daß ich gesagt habe; Ueber ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen, und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet weinen und heulen,

N

aber

226 Die Leidens-Geschichte

aber die Welt wird sich freuen; ihr aber werdet traurig seyn, doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehret werden. Ein Weib, wenn sie gebieret, so hat sie Traurigkeit, denn ihre Stunde ist kommen: wenn sie aber das Kind geboren hat, denket sie nicht mehr an die Angst, um der Freude willen, daß der Mensch zur Welt geboren ist. Und ihr habt auch nun Traurigkeit: aber ich will euch wieder sehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. Und an demselbigen Tage werdet ihr mich nichts fragen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird ers euch geben. Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bitter: so werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen sey. Solches habe ich zu euch durch Sprichwort geredt: Es kommt aber die Zeit, daß ich nicht mehr durch Sprichwort mit euch reden werde, sondern euch frey heraus verkündigen von meinem Vater. An demselbigen Tage werdet ihr bitten in meinem Namen. Und ich sage euch nicht, daß ich den Vater für euch bitten will: Denn er selbst, der Vater, hat euch lieb, darum, daß ihr mich liebet, und gläubet, daß ich von Gott ausgegangen bin. Ich bin vom Vater ausgegangen, und kommen in die Welt: wiederum verlasse ich die Welt, und gehe zum Vater. Sprechen zu ihm seine Jünger: Siehe, nun nun redest du frey heraus, und sagest kein Sprichwort. Nun wissen wir, daß du alle Dinge

Dinge weiffest: und bedarfst nicht, daß dich jemand frage. Darum glauben wir, daß du von Gott ausgegangen bist. Jesus antwortete ihnen: Jetzt glaubt ihr. Siehe, es kommt die Stunde; und ist schon kommen, daß ihr zerstreuet werdet, ein jeglicher in das Seine, und mich alleine laffet: aber ich bin nicht alleine, denn der Vater ist bey mir. Solches habe ich mit euch geredt, daß ihr in mir Frieden habet. In der Welt habt ihr Angst: aber seyd getrost, ich habe die Welt überwunden.

3. Zu Jerusalem im Saal des Gasthauses.

Aber am Abend kam er mit den Zwölfen, und da die Stunde kam, legte er sich zu Tische, und die zwölf Apostel mit ihm.

Und er sprach zu ihnen: Mich hat herzlich verlangt, dis Osterlamm mit euch zu essen ehe denn ich leide. Denn ich sage euch, daß ich hinfort nicht mehr davon essen werde, bis das erfüllet werde im Reiche Gottes. Und er nahm den Kelch, dankete und sprach: Nehmet denselbigen, und theilet ihn unter euch, denn ich sage euch, ich werde nicht trinken von dem Gewächse des Weinstocks, bis das Reich Gottes komme.

Und als sie zu Tische lagen, und assen, sprach Jesus: Wahrlich, ich sage euch, einer unter euch, der mit mir isset, wird mich verrathen. Und sie wurden sehr betrübt, und huben an ein jeglicher unter ihnen, und sagten

228 Die Leidens-Geschichte

zu ihm einer nach dem andern: Herr, bin ichs? und der andere, bin ichs? Er aber antwortete und sprach zu ihnen, einer aus den Zwölfen, der mit der Hand mit mir in der Schüssel tauchet, der wird mich verrathen. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben stehet, wehe aber dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verrathen wird, es wäre demselben Menschen besser, daß er nie geboren wäre.

Da antwortete Judas, der ihn verrieth, und sprach: Bin ichs, Rabbi? Er sprach zu ihm, du sagests. Und indem sie assen, nahm Jesus das Brodt, dankete, und gab es seinen Jüngern, und sprach: Nehmet, esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird, solches thut zu meinem Gedächtniß. Desselbigen gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, und dankete, und gab ihnen den, und sprach: Trinket alle daraus, dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden, solches thut so oft ihrs trinket zu meinem Gedächtniß.

Und sie tranken alle daraus.

Und er sprach: Wahrlich, ich sage euch, ich werde von nun an nicht mehr trinken von diesem Gewächs des Weinstocks bis an den Tag, da ichs neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

Doch siehe! die Hand meines Verräthers ist mit mir über Tische. Und zwar des Menschen Sohn gehet hin, wie es beschlossen ist.
Doch,

Doch, wehe demselben Menschen, durch welchen er verrathen wird.

Es erhob sich auch ein Zank unter ihnen, welcher unter ihnen sollte für den grösssten gehalten werden? Er aber sprach zu ihnen: Die weltlichen Könige herrschen, und die Gewaltigen nennet man gnädige Herren, ihr aber nicht also; sondern der grössste unter euch soll seyn wie der jüngste, und der vornehmste wie ein Diener. Denn welcher ist der grössste? der da zu Tische sitzt, oder der da dienet? Ist's nicht also, der da zu Tische sitzt? Ich aber bin unter euch wie ein Diener. Ihr aber sends, die ihr beharret habt bey mir in meinen Anfechtungen, und ich will euch das Reich bescheiden wie mirs mein Vater beschieden hat, daß ihr essen und trinken sollt über meinem Tisch in meinem Reiche, und sitzen auf zwölf Stühlen, und richten die zwölf Geschlechter Israel.

Der HErr aber sprach: Simon, Simon: siehe, der Satanas hat euer begehret, daß er euch möchte sichten wie den Weizen: ich aber habe für dich gebeten, daß dein Glaube nicht aufhöre. Und wenn du dermaleins dich bekehrst: so stärke deine Brüder. Er sprach aber zu ihm: HErr, ich bin bereit mit dir ins Gefängniß und in den Tod zu gehen. Er aber sprach: Petre, ich sage dir, der Hahn wird heute nicht krähen, ehe denn du verleugnet hast, daß du mich kennest.

Und er sprach zu ihnen: So oft ich euch gesandt habe, ohne Beutel, ohne Taschen, und

230 Die Leidens-Geschichte

ohne Schuhe, habt ihr auch je Mangel gehabt? Sie sprachen: Nie keinen. Da sprach er: Aber nun, wer einen Beutel hat, der nehme ihn, d. selbigen gleichen auch die Tasche. Wer aber nicht hat, verkauffe sein Kleid, und kauffe ein Schwerdt. Denn ich sage euch, es muß noch das auch erfüllet werden, das geschrieben stehet, Er ist unter die Uebelthäter gerechnet. Denn was von mir geschrieben stehet, das hat ein Ende. Sie aber sprachen: Herr, siehe, hie sind zwey Schwerdter. Er aber sprach zu ihnen: Es ist genug.

Solches redete Jesus, und hub seine Augen auf gen Himmel, und sprach: Vater, die Stunde ist hie, daß du deinen Sohn verklärst, auf daß dich dein Sohn auch verkläre; gleichwie du ihm Macht hast gegeben über alles Fleisch, auf daß er das ewige Leben gebe allen, die du ihm gegeben hast. Das ist aber das ewige Leben, daß sie dich, daß du allein wahrer Gott bist, und, den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen. Ich habe dich verkläret auf Erden! und vollendet das Werk, das du mir gegeben hast, daß ich thun sollte. Und nun verkläre mich, du Vater, bey dir selbst, mit der Klarheit, die ich bey dir hatte, ehe die Welt war. Ich habe deinen Namen offenbaret den Menschen, die du mir von der Welt gegeben hast. Sie waren dein, und du hast sie mir gegeben, und sie haben dein Wort behalten. Nun wissen sie, daß alles, was du mir gegeben hast, sey von dir. Denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen

ihnen gegeben: und sie habens angenommen, und erkant wahrhaftig, daß ich von dir ausgesandt bin; und gläuben, daß du mich gesandt hast. Ich bitte für sie, und bitte nicht für die Welt; sondern für die, die du mir gegeben hast, denn sie sind dein. Und alles, was mein ist, das ist dein; und was dein ist, das ist mein: und ich bin in ihnen verkläret. Und ich bin nicht mehr in der Welt: Sie aber sind in der Welt, und ich komme zu dir. Heiliger Vater, erhalte sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast: daß sie eines seyn, gleich wie wir. Dieweil ich bey ihnen war in der Welt, erhielt ich sie in deinem Namen. Die du mir gegeben hast, die habe ich bewahret: und ist keiner von ihnen verloren, ohne das verlorne Kind, daß die Schrift erfüllet würde. Nun aber komme ich zu dir, und rede solches in der Welt: auf daß sie in ihnen haben meine Freude vollkommen. Ich habe ihnen gegeben dein Wort, und die Welt hasset sie: denn sie sind nicht von der Welt, wie denn auch ich nicht von der Welt bin. Ich bitte nicht, daß du sie von der Welt nimmest; sondern daß du sie bewahrest vor dem Uebel. Sie sind nicht von der Welt, gleichwie auch ich nicht von der Welt bin. Heilige sie in deiner Wahrheit, dein Wort ist die Wahrheit. Gleichwie du mich gesandt hast in die Welt, so sende ich sie auch in die Welt. Ich heilige mich selbst für sie, auf daß auch sie geheiligt seyn in der Wahrheit. Ich bitte aber nicht alleine für sie; sondern auch für die, so durch ihr Wort an

232 Die Leidens-Geschichte

mich glauben werden: Auf daß sie alle eins seyn, gleich wie du, Vater, in mir, und ich in dir; daß auch sie in uns eins seyn, auf daß die Welt glaube, du habest mich gesandt. Und ich habe ihnen gegeben die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast: daß sie eines seyn, gleich wie wir eines sind, ich in ihnen, und du in mir: auf daß sie vollkommen seyn in eines, und die Welt erkenne, daß du mich gesandt hast; und liebest sie, gleich wie du mich liebest. Vater, ich will, daß, wo ich bin, auch die bey mir seyn, die du mir gegeben hast; daß sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast: denn du hast mich geliebet, ehe denn die Welt gegründet ward. Gerechter Vater, die Welt kennet dich nicht: ich aber kenne dich, und diese erkennen, daß du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen deinen Namen kund gethan, und will ihnen kund thun: auf daß die Liebe, damit du mich liebest, sey in ihnen und ich in ihnen.

Dritte Lektion.

4. Unterm Hinausgehen nach dem Delberge.

Da Jesus solches geredet, und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, ging er hinaus mit seinen Jüngern über den Bach Kidron, an den Delberg.

Und Jesus sprach zu ihnen: In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir; denn

denn es stehet geschrieben, ich werde den Hirten schlagen, und die Schaafte der Heerde werden sich zerstreuen. Aber, nach meinem Aufstehen, will ich vor euch hingehen in Galiläam. Petrus aber antwortete, und sprach zu ihm, und wenn sie sich auch alle an dir ärgerten: so will ich doch mich nimmermehr ärgern. Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir, heute in dieser Nacht, ehe der Hahn zweymal frähet, wirst du mich dreyimal verleugnen. Petrus aber redete noch weiter, und sprach zu ihm: Und wenn ich auch mit dir sterben müste; so will ich dich nicht verleugnen. Desgleichen sagten auch alle Jünger.

5. Im Garten am Delberge.

Da kam Jesus mit ihnen in den Garten zu einem Hof mit Namen Gethsemane. Zu das aber, der ihn verrieth, wußte den Ort auch, denn Jesus versammlete sich oft daselbst mit seinen Jüngern. Und als er dahin kam, sprach er zu ihnen: Setzet euch hie, bis daß ich dorthin gehe, und bete: Betet aber, daß ihr nicht in Anfechtung fallet.

Und er nahm zu sich Petrum, Jacobum und Johannem, und fing an zu trauren, zu zittern und zu zagen; und sprach zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod, bleibet hie, und wachet mit mir.

Und er riß sich von ihnen bey einem Steinwurf: kniete nieder, fiel auf sein Angesicht zur Erden, und betete, daß, so es möglich wäre,
die

234 Die Leidens-Geschichte

die Stunde vorüber ginge, und sprach: Abba, mein Vater, es ist dir alles möglich, wilt du, so nimm diesen Kelch von mir, doch nicht wie ich will, sondern wie du wilt.

Und er kam zu seinen Jüngern, und fand sie schlafend, und sprach zu Petro: Simon, schlafest du? Vermöget ihr nicht eine Stunde mit mir zu wachen? Wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet: Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

Und er ging zum andernmal hin, und betete, und redete dieselbigen Worte, und sprach: Mein Vater, ist's nicht möglich, daß dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille. Und er kam wieder zu seinen Jüngern, und fand sie abermal schlafend, und ihre Augen waren voll Schlags, und wußten nicht, was sie ihm antworteten.

Und er ließ sie, und ging zum drittenmal hin, und redete dieselbigen Worte, und sprach: Mein Vater wilt du? so überhebe mich dieses Kelchs, doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe. Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel, und stärkte ihn; und es kam, daß er mit dem Tode rang, und betete heftiger. Es ward aber sein Schweiß wie Blutstropfen, die fielen auf die Erde. Und er stund auf vom Gebet, und kam zum drittenmal zu seinen Jüngern, und fand sie schlafend vor Traurigkeit, und sprach zu ihnen: Was schlafet ihr? Ach wollet ihr jetzt schlafen und ruhen, sthet auf, und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Siehe, die Stunde ist hie, und
des

des Menschen Sohn wird überantwortet in die Hände der Sünder. Stehet auf, laffet uns gehen, siehe, er ist da, der mich verräth.

Und alsbald, da er noch redete, siehe, da kam herzu Judas der Zwölften einer, und mit ihm eine grosse Schaar mit Schwerdtern und mit Stangen, mit Fackeln, Lampen und Waffen von den Hohenpriestern und Schriftgelehrten und Ältesten des Volks, und der genannte Judas ging vor ihnen her.

Als nun Jesus wußte alles was ihm begegnen sollte, ging er hinaus, und sprach zu ihnen: Wen suchet ihr? Sie antworteten ihm, Jesum von Nazareth. Jesus spricht zu ihnen, Ich bins. Judas aber, der ihn verräth, stund auch bey ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sagte: Ich bins, wichen sie zurücke, und fielen zu Boden. Da fragte er sie abermal: Wen suchet ihr? Sie sprachen aber, Jesum von Nazareth. Jesus antwortete ihnen: Ich habe euch gesagt, daß ich es sey: Suchet ihr denn mich, so laffet diese gehen. Auf daß das Wort erfüllet würde, welches er sagte; Ich habe der keinen verloren, die du mir gegeben hast.

Und der Verräther hatte ihnen ein Zeichen gegeben, und gesaget: Welchen ich küssen werde, der ist's, den greiffet, und führet ihn gewiß. Und alsbald, da er kam, trat er zu Jesus, und sprach: Begrüßet seyst du, Rabbi, Rabbi! und küßete ihn.

Jesus

236 Die Leidens-Geschichte

Jesus aber sprach zu ihm: Mein Freund, warum bist du kommen? Judas! verräthest du des Menschen Sohn mit einem Kuß?

Da aber sahen, die um ihn waren, was da werden wolte, sprachen sie: Herr, sollen wir mit dem Schwerdt drein schlagen? Und siehe, einer aus denen die mit Jesu waren, nemlich Simon Petrus, reckte die Hand aus, und zog sein Schwerdt aus, und schlug nach des Hohenpriesters Knecht, und hieb ihm sein recht Ohr ab, und der Knecht hieß Malchus. Jesus aber sprach: Lasset sie doch ferner also machen, und sagte zu Petro: Stecke dein Schwerdt an seinen Ort: denn wer das Schwerdt nimmt, der soll durchs Schwerdt umkommen. Oder, meinst du, daß ich nicht könnte meinen Vater bitten, daß er mir zuschicke mehr denn zwölf Legionen Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat. Es muß also geschehen.

Und er rührete Malcho sein Ohr an, und heilete ihn. Zu der Zeit sprach Jesus zu den Dienern der Hohenpriester, zu den Hauptleuten und Ältesten des Volks, die über ihn kommen waren: Ihr seyd ausgegangen als zu einem Mörder mit Schwerdtern und mit Spiessen, und mit Stangen, mich zu fahen, bin ich doch täglich bey euch gegessen im Tempel, und habe gelehret, und ihr habt nicht Hand an mich gelegt, noch mich gegriffen.

Aber,

Aber, dis ist eure Stunde, und die Macht der Finsterniß, auf daß die Schrift erfüllet werde. Aber die Schaar und der Oberhauptmann, und die Diener der Juden, nahmen Jesum, griffen ihn, und bunden ihn.

Da verliessen ihn alle Jünger, und flohen. Und es war ein Jüngling, der folgete ihm nach, der war mit Leinwand bekleidet auf der blossen Haut. Und die Jünglinge griffen ihn. Er aber ließ den Leinwand fahren, und flohe bloß von ihnen.

Vierte Lektion.

6. Vor dem Hohenpriester und Jüdischen Rath.

Und die Jesum gegriffen hatten, führten ihn aufs erste zu Hannas, der war Caiphas Schwäher, welcher desselben Jahrs Hohenpriester war, bey welchem auch die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Es war aber Caiphas, der den Juden rieth, es wäre gut, daß ein Mensch würde umbracht für das Volk.

Simon Petrus aber folgete Jesu nach von ferne bis an den Pallast des Hohenpriesters, und der andere Jünger; derselbe Jünger war dem Hohenpriester bekannt, und ging zu erst mit Jesu hinein in den Pallast. Petrus aber stund draussen vor der Thür.
Da

238 Die Leidens-Geschichte

Da ging der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus, und redete mit der Thürhüterin, und führte Petrum hinein. Da sprach nun die Magd, die Thürhüterin, zu Petro: Bist du nicht dieses Menschen Jünger einer? Er sprach: Ich bins nicht; und ging hinein.

Es stunden aber die Knechte und Diener, und hatten ein Kohlfeuer gemacht, denn es war kalt, und wärmeten sich: Und Petrus saßte sich bey den Knechten, auf daß er sähe, wo es hinaus wolte.

Aber der Hohenpriester fragte Jesum um seine Jünger und um seine Lehre: Jesus antwortete ihm: Ich habe frey öffentlich gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Juden zusammen kommen, und habe nichts im verborgenen geredet, was fragest du mich darum? Frage die darum, die da gehört haben, was ich zu ihnen gesaget habe: siehe, dieselben wissen, was ich zu ihnen geredet habe. Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabey stunden, Jesu einen Backenstreich, und sprach: Soltest du dem Hohenpriester also antworten? Jesus antwortete: Habe ich übel geredet, so beweise es, daß es böse sey; habe ich aber recht geredet, was schlägest du mich?

Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Caiphas.

Aber die Hohenpriester und die Ältesten, und der ganze Rath, suchten falsch Zeugniß wider

wider Jesum, und wiewol viel falscher Zeugen herzu traten, und Zeugniß wider ihn gaben, funden sie doch keins; denn ihr Zeugniß stimmete nicht überein. Zuletzt traten herzu zween falsche Zeugen, und gaben falsch Zeugniß wider ihn, und sprachen: Er hat gesagt, Ich will den Tempel Gottes, der mit Händen gemacht ist, abbrechen; und in dreien Tagen einen andern bauen, der nicht mit Händen gemacht ist; aber ihr Zeugniß stimmete noch nicht überein.

Da stand der Hohepriester auf, und fragte Jesum, und sprach: Antwortest du nichts zu dem, daß diese wider dich zeugen? Aber Jesus schwieg stille, und antwortete ihm nichts.

Und der Hohepriester fragte ihn abermal, und sprach zu ihm: Ich beschwere dich bey dem lebendigen Gott, daß du uns sagest, ob du seyest Christus der Sohn Gottes des Hochgelobten? Jesus aber sprach zu ihm, Du sagests, ich bins. Doch sage ich euch, von nun an wirds geschehen, daß ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur rechten Hand der Kraft, und kommen in den Wolken des Himmels. Da zerriß der Hohepriester seine Kleider, und sprach: Er hat Gott gelästert, was dürfen wir weiter Zeugniß, siehe, jetzt habt ihr seine Gotteslästerung gehört aus seinem Munde: Was dünket euch? Sie aber verdammeten ihn alle, antworteten und sprachen: Er ist des Todes schuldig. Da

spene:

240 Die Leidens-Geschichte

speweten sie aus in sein Angesicht, und schlugen ihn mit Fäusten ins Angesicht, und sprachen: Weissage uns, Christe! wer ist's, der dich schlug? und die Knechte schlugen ihn ins Angesicht.

Petrus aber saß draussen in dem Pallast, da kam des Hohenpriesters Mägde eine, und da sie Petrum sahe sitzen bey dem Feuer, und sich wärmen, schauete sie ihn eben an, trat zu ihm, und sprach zu ihm: Und du warest auch mit dem Jesu von Nazareth. Er aber verleugnete ihn vor ihnen allen, und sprach: Weib, ich kenne sein nicht, ich weiß auch nicht, was du sagest.

Und er ging hinaus in den Vorhof, und der Hahn krähete; und als er zur Thür hinaus ging, sahe ihn eine andere, und sprach zu denen, die dabey stunden: Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth. Und über eine kleine Weile sahe ihn ein anderer, und trat zu ihm, und sprach: Bist du nicht seiner Jünger einer? Petrus aber verleugnete ihn abermal, und sprach: Mensch, ich bins nicht, ich kenne auch des Menschen nicht. Und schwur dazu.

Und über eine Weile, bey einer Stunde, traten zu ihm, die dabey stunden, bekräftigten es, und sprachen zu Petro: Wahrlich, du bist einer von denen, denn du bist aus Galiläa, und deine Sprache verräth dich: Spricht des Hohenpriesters Knechte einer, ein Gefreundter dessen, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte:

hatte: Sahe ich dich nicht im Garten bey ihm? Petrus aber sprach: Mensch, ich weiß nicht was du sagest; und fing an sich zu verfluchen, und zu schweren, Ich kenne des Menschen nicht von dem ihr redet.

Also verleugnete Petrus zum drittenmal, und alsbald, da er noch redete, fröhete der Hahn zum andernmal. Und der HErr wendete sich um, und sahe Petrum an; da gedachte Petrus an das Wort des HErrn, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn zweymal fröheth, wirst du mich dreymal verleugnen. Und Petrus ging hinaus, umhüllte sich, und weinete bitterlich.

Aber die Männer, die Jesum hielten, verspotteten ihn, und schlugen ihn ins Angesicht, und fragten ihn, und sprachen: Weissage, wer ist's, der dich schlug? und viel andere Lästerungen sagten sie wider ihn.

Fünfte Lektion.

Die Geschichte des Frentags.

I. Von der Ueberantwortung Jesu an den Landpfleger, bis auf die Verurtheilung desselben.

Und bald am Morgen, als es Tag ward, sammelten sich die Hohenpriester, und Schriftgelehrten, und die Aeltesten des Volks,
Q
dazu

242 Die Leidens-Geschichte

dazu der ganze hohe Rath, und führeten JEsum hin vor ihren Rath, und berathschlageten über ihn, daß sie ihn tödteten, und sprachen: Bist du Christus, sage es uns?

Er aber sprach zu ihnen: Sage ich es euch, so glaubet ihr nicht; frage ich aber, so antwortet ihr nicht, und lasset mich doch nicht los. Darum, von nun an wird des Menschen Sohn sitzen zur rechten Hand der Kraft Gottes. Da sprachen sie alle: Bist du denn Gottes Sohn? Er aber sprach: Ihr saget es, denn ich bins: Der Hohepriester aber sprach: Was dürfen wir weiter Zeugniß, wir haben es selber gehöret aus seinem Munde. Und der ganze Hauffe stund auf, und bunden JEsum, und führeten ihn von Caipha vor das Richthaus, und überantworteten ihn Pontio Pilato dem Landpfleger; und es war frühe.

Da das sahe Judas, der ihn verrathen hatte, daß er verdammet ward zum Tode, gereuete es ihn, und brachte herwieder die dreysig Silberlinge den Hohenpriestern und Aeltesten, und sprach: Ich habe übel gethan, daß ich unschuldig Blut verrathen habe. Sie aber sprachen: Was gehet uns das an, siehe du zu. Und er nahm die dreysig Silberlinge, warf sie in den Tempel, hub sich davon, ging hin, und erhängte sich selbst. Die Hohenpriester aber nahmen die Silberlinge, und sprachen: Es taugt nicht, daß wir sie in den Gotteskasten legen, denn es ist Blutgeld. Sie hielten

hielten aber einen Rath, und kaufften eines
Töpfers Acker darum, zum Begräbniß der
Pilger. Daher ist derselbige Acker genennet
der Blutacker, bis auf den heutigen Tag. Da
ist erfüllet, was da gesaget ist durch den Pro-
pheten Jeremias, da er spricht: Sie haben
genommen dreyßig Silberlinge, damit bezah-
let ward der Verkauffte, welchen sie kaufften
von den Kindern Israhel; und haben sie gege-
ben um einen Töpfers Acker, wie mir der
HErr befohlen hatte.

Und sie gingen nicht in das Richthaus, auf
daß sie nicht unrein würden, sondern Ostern
essen möchten. Da ging Pilatus zu ihnen
heraus, und sprach: Was bringet ihr für
Klage wider diesen Menschen? Sie antwor-
teten und sprachen zu ihm: Wäre dieser nicht
ein Uebelthäter, wir hätten ihn dir nicht über-
antwortet. Da antwortete der Landpfleger
Pilatus, und sprach zu ihnen: So nehmet
ihr ihn hin, und richtet ihn nach eurem Ge-
setze. Da sprachen die Juden zu ihm: Wir
dürfen niemand tödten. Auf daß erfüllet
würde das Wort Jesu, welches er sagte, da
er deutete, welches Todes er sterben würde.
Und sie fingen an ihn zu verklagen, und spra-
chen: Diesen finden wir, daß er das Volk
abwendet, und verbeut den Schoß dem Kais-
ser zu geben, und spricht: Er sey Christus,
ein König.

Da ging Pilatus wieder hinein in das
Richthaus. Jesus aber stund vor ihm; und

244 Die Leidens-Geschichte

Pilatus fragte ihn, und sprach zu ihm: Bist du der Juden König? Jesus aber antwortete ihm, und sprach: Redest du das von dir selbst, oder haben dir es andere von mir gesagt? Pilatus antwortete ihm, und sprach: Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet; was hast du gethan? Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt, wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darob kämpfen, daß ich den Juden nicht überantwortet würde; aber nun ist mein Reich nicht von dannen. Da sprach Pilatus: So bist du dennoch ein König? Jesus antwortete: Du sagst! ich bin ein König, ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, daß ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme. Spricht Pilatus zu ihm. Was ist Wahrheit? Und als er dis gesaget hatte, ging er wieder hinein zu den Juden, und sprach zu den Hohenpriestern und zu dem Volk: Ich finde keine Ursach an diesem Menschen.

Die Hohenpriester aber beschuldigten ihn hart: Jesus aber, da er von den Hohenpriestern und Ältesten verklaget ward, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm: Hörest du nicht wie hart sie dich verklagen? Antwortest du nichts? Jesus aber schwieg stille, und antwortete ihm nicht auf ein Wort, also daß sich auch Pilatus der Landpfleger sehr verwunderte.

Sie

Sie aber sprachen: Er hat das Volk erregt, dadurch, daß er gelehret hat im ganzen Jüdischen Lande, und hat in Galiläa angefangen bis hieher: Da aber Pilatus Galiläam hörte, fragte er, ob er aus Galiläa wäre? Und als er vernahm, daß er unter Herodes Obrigkeit gehörete, übersandte er ihn zu Herodes, welcher in denselben Tagen zu Jerusalem war.

Da aber Herodes Jesum sahe, ward er sehr froh, denn er hätte ihn längst gerne gesehen, denn er hatte viel von ihm gehöret, und hoffete ein Zeichen von ihm zu sehen. Und er fragte ihn mancherlen. Jesus aber antwortete ihm nichts. Die Hohenpriester aber stunden und verklagten ihn hart: aber Herodes mit seinem Hofgesinde verachtete und verspottete ihn, und legte ihm ein weiß Kleid an, und sandte ihn wieder zu Pilato. Auf den Tag wurden Pilatus und Herodes Freunde mit einander, denn zuvor waren sie einander feind.

Sechste Lektion.

Aber auf das Fest hatte der Landpfleger eine Gewohnheit dem Volk einen Gefangenen los zu geben, welchen sie wolten. Er hatte aber zu der Zeit einen sonderbaren vor andern, der hieß Barrabas, welcher war gefangen mit den Aufrührischen, die im Aufruhr einen

246 Die Leidens-Geschichte

Mord begangen hatten. Und das Volk ging hinauf zu Pilato, und bat, daß er thäte wie er pflegete.

Und da sie versammelt waren, antwortete Pilatus und sprach zu ihnen: Ihr habt diesen Menschen zu mir gebracht, als der das Volk abwende, und siehe, ich habe ihn vor euch verhört, und finde an dem Menschen der Sachen keine, deren ihr ihn beschuldiget. Herodes auch nicht: Denn ich habe euch zu ihm gesandt, und siehe, man hat nichts auf ihn gebracht, das des Todes werth sey. Darum will ich ihn züchtigen und los lassen. Ihr habt aber eine Gewohnheit, daß ich euch auf Ostern einen losgebe, welchen ihr begehret. Welchen wolt ihr nun, daß ich euch losgebe, Barrabbam? oder Jesum; von dem gesagt wird er sey Christus, der König der Juden? (denn er wußte wohl, daß sie ihn aus Neid überantwortet hatten.)

Und da er auf dem Richtstuhl saß, schickte sein Weib zu ihm, und ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten, ich habe heut viel erlitten im Traum von seinem wegen.

Aber die Hohenpriester überredeten und reizeten das Volk, daß sie viel lieber um Barrabas bitten sollten, und Jesum umbrächten.

Und der Landpfleger sprach zu ihnen: Welchen wolt ihr unter diesen zween, den ich euch soll losgeben. Es schrie aber der ganze Hauffe,

Hauffe, und sprach: Hinweg mit diesem, und gib uns Barrabam los.

Da rief Pilatus abermal, und wolte Jesum loslassen; aber sie schrien allesamt: Nicht diesen, sondern Barrabam. Pilatus antwortete, und sprach: Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesagt wird er sey Christus. Da schrien sie allesamt, riefen, und sprachen: Creuzige, creuzige ihn.

Aber der Landpfleger Pilatus sprach zum drittenmal zu ihnen: Was hat er denn Uebels gethan, ich finde keine Ursach des Todes an ihm, darum will ich ihn züchtigen, und loslassen. Aber sie lagen ihm an mit grossem Geschrey, und forderten, daß er gecreuziget würde, und sprachen: Laß ihn creuzigen, creuzige ihn. Und ihr und der Hohenpriester Geschrey nahm überhand.

Da nahm Pilatus Jesum und geisselte ihn, und die Kriegsknechte flochten eine Krone von Dornen, und setzten sie auf sein Haupt, und legten ihm ein Purpurkleid an, und sprachen: Sey gegrüßet, lieber König der Juden, und gaben ihm Backenstreiche.

Da ging Pilatus wieder heraus, und sprach zu den Juden: Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, daß ihr erkennet, daß ich keine Schuld an ihm finde. Also ging Jesus heraus, und trug eine Krone von Dornen, und Purpurkleid. Und Pilatus spricht zu dem Volk: Sehet, welch ein Mensch!

Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schrien sie, und sprachen: Creuzige,

248 Die Leidens-Geschichte

creuzige ihn. Pilatus spricht zu ihnen: Nehmet ihr ihn hin, und creuziget ihn: Denn ich finde keine Schuld an ihm. Die Juden antworteten ihm: Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz soll er sterben, denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

Da Pilatus das Wort hörte, fürchte er sich noch mehr, und ging wieder hinein in das Richthaus, und spricht zu Jesu: Von wanne bist du? Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm: Redest du nicht mit mir, weissest du nicht, daß ich Macht habe dich zu creuzigen, und Macht habe dich los zu lassen? Jesus antwortete, und sprach: Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben. Darum, der mich dir überantwortet hat, der hats grössere Sünde. Von dem an trachtete Pilatus noch mehr wie er ihn los lieffe.

Die Juden aber schrien und sprachen: Lassest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht, denn wer sich zum Könige macht, der ist wider den Kaiser.

Da Pilatus das Wort hörte, führete er Jesum heraus, und sazte sich auf den Richtstuhl an der Stätte, die da heisset: Hochpflaster, auf Ebräisch Gabbatha. Es war aber der Rüsttag um Ostern um die sechste Stunde. Und er spricht zu den Juden: Sehet, das ist euer König. Sie schrien aber: Weg, weg mit dem, creuzige ihn. Spricht Pilatus zu ihnen: Soll ich euren König creuzigen? Die
Hohen.

Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König denn den Kaiser.

Da aber Pilatus sahe, daß er nichts schaffete, sondern daß viel ein grösser Getümmel ward; nahm er Wasser, und wusch die Hände vor dem Volk, und sprach: Ich bin unschuldig an dem Blute dieses Gerechten, sehet ihr zu. Da antwortete das ganze Volk, und sprach: Sein Blut komme über uns, und über unsere Kinder. Pilatus aber, indem er dem Volk genug thun wolte, urtheilte, daß ihre Bitte geschehe: Da gab er ihnen Barabam los, der um Aufruhrs und Mordes willen war ins Gefängniß geworfen worden. Aber Jesum übergab er ihrem Willen, daß gecreuziget würde.

Siebende Lektion.

2. Von der Verurtheilung Jesu bis zu seinem Tode.

Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich, führeten ihn hinein in das Richthaus, und riefen zusammen die ganze Schaar. Und zogen ihn aus, und legten ihm einen Purpurmantel um, und gaben ihm ein Rohr in seine rechte Hand, und beugten die Knie vor ihm, und spotteten ihn. Und fingen an ihn zu grüssen, und sprachen: Begrüßet seyest du, der Juden König. Und da

250 Die Leidens-Geschichte

da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Purpurmantel aus, und zogen ihm seine eigene Kleider an, nahmen ihn, fuhreten ihn hinaus, daß sie ihn creuzigten. Und er trug sein Creuz, und ging hinaus zur Stäte, die da heisset Schedelstäte, auf Ebräisch Golgatha. Und indem sie ihn hinfuhreten, funden sie einen Menschen, der vorüber ging, mit Namen Simon von Kyrene, der vom Felde kam, der ein Vater war Alexandri und Ruffi, den griffen sie, und legten das Creuz auf ihn, daß ers Jesu nachtrüge. Es folgten ihm aber nach ein grosser Hauffen Volks und Weiber, die klagten und beweineten ihn. Jesus aber wandte sich um zu ihnen, und sprach: Ihr Töchter von Jerusalem, weinet nicht über mich, sondern weinet über euch selbst, und über eure Kinder. Denn siehe, es wird die Zeit kommen, in welcher man sagen wird: Selig sind die Unfruchtbaren, und die Leiber, die nicht geboren haben, und die Brüste, die nicht gesäugert haben; denn werden sie ansehnen zu sagen zu den Bergen, Gallet über uns; und zu den Hügeln, Bedecket uns! Denn so man das thut am grünen Holz, was will antdürren werden. Es wurden auch zweien andere Uebelthäter hingefuhret, daß sie mit ihm abgethan würden. Und sie kamen an die Stäte mit Namen Golgatha, und daselbst gaben sie ihm Esig mit Mirrhen und Galle vermischet, zu trinken. Aber da ers schmeckte, wolte ers nicht trinken, nahms auch nicht zu sich.

sich. Und sie creuzigten ihn an der Stätte Golgatha, und die zween andern Uebelthäter mit ihm, einen zu seiner Rechten, und den andern zu seiner Linken, Jesum aber mitten inne. Da ward die Schrift erfüllet, die da saget: Er ist unter die Uebelthäter gerechnet. Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie thun. Pilatus aber schrieb eine Ueberschrift, und heftete sie oben zu seinen Häupten an das Creuz, was man ihm Schuld gab, die Ursach seines Todes, und war geschrieben: Dieser ist Jesus von Nazareth der Juden König. Diese Ueberschrift lasen viel Juden, denn die Stätte war nahe bey der Stadt, da Jesus gecreuziget ist; und es war geschrieben auf Ebräische, Griechische und Lateinische Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilato: Schreibe nicht der Juden König; sondern daß er gesaget habe, ich bin der Juden König. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

Aber die Kriegsknechte, da sie Jesum gecreuziget hatten, nahmen sie seine Kleider, und machten vier Theile, einem jeglichen Kriegsknecht ein Theil, dazu auch den Rock; der Rock aber war ungenehet, von oben an gewürket durch und durch. Da sprachen sie: Lasset uns den nicht zertheilen, sondern darum losen weiß er seyn soll. Und sie loseten darum: Auf daß erfüllet würde die Schrift, die da saget: Sie haben meine Kleider unter sich

252 Die Leidens-Geschichte

sich getheilet, und um meinen Rock haben sie das Loos geworfen. Solches thaten die Kriegsknechte. Und sie saßen da, und hüteten sein. Es war aber um die dritte Stunde, da sie ihn creuzigten.

Und das Volk stund und sahe zu; und die Obersten, samt ihnen, spotteten seiner, und sprachen: Er hat andern geholfen, er helfe ihm selber, ist er Christus der Auserwählte Gottes. Es verspotteten ihn auch die Kriegsknechte, traten zu ihm, und brachten ihm Essig; und sprachen: Bist du der Juden König, so hilf dir selber. Es stunden aber bey dem Creuze Jesu seine Mutter, und seiner Mutter Schwester, Maria, Cleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe, und den Jünger dabey stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Weib, siehe, das ist dein Sohn. Darnach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter. Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Und die Vorübergehende lästerten ihn, schüttelten ihre Köpfe, und sprachen: Pfuy dich, der du den Tempel Gottes zerbrichst, und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber; bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Creuz. Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein unter einander, samt den Schriftgelehrten und Ältesten, und sprachen: Andern hat er geholfen, und kan ihm selber nicht helfen; ist er der König von Israel, so steige

steige er nun vom Creuz, auf daß wirs sehen, so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüfset ihn! Denn er hat gesagt, ich bin Gottes Sohn.

Desgleichen auch der Uebelthäter einer, die mit ihm gecreuziget waren, lästerte ihn, und sprach: Bist du Christus, so hilf dir selber und uns. Da antwortete der andere, straffte ihn, und sprach: Und du fürchtest dich auch nicht vor Gott, der du doch in gleicher Verdammniß bist, und zwar wir sind billig drinnen, denn wir empfahen was unsere Thaten werth sind, dieser aber hat nichts ungeschicktes gehandelt, und sprach zu Jesu: Herr, gedanke an mich, wenn du in dein Reich kommest. Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, heute wirst du mit mir im Paradiese seyn. Und es war um die sechste Stunde, da ward eine Finsterniß über das ganze Land, bis an die neunte Stunde, und die Sonne verlohr ihren Schein.

Um die neunte Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme, und sprach: Eli Eli lama sabachtani; das ist verteutschet: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen. Aber etliche der dabeystehenden, da sie das hörten, sprachen sie: Siehe, er ruffet dem Elias. Darnach, als Jesus wußte, daß schon alles vollbracht war, daß die Schrift erfüllet würde, spricht er: Mich dürstet. Da stund ein Gefäß mit Eßig, bald lieff einer unter ihnen hin, nahm einen Schwamm, füllte ihn

254 Die Leidens-Geschichte

ihn mit Eßig, steckte ihn auf ein Rohr, hielt's ihm dar zum Munde, und tränkete ihn, und sprach: Wartet, wir wollen sehen, ob Elias komme und ihn herabnehme. Die andern aber sprachen: Halt, laß sehen, ob Elias komme, und ihm helfe. Da nun JESUS den Eßig genommen hatte, sprach er mit lauter Stimme: Es ist vollbracht. Und JESUS rieß abermal mit grosser Stimme, und sprach: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände. Und als er das gesaget, neigte er das Haupt, und verschied.

Achte Lektion.

3. Nach dem Tode des HERRN JESU.

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß in zwey Stücke von oben an bis unten aus. Und die Erde erbete, und die Felsen zerrissen, und die Gräber thäten sich auf, und stunden auf viele Leiber der Heiligen, die da schlieffen, und kamen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung, und kamen in die heilige Stadt, und erschienen vielen.

Aber der Hauptmann, der dabey stund gegen ihm über, und die Wache hatte, da er sahe was da geschah, daß er mit solchem Geschrey verschied, und das Erdbeben, preisete er GOTT, und sprach: Fürwahr, dieser ist ein from-

frommer Mensch und Gottes Sohn gewesen. Und alles Volk, das dabey war, und zusah, da sie sahen, was da geschah, schlugen sie an ihre Brust, und wandten wieder um. Es waren auch viel Weiber da, und alle seine Bekannten, unter welchen war Maria Magdalena, und Maria, Jacobs des Kleinern und Josephs Mutter, und Salome, die Mutter der Kinder Zebedai, und viel andere, die ihm nachgefolget waren, da er in Gailäa war, und ihm gedienet hatten, und mit ihm nach Jerusalem gegangen waren, die stunden von ferne, und sahen das alles.

Die Juden aber, wieweil es Rüsttag war, daß nicht die Leichname am Creuz blieben den Sabbath über, denn desselben Sabbathtag war groß, baten sie Pilatum, daß ihre Beine gebrochen, und sie abgenommen würden. Da kamen die Kriegsknechte, und brachen dem ersten die Beine, und dem andern, der mit ihm gecreuziget war. Als sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen, daß er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; sondern der Kriegsknechte einer öffnete seine Seite mit einem Speer, und alsbald ging Blut und Wasser heraus. Und der das gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein Zeugniß ist wahr; und derselbige weiß, daß er die Wahrheit saget, auf daß auch ihr gläubet. Denn solches ist geschehen, daß die Schrift erfüllet würde: Es soll ihm kein Bein zerbrochen werden. Und abermal spricht eine
andere

256 Die Leidens-Geschichte

andere Schrift: Sie werden sehen in welchen sie gestochen haben.

Und siehe, nachdem es schon Abend worden war, dieweil es der Rüsttag war, welches ist der Vor-Sabbath, da kam ein reicher Mann von Arimathia, der Stadt der Juden, mit Namen Joseph. Der war ein ehrbarer Rathsherr, ein rechtschaffener, frommer Mann, der hatte nicht gewilliget in ihren Rath und Handel; sondern wartete auf das Reich Gottes, und war auch ein Jünger Jesu, doch heimlich aus Furcht vor den Juden: Der wagte es, und ging zu Pilato hinein, und bat um den Leib Jesu, daß er denselben abnehmen möchte. Pilatus aber verwunderte sich, daß er schon todt war, und rief den Hauptmann, und fragte ihn, ob er längst gestorben wäre: Und als er es von dem Hauptmanne erkundet hatte, befahl er, man sollte Joseph den Leichnam geben; derowegen kam Joseph, und nahm den Leib Jesu herab. Es kam aber auch Nicodemus, der vormals bey der Nacht zu Jesu kommen war, und brachte Myrrhen und Aloes unter einander bey hundert Pfund. Also nahmen sie den Leichnam Jesu, und wickelten ihn in rein Leinwand mit Specereyen, wie die Juden pflegen zu begraben. Es war aber an der Stätte, da Jesus gecreuziget war, ein Garten, und in dem Garten hatte Joseph ein eigenes neues Grab, das in einen Felsen gehauen war, und in welches niemand je gelegt war:

war: Daselbst hin legten sie Jesum um des Rüsttags willen der Juden, dieweil das Grab nahe war. Und sie legten einen grossen Stein vor des Grabes Thür, und gingen davon. Und der Sabbath brach an.

Es folgten ihnen aber die Weiber nach, die mit ihm kommen waren aus Galiläa, nemlich Maria Magdalena und Maria Josephs, die sahen sich gegen das Grab über, beschaueten es, und sahen zu, wie sein Leib ge-
leget war. Sie kehreten aber um, und bereiteten Speceren und Salben, und den Sabbath über waren sie stille nach dem Geseze.

Des andern Tages, der da folget auf den Rüsttag, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato, und sprachen: Herr, wir haben gedacht, daß dieser Verführer sprach, da er noch lebete, Ich will nach dreien Tagen auferstehen: Darum befehl, daß man das Grab verwahre bis auf den dritten Tag, auf daß nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn, und sagen zum Volk: Er ist auferstanden von den Todten; und werde der letzte Betrug ärger als der erste. Und Pilatus sprach zu ihnen: Da habt ihr die Hüter, gehet hin, und verwahret es wie ihr wisset. Sie aber gingen hin, verwahreten das Grab mit Hütern, und versiegelten den Stein.

E N D E.



